1900. **Der Gesellige.** No. 124.

Mittwoch, 30. Mai. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf. **Insertionspreis: 15 Pf.** die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile. **Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr**, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags. Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz. Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

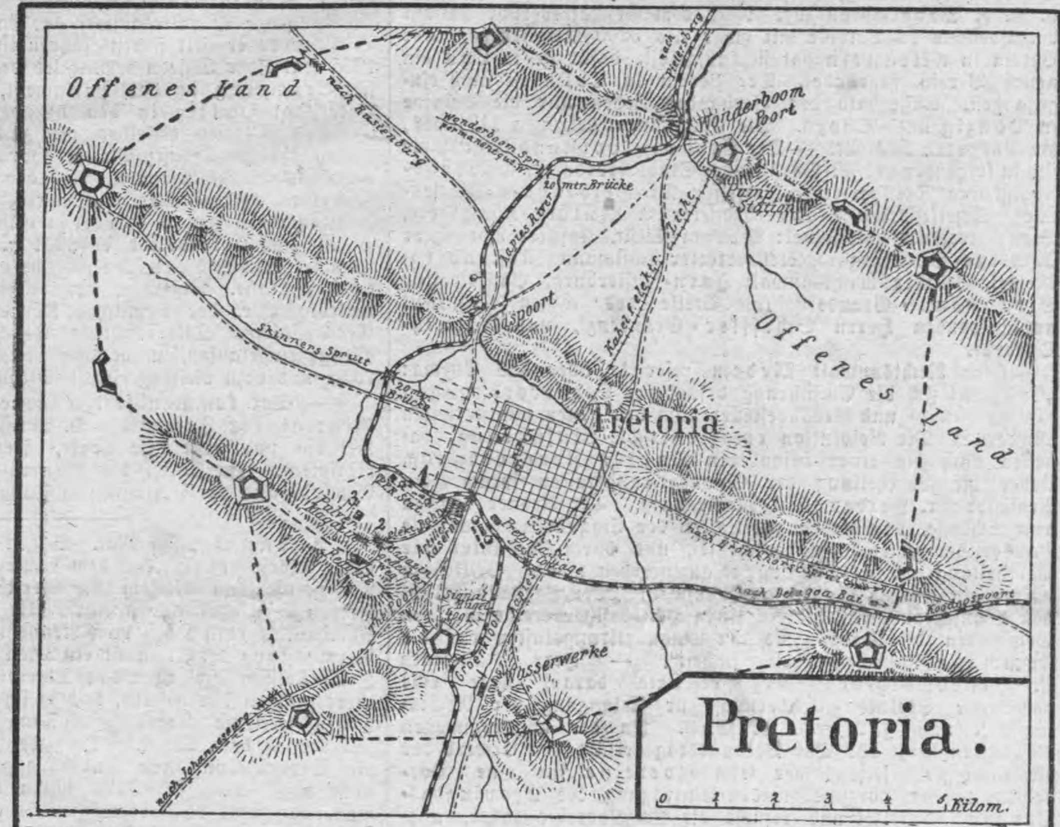
Die Festung Pretoria.

Da die Truppen des General Roberts bereits den Vaal bei der Bahn überschritten haben, so ist die Aussicht des Angriffs auf die Festung Pretoria, auf die von mehreren „detachirten Forts" umgebene Hauptstadt Transvaals, näher gerückt. Unsern Lesern wird daher die beistehende Karte der aus mehreren detachirten Forts bestehenden Festungsanlage willkommen sein.

Unser Kartenbild zeigt, in welcher Weise die Stadt, die in tiefem Gelände zwischen Hügelreihen liegt, durch die Forts vertheidigt wird. Die Forts selbst sind unter sich durch Schützengräben verbunden und das Vorgelände ist durch Drahtzäune im wirksamen Feuerbereich unwegsam gemacht.

Die Forts sind mit allen Errungenschaften der Neuzeit ausgestattet. Ein mächtiger Scheinwerfer befindet sich auf jedem Fort, um das Land meilenweit zu erhellen. Telephone sind zwischen den Forts und dem Regierungsgebäude in Pretoria gelegt, kurz und gut, alle nur irgend dienlichen und zweckmäßigen Einrichtungen sind getroffen worden, um die Befestigungen vollkommen zu machen. Große Vorräthe von Mehl und Getreide sind aufgestapelt worden, damit man bei einer Belagerung versorgt ist, und unterirdische Gänge verbinden die Forts mit den Pulver- und Munitions-Magazinen.

Die äußere sehr dicke Steinmauer der Forts wird von seitlichen Erdwerken geschützt. Die Anlage aller Forts ist ungefähr dieselbe. Zur Armirung dienen gezogene 24 und 28 Centimeter-Geschütze, die von den Engländern „Long Toms" getauft wurden und vor Ladysmith und Kimberley eine große Rolle spielten.



In unserem Plane sind alle fortifikatorischen Anlagen deutlich zu erkennen. Von den Hauptbaulichkeiten der Stadt Pretoria sind in der Zeichnung folgende mit Zahlen bezeichnet: Nr. 1 ist die im Süden der Stadt liegende Elektrische Kraftstation, 2 bezeichnet ein mit bombensicherer Eindachung versehenes Kriegsmagazin, 3 ein westlich davon belegenes Pulvermagazin und 4 eine kleine zum Schutze dieser Anlagen errichtete Redoute. Inmitten der Stadt befinden sich das Gerichtsgebäude (5), das unmittelbar danebenliegende Regierungsgebäude (6) und in der Nähe beider (7) das Präsidentschaftsgebäude von Paul Krüger. Krüger soll erklärt haben, er werde, komme was da wolle, in Pretoria bleiben und die Engländer auf seiner Veranda erwarten.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatze liegen heute nähere Nachrichten über den Einmarsch der englischen Truppen in Transvaal vor. Der Londoner „Standard" berichtet: Die Truppen der englischen Vorhut betraten Transvaal am 26. Mai, Vormittags 11 Uhr, auf dem Wege über die Viljornsdrift. Eine Stunde vorher fuhr noch ein Burenzug über die Brücke. Ein Bogen der Brücke wurde von den abziehenden Buren in die Luft gesprengt. 30 Burenplänkler, die zurückgeblieben waren, feuerten aus einem Versteck hinter einigen Häusern auf die englischen Truppen, deren Granatfeuer sie aber zum Rückzug zwang. Der Fluß wurde von den Engländern unter lauten Hurrahs überschritten. Wie es scheint, erachtete General Botha die Vaallinie als unhaltbar; die großen Kanonen wurden nach Pretoria geschafft. Oberst Henry's berittene Infanterie hat Sonnabend Mittag Vereeniging besetzt.

Dem Londoner „Morning Leader" zufolge sollen englische berittene Truppen bereits in Johannesburg sein. Eine vom 28. Mai datirte, in London veröffentlichte Depesche aus Kapstadt erwähnt auch das Gerücht, daß General French in Johannesburg eingetroffen sei. (Bis jetzt ist das Gerücht noch nicht als Wahrheit bestätigt. D. Red.)

Der Oranjefreistaat ist noch lange nicht von bewaffneten Buren „gesäubert", wie sich die Engländer ausdrücken. Fast in der Mitte des Landes finden noch fortwährend kleine Gefechte statt. Die Londoner Blätter melden vom 27. Mai aus Senekal, daß General Rundle mit Artillerie und Infanterie diesen Ort besetzt hat, nachdem er den Feind durch einige Granatschüsse daraus vertrieben hat, ein Feldkornet und mehrere andere Buren wurden getödtet, die Engländer verloren 11 Mann. (Senekal liegt an der Straße, die von Winburg östlich über Bethlehem nach Harrismith führt.)

Dem „Reuterschen Bureau" wird aus Mafeking vom 23. Mai über die englischen Verluste bei Beginn der kürzlich aufgehobenen Belagerung folgendes gemeldet: Von 44 Offizieren sind sechs todt, 15 verwundet, 1 vermißt, von 975 Mann sind 61 todt, 108 verwundet, 26 vermißt, 16 starben an Krankheiten. Von der weißen Bevölkerung sind 4 getödtet, 5 verwundet, 32 an Krankheiten gestorben, von den farbigen Soldaten und Eingeborenen sind 353 todt und 297 verwundet.

Prinz Ludwig von Bayern,

der älteste Sohn des Prinzregenten Luitpold und Thronfolger in Bayern, ein jetzt 55jähriger Herr, ist in Deutschland und im Auslande schon mehrere Male durch Redewendungen aufgefallen, die besonders ein sehr kräftiges bayerisches Unabhängigkeitsgefühl erkennen ließen. Man erinnert sich wohl noch an den Vorfall bei den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau im Mai 1896. Damals hatte der Vorsitzende des Moskauer Vereins deutscher Reichsangehöriger von Fürsten gesprochen, die im Gefolge des Vertreters des deutschen Kaisers in Moskau erschienen seien. Sofort erhob sich Prinz Ludwig von Bayern: „Wir sind nicht ein Gefolge, nicht Vasallen, sondern Verbündete des deutschen Kaisers."

In der Hauptversammlung des bayrischen Vereins zur Förderung der Kanal- und Flußschifffahrt zu Straubing hat Prinz Ludwig es für nothwendig erachtet,

„sich gegen den Vorwurf zu verwahren, als ob es eine Gnade sei, daß wir (Bayern) zum Reiche gehören; denn das Reich ist ebenso gut mit bayrischem Blute zusammengeschweißt, wie mit dem irgend eines anderen deutschen Stammes. Wir wollen nicht als mindere, sondern als volle Brüder angesehen werden; daher verlangen wir, daß die speziell bayrischen Verkehrsinteressen ebenso gewahrt werden, wie die der großen deutschen Ströme im Norden."

Vor der Wanderversammlung bayrischer Landwirthe in Nördlingen hat diesen Sonntag Prinz Ludwig infolge von Auslegungen, die in einem Theil der Presse jene Rede erfahren hatte, betont:

Studiren Sie die deutsche Reichsverfassung! Sie werden sehen, daß, wo immer ich aufgetreten bin, ich mich an die Reichsverfassung gehalten habe. Die Reichsverfassung beruht auf den Verträgen, die nach einem siegreichen Kriege der damalige Norddeutsche Bund mit den verbündeten und mit siegreichen süddeutschen Staaten abgeschlossen hat. Wenn die deutsche Verfassung besser bekannt wäre, so würde man gar viele falsche Ansichten in Reden und Schriften nicht hören und lesen. Ich nenne mit Absicht keine Namen. Denn dann hätte man eine große Aufgabe zu erfüllen. Ueberall und an allen Orten und zu allen Zeiten sind falsche Ansichten vertreten über die Reichsverfassung, und in Folge dessen werden vielfach Ansichten geäußert, die sich mit der Reichsverfassung absolut nicht decken.

Man wird nicht mit Recht behaupten können, daß durch die Nördlinger Rede die Straubinger geklärt worden wäre. Vielleicht äußert sich der Prinz später einmal deutlicher. Es wird behauptet, Prinz Ludwig sei u. a. darüber unmuthig, daß zum Ausbau des von ihm besonders begünstigten Donau-Mainkanals und zur Hebung der bayrischen Donau-Dampfschifffahrt bis jetzt keine Reichsmittel zur Verfügung gestellt werden. Ueber einen Reichszuschuß wird sich doch erst reden lassen können, nachdem die bayrischen maßgebenden Stellen einen genauen Plan ausgearbeitet, die erforderlichen Kosten bewilligt und im einzelnen nachgewiesen haben werden, wie weit durch das geplante Unternehmen allgemeine Reichsinteressen, insbesondere auch die Interessen der Reichsvertheidigung, gefördert werden.

In der Kammer der bayrischen Abgeordneten ist am Montag der Etat des Ludwig—Donau—Mainkanals berathen worden. Der bayrische Ministerpräsident Freiherr von Crailsheim wies auf Verhandlungen hin, welche zwischen Bayern, Hessen und Preußen wegen Fortsetzung der Kanalisation des Mains von Offenbach ab schweben. Es handele sich dabei speziell um technische Fragen; das Abkommen sei noch nicht fertig, jedoch durch die bisherigen Verhandlungen in seinen Umrissen festgestellt. Der Minister fügte hinzu, er hoffe, daß die weitere Kanalisirung des Main in nicht allzulanger Zeit begonnen werden könne und wies schließlich darauf hin, daß dem Landtage neuerdings eine Nachtragsforderung von 80 000 Mark zugegangen sei, um in Aschaffenburg ein Bureau für die projektirte Mainkanalisirung zu errichten.

In Frankreich hat die nicht einmal den Deutschen genügend verständliche Rede des Prinzen Ludwig Entzücken erregt, weil man dort zu dem Schlusse gekommen ist, daß wieder einmal eine „Wunde an dem großen germanischen Körper" bloßgelegt sei. Im Pariser „Temps" kann man lesen:

„Bayern, Württemberger, Badenser, welcher Partei sie auch angehören, haben das unangenehme Gefühl, als arme Verwandte angesehen und hochmüthig von den Preußen behandelt zu werden. Das ist der natürliche Erfolg der nach dem Geständniß Aller den Preußen angeborenen Arroganz. Auch die materiellen Interessen leiden darunter. Während die geringste preußische oder Hamburger Unternehmung sofort als von allgemeinem Nutzen hingestellt wird und die Unterstützung des Reiches erhält, können bayerische oder württembergische Unternehmungen noch so sehr wirklich deutsche Interessen berühren, so behalten sie doch den lokalen Geruch und werden darnach behandelt."

Diese Bemerkungen werden in gewissen süddeutschen Kreisen, die auf das „Großpreußenthum", das in Deutschland die Führerschaft habe, schlecht zu sprechen sind, allerdings getheilt. Es herrscht in Süddeutschland, in den Kreisen des bayerischen Bauernbundes und, besonders in den von der katholischen Geistlichkeit stark beeinflußten Kreisen Bayerns immer noch eine sehr starke Abneigung gegen die „Preußen", man wittert dort immer einen ungebührlich großen Einfluß der größten deutschen Bundesmacht Preußen auf die deutsche Gesetzgebung. Ein klerikales bayrisches Blatt ruft jetzt gar schon nach einer eigenen bayerischen Reichstags-Fraktion und weist auf die — Polen als Vorbild hin. Eine Idee, die zwar komisch ist, aber zeigt, wie partikularistisch-verrannt man in Süddeutschland noch sein kann.

Der älteste Sohn des Prinzen Ludwig, Prinz Rupprecht, hat als Protektor des bayrischen Landesverbandes des deutschen Flottenvereins am Sonntag in München eine Rede gehalten, welche den Franzosen weniger Entzücken bereiten wird als die Rede seines Vaters. Prinz Rupprecht betonte:

Heer und Flotte bedeuten eine große nationale Versicherung, beide sind eine sich rentirende Schuld. Das Anwachsen des Flottenvereins in Bayern mag beweisen, daß die Bayern stets bereit sind, auf das Thätigste mitzuwirken, wenn es sich um das Wohl des gesammten deutschen Vaterlandes handelt.

Also: „Lieb' Vaterland, magst ruhig sein!"

Das Schlachtvieh- und Fleischbeschau-Gesetz

bestimmt ferner: (Schluß zu Nr. 123.)

13. Das in das Zollinland eingehende Fleisch unterliegt bei der Einfuhr einer amtlichen Untersuchung unter Mitwirkung der Zollbehörden. Ausgenommen hiervon ist das nachweislich im Inlande bereits vorschriftsmäßig untersuchte und das zur unmittelbaren Durchfuhr bestimmte Fleisch. Die Einfuhr von Fleisch darf nur über bestimmte Zollämter erfolgen.

14. Auf Wildpret und Federvieh, ferner auf das zum Reiseverbrauch mitgeführte Fleisch finden die Bestimmungen der §§ 12 und 13 nur insoweit Anwendung, als der Bundesrath dies anordnet. Für das im kleinen Grenzverkehr sowie im Meß- und Marktverkehr des Grenzbezirkes eingehende Fleisch können durch Anordnung der Landesregierungen Ausnahmen von den Bestimmungen der §§ 12 und 13 zugelassen werden.

15. Der Bundesrath ist ermächtigt, weitergehende Einfuhrverbote und Einfuhrbeschränkungen, als in den §§ 12 und 13 vorgesehen sind, zu beschließen.

Es folgen dann Vorschriften betr. Zollbehandlung und Untersuchung des eingeführten Fleisches. Dann heißt es weiter:

18. Der Vertrieb von Pferdefleisch sowie die Einfuhr solchen Feisches in das Zollinland darf nur unter einer Bezeichnung erfolgen, welche in deutscher Sprache das Fleisch als Pferdefleisch erkennbar macht.

Fleischhändlern, Gast-, Schank- und Speisewirthen ist der Vertrieb und die Verwendung von Pferdefleisch nur mit Genehmigung der Polizeibehörde gestattet. In den Geschäftsräumen dieser Personen muß an einer in die Augen fallenden Stelle durch deutlichen Anschlag besonders erkennbar gemacht werden, daß Pferdefleisch zum Vertrieb oder zur Verwendung kommt.

Fleischhändler dürfen Pferdefleisch nicht in Räumen feilhalten oder verkaufen, in welchen Fleisch von anderen Thieren feilgehalten oder verkauft wird.

Der Bundesrath ist ermächtigt, anzuordnen, daß die vorstehenden Vorschriften auf Esel, Maulesel, Hunde und

sonstige, seltener zur Schlachtung gelangende Thiere entsprechende Anwendung finden.

19. Der Beschauer hat das Ergebniß der Untersuchung an dem Fleische kenntlich zu machen. Das aus dem Auslande eingeführte Fleisch ist außerdem als solches kenntlich zu machen. Der Bundesrath bestimmt die Art der Kennzeichnung.

20. Fleisch, welches innerhalb des Reichs amtlich untersucht (nach Maßgabe der §§ 8 bis 16) war, darf einer abermaligen amtlichen Untersuchung nur zu dem Zwecke unterworfen werden, um festzustellen, ob das Fleisch inzwischen verdorben ist oder sonst eine gesundheitsschädliche Veränderung seiner Beschaffenheit erlitten hat.

Landesrechtliche Vorschriften, nach denen für Gemeinden mit öffentlichen Schlachthäusern der Vertrieb frischen Fleisches Beschränkungen, insbesondere dem Beschauzwang innerhalb der Gemeinde unterworfen werden kann, bleiben mit der Maßgabe unberührt, daß ihre Anwendbarkeit nicht von der Herkunft des Fleisches abhängig gemacht werden darf.

21. Bei der gewerbsmäßigen Zubereitung von Fleisch dürfen Stoffe oder Arten des Verfahrens, welche der Waare eine gesundheitsschädliche Beschaffenheit zu verleihen vermögen, nicht angewendet werden. Es ist verboten, derartig zubereitetes Fleisch aus dem Ausland einzuführen, feilzuhalten, zu verkaufen oder sonst in Verkehr zu bringen. Der Bundesrath bestimmt die Stoffe und die Arten des Verfahrens, auf welche diese Vorschriften Anwendung finden.

Es folgen in den §§ 22 bis 30 Bestimmungen betr. die Ausführung des Gesetzes und betr. die Geld- und Gefängnißstrafen, welche gegen Zuwiderhandelnde verhängt werden können.

Berlin, den 29. Mai.

— **Kaiser Wilhelm** wird heute, wie alljährlich am 29. Mai, die 2. Gardeinfanteriebrigade exerziren, zum steten Gedächtniß des Tages, an welchem er im Jahre 1888 diesen Truppentheil als Kronprinz seinem Vater, dem todtkranken Kaiser Friedrich, vorführte.

— Das Befinden des greisen **Großherzogs von Baden** ist jetzt wieder befriedigend. Der Bronchialkatarrh ist in langsamem Rückgang begriffen.

— Dem Staatssekretär des Reichsamts des Innern Grafen **Posadowsky** hat der **Kaiser**, wie der Reichsanzeiger mittheilt, seine Freude über die seitens des Reichstages so einmüthig erfolgte Annahme der neuen Unfallversicherungsgesetze ausgesprochen, „dieses für den weiteren Ausbau der Fürsorge für die arbeitenden Klassen so bedeutungsvollen Werkes“.

— Der Unterstaatssekretär im Kultusministerium Dr. v. Bartsch, welcher an den Folgen einer schweren Influenza leidet, hat seine Versetzung in den Ruhestand erbeten.

— Bei einem Festmahle, welches aus Anlaß der Eröffnung einer Kreisthierschau in Oldenburg in Holstein stattfand, hielt **Oberpräsident v. Köller** eine Rede, in welcher er (nach einem Bericht der „Dtsch. Tagesztg.) u. a. sagte: Trotzdem (?) ich vom Kaiser in die verschiedensten Aemter berufen worden bin, haben meine besonderen Sympathien für die Landwirthschaft nicht erschüttert werden können, nicht etwa aus dem Grunde, weil ich als Landmann da mein Fortkommen gehabt hätte, sondern weil ich erkannte, daß es für unser Vaterland zum größten Schaden gereichen würde, wenn Berather des Königs einmal ohne genügende Beachtung des Landwirthschaftsstandes auszukommen meinen. Ohne den Stand der Bauern, ohne die Thätigkeit auf dem Lande wird unser Vaterland nie bestehen können. Die Landwirthschaft ist und bleibt das Fundament unseres Staatslebens.

— Verschiedene Zeitungen bringen die Meldung, daß im Ministerium des Innern der **Entwurf einer neuen Polizeiverordnung über den Betrieb des Schankgewerbes** aufgestellt und den Provinzialbehörden mitgetheilt worden sei. Die ministerielle „Berl. Korresp.“ bemerkt dazu:

Diese Nachricht ist unzutreffend. Der Sachverhalt ist vielmehr der, daß der „Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“ eine, übrigens im Buchhandel erschienene Denkschrift über die Bekämpfung der Trunksucht auch dem Ministerium des Innern eingereicht hat, in welcher in Form eines Vorschlages ein solcher „Entwurf“ enthalten war. Diese Denkschrift ist den Provinzialbehörden zur Kenntnißnahme und Prüfung mitgetheilt worden. In Uebereinstimmung mit den erstatteten Gutachten muß, vorbehaltlich einer Ergänzung der in verschiedenen Bezirken bestehenden polizeilichen Vorschriften nach der einen oder anderen Richtung, der aufgestellte „Entwurf“, insbesondere die Bestimmung des Geschäftsschlusses aller Gast- und Schankwirthschaften um 10 Uhr Abends, als weit über das berechtigte Ziel hinausgehend und deshalb als nicht annehmbar bezeichnet werden.

— **Die Torpedoboots-Division** ist Sonntag Nachmittag 1/2 6 Uhr in Coblenz eingetroffen, das Divisionsboot war den anderen Torpedobooten bis Oberlahnstein entgegengefahren. Am „deutschen Eck“ begrüßte der erste Beigeordnete Ortmann die Gäste, worauf die Offiziere sich zum Festmahl in das Civilkasino begaben. Hier brachte der kommandirende General des VIII. Armeekorps Erbgroßherzog von Baden ein Hoch auf den Kaiser aus. Oberpräsident Nasse begrüßte die Gäste, in deren Namen Kapitänleutnant Funke dankte. Die Mannschaften wurden im Görresbau bewirthet. Montag Abend fand ein Kommers statt.

— **Durch die neue Prüfungsordnung für Medizinstudirende** ist das Studium der Heilkunde auf zehn Halbjahre verlängert und außerdem das praktische Jahr eingeführt worden. Die Regierung ist der Anschauung, daß durch die Verlängerung der Studienzeit um drei Halbjahre — dabei ist das praktische Jahr eingeschlossen — der Zudrang zum medizinischen Studium vermindert werden wird. Im Hinblick darauf sei die eventuelle Zulassung der Realgymnasiasten zum Studium der Heilkunde auf die Lage des ärztlichen Standes weniger von Einfluß.

— **27 Offiziere des Landheeres** sind nach Schluß der Kriegsakademie nach Wilhelmshaven, Kiel ꝛc. abkommandirt worden und werden dort theils den Matrosenabtheilungen, theils den Kriegsschiffen überwiesen werden, um sich mit der Flotte und deren Einrichtungen vertraut zu machen.

Frankreich. In der Deputirtenkammer ist vom Abg. Humbert am Montage behauptet worden, daß Agenten des Sicherheitsdienstes sich in den Besitz von geheimen Aktenstücken zu setzen gesucht hätten, um die Dreyfus-Angelegenheit wieder aufleben zu lassen. Kriegsminister Gallifet hat seine neulich im Senat abgegebenen Erklärungen wiederholt und hinzugefügt, man war (innerhalb der Regierung) übereingekommen, sich nicht mehr mit „der Affaire“ zu beschäftigen; er, Gallifet, bedauere es auch lebhaft, daß Hauptmann Fritsch das Amtgeheimniß verletzt habe zu dem Zwecke, den gewisse Leute verfolgten. Er hoffe, daß das Heer nicht auf diejenigen hören werde, die ihm Disziplinlosigkeit predigen, und sich nicht einen Abenteurer aufdrängen lassen werde, wie vor 15 Jahren. (Lebhafter Beifall links, Widerspruch bei den Nationalisten; Boulanger ist damit gemeint. D. Red.)

Vatikan. Nach den Mittheilungen eines deutschen katholischen Geistlichen hat dieser Tage im Petersdom zu Rom bei dem großen Pilgerempfange ein großer Skandal stattgefunden. Vor dem Erscheinen des Papstes stimmten die in der Minderzahl befindlichen Deutschen ihre Kirchenlieder in deutscher Sprache an. Sofort begannen die französischen Pilger wie auf Kommando zu zischen, zu pfeifen und die Deutschen in pöbelhafter Weise zu unterbrechen. Die wiederholten Versuche der Deutschen, ihre Kirchenlieder zu singen, wurden in derselben Weise vereitelt. Dagegen durften die Franzosen ihre Hymnen singen, ohne im Geringsten behelligt zu werden. Schließlich kam es zu derartigen Scenen, daß französische Geistliche einen deutschen Amtsbruder mitten in der Peterskirche ohrfeigten, was die Deutschen im Interesse des lieben Friedens unbegreiflicherweise hinnahmen. Das Erscheinen des Papstes machte den unwürdigen Vorgängen ein Ende. Wie es heißt, haben betheiligte deutsche Katholiken Klage beim Papste erhoben und eine strenge Untersuchung beantragt. Bei der franzosenfreundlichen Haltung des Papstes und des Kardinalstaatssekretärs Rampolla wird die Untersuchung wohl vollständig im Sande verlaufen.

Korea. Ein früherer koreanischer Beamter hat unter der Folter die Namen der an der Ermordung der Königin von Korea im Oktober 1895 betheiligten Personen angegeben. Diese Personen sind daraufhin verhaftet worden.

Der vierte Verbandstag ost- und westpreußischer Haus- und Grundbesitzer-Vereine

fand am Sonnabend und Sonntag in Tilsit statt. Sonnabend wurde eine Sitzung der Vereinsvorsitzenden und Delegirten abgehalten, bei der die Vereine Graudenz, Gumbinnen, Insterburg, Königsberg, Lyck, Marienburg, Memel, Neustadt (Westpr.), Ponarth, Pr.-Stargard und Tilsit vertreten waren. Bei dem öffentlichen Verbandstage am Sonntag gedachte der Vorsitzende Herr Stadtverordnetenvorsteher E. Wobbe-Königsberg dreier verstorbener Vorstandsmitglieder, der Herren Postdirektor Schultze-Insterburg, Kaufmann Friske-Berlin und Rittmeister a. D. v. Wedel-Graudenz. Nach dem Geschäftsbericht umfaßt der Verband 14 Vereine mit mehr als 3200 Mitgliedern. Der Verein in Allenstein hat sich aufgelöst, dafür ist in Lyck ein neuer Verein gegründet. Der Verein in Culm ist auch eingegangen. Außerhalb des Verbandes stehen nur die Vereine in Danzig und Thorn. Die Einnahmen betrugen 1191 Mk., die Ausgaben 269 Mk. — Der Verbandsvorstand konstituirte sich in folgender Weise: Vorsitzender Stadtverordneter E. Wobbe-Königsberg, Stellvertreter Professor Dr. Heidenhain-Marienburg, Schriftführer Stadtverordneter L. Müther-Königsberg, Stellvertreter Rechtsanwalt Medem-Tilsit, Kassirer Rathsherr E. Biber-Pr.-Stargard, Stellvertreter Kaufmann Fürstenberg-Memel, Beisitzer Rechtsanwalt Horn-Insterburg, Bankdirektor Strohmann-Graudenz (an Stelle des wegen Krankheit ausscheidenden Herrn Scheffler-Graudenz), und Raguky-Osterode.

Herr Rechtsanwalt Medem referirte über das Thema: „Empfiehlt sich die Einführung besonderer Steuerordnungen für die Grund- und Gebäudesteuer nach den neuen ministeriellen Mustern?“ Die Resolution empfiehlt die Einführung, daneben auch die einer besonderen Bauplatzsteuerordnung. Ueber die Vertheilung der Einquartirungslasten sprach Herr Professor Dr. Heidenhain-Marienburg. Der Redner kam zu dem Schlusse, daß die ganzen Lasten der Einquartirung auf die Hausbesitzer zu legen, ungerecht sei, und durch Ortsstatut eine Vertheilung auf alle Bürger anzustreben wäre. Schließlich wurde ein Antrag Wobbe angenommen: „Der Verband spricht den Wunsch aus, daß die einzelnen Hausbesitzervereine in ihren Gemeinden die Uebernahme der Einquartirungslasten auf die Kommune durchzuführen suchen“. — Herr Justizrath A. Grabowsky-Königsberg referirte darauf über eine eventuelle Statuten-Aenderung zur Erlangung der Rechtsfähigkeit nach § 21 des B. G.-B. In der angenommenen Resolution heißt es: Der Verbandstag erklärt den Erwerb der Rechtsfähigkeit seitens der Einzelvereine für eine Vorbedingung der vorzunehmenden Eintragung des Provinzial-Verbandes selbst und ersucht die Einzelvereine daher, ausnahmslos ohne Verzug die nöthigen Satzungsänderungen vorzunehmen. Der Sitz des Verbandes (§ 24 der Satzungen) wird mit Rücksicht auf die Bestimmung des § 55 B. G.-Bs. endgiltig nach Königsberg verlegt.

Der Vorsitzende berichtete weiter über die „Bestrebungen der Bodenreformer“ und wies deren Behauptungen als Trugschlüsse zurück. Die Versammlung nahm folgende Resolution an: Der Verbandstag ist überzeugt davon, daß der Grundsatz der Bodenreformer: „Im Privateigenthum am Grund und Boden sei die Ursache aller sozialen Uebelstände zu finden“ eine rein sozialistische Irrlehre darstellt, von deren Geltendmachung nicht nur nicht eine Herbeiführung des sozialen Friedens, sondern vielmehr lediglich eine Förderung der Sozialdemokratie zu erwarten ist. — Herr Stadtbaumeister Baumgarten-Tilsit hielt zum Schluß einen Vortrag über „Städtereinigung im Allgemeinen“. Die festlichen Veranstaltungen erreichten mit einer Dampferfahrt nach Obereisseln mit den Dampfern „Herold“ und „Tilsit“ am Montag früh ihr Ende.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 29. Mai.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 29. Mai bei Thorn 1,06 Meter (am Montag 1,16 Meter), bei Fordon 1,20, Culm 1,00, Graudenz 1,64, Kurzebrack 1,84, Pieckel 1,66, Dirschau 1,90, Einlage 2,40, Schiewenhorst 2,60, Marienburg 1,22, Wolfsdorf 1,18 Meter.

— **Zur planmäßigen wirthschaftlichen Hebung der östlichen Provinzen Preußens** wird von den „Berl. Polit. Nachr.“ als ein Glied in der Kette der geplanten Maßregeln die Revision der Dotationen der preußischen Provinzen und der ihnen gleichstehenden Kommunal-Verbände bezeichnet. Das offiziöse Organ bemerkt:

Es unterliegt keinem Zweifel, daß bei der Bemessung der Provinzialdotationen im Jahre 1875 die östlichen Provinzen im Vergleich zu ihrer Leistungsfähigkeit und im Vergleich zu dem, was von ihnen an Kulturarbeit noch zu leisten war, weitaus zu schlecht fortgekommen sind. Dies tritt namentlich deutlich hervor in Bezug auf die Vertheilung der zur Unterhaltung und Erweiterung des Wegenetzes bestimmten Mittel. Hier haben gerade diejenigen Landestheile, in welchen der Staat bisher für Verkehrszwecke am wenigsten geleistet hatte, in welchen demzufolge von den Provinzen, von den Kommunalverbänden noch das Meiste zu leisten war, die geringste Staatsdotation erhalten. Aber auch im Uebrigen ist, indem mechanisch nach dem Maßstabe von Land und Leuten die Vertheilung der Staatsdotationen vorgenommen wurde, die gebührende Rücksicht auf die geringe Leistungsfähigkeit einerseits und auf das größere Maß noch zu leistender Kulturarbeit andererseits nicht genommen worden. Wenn jetzt gemäß der in beiden Häusern des Landtages gegebenen Anregung an die Revision des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 gegangen wird, so muß dafür der Gesichtspunkt in erster Linie leitend sein, daß die wirthschaftliche Hebung der östlichen Provinzen Preußens eine der ersten und dringendsten Aufgaben des preußischen Staates ist.

— **[Waldbrände.]** Der städtische Wald von Baldenburg wurde von einem größeren Brande heimgesucht. Löschmannschaften waren bald zur Stelle, trotzdem ist ein ganz bedeutender Schaden zu beklagen. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

In dem Walde des Besitzers Thiel-Komainen bei Wormditt sind 6 Morgen und in der Königl. Forst Schmolainer Haide eine größere Fläche abgebrannt.

— **Zur Einschränkung des Umherziehens inländischer Zigeunerbanden** hat der Minister des Innern angeordnet, daß Anträgen der Zigeuner auf Ertheilung von Wandergewerbescheinen nur dann stattzugeben ist, wenn die genau vorzunehmende Prüfung der persönlichen Verhältnisse keinen Versagungsgrund ergiebt.

— **[Gesellschaftsreisen von Landwirthen.]** Die im Anschluß an die Posener Ausstellung geplante Gesellschaftsreise der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft unter Leitung des Professor Dr. Backhaus-Königsberg beginnt am 12. Juni früh, von Posen ausgehend. Allen Herren, deren Besitzungen besichtigt werden, gehen in diesen Tagen gedruckte Reiseberichte zu. Von einer Fortlassung Westpreußens aus dem Reiseplan, wie neulich aus Danzig berichtet worden war, ist, wie uns Herr Professor Backhaus schreibt, keine Rede; es bleiben alle getroffenen Anordnungen bestehen. Für Westpreußen ist z. B. die Besichtigung von Melno und Ostaszewo in Aussicht genommen. Von westpreußischen Landwirthen wird der Wunsch geäußert, daß auch einige Niederungswirthschaften berücksichtigt werden möchten.

— **[Besitzwechsel.]** Das bisher Herrn Major v. Helldorf gehörige Rittergut Gowarzewo bei Schroda ist mit Einschluß der nicht genau feststehenden Drainagelast für 770000 bis 780000 Mk. an die Ansiedelungskommission übergegangen.

— **[Fünfzigjähriges Dienstjubiläum.]** Am Montag vor 50 Jahren wurde der jetzt in Berlin lebende Herr Geh. Justizrath Theodor Lesse in Danzig, wo er am 5. Dezember 1827 geboren war, als Auscultator am Stadtgericht vereidigt. Im Jahre 1856 wurde er zum Kreisrichter in Thorn ernannt, 1869 Rechtsanwalt und Notar beim Stadt-(Land-)Gericht, später beim Kammergericht. Seine hervorragende Stellung unter den Anwälten und sein lebhaftes Interesse für die diesen wichtigen Beruf berührenden Angelegenheiten führten seine Wahl in den Vorstand der Anwaltskammer des Kammergerichtsbezirks, dessen Vorsitzender er seit sieben Jahren ist, herbei. Mit dem Jahre 1866 trat Herr Lesse als Mitglied des Abgeordnetenhauses für Bromberg in das Parlament, 1867 wurde er für seine Vaterstadt Danzig in den norddeutschen Reichstag gewählt. Er blieb Mitglied desselben bis zum Jahre 1874. Zu seinem fünfzigjährigen Dienstjubiläum wurde Herrn Lesse aus Danzig ein Glückwunschtelegramm, von den Herren Berenz, Damme, Rickert ꝛc. unterzeichnet, nach Berlin gesandt. Aus Anlaß seines Jubiläums ist Herr L. von der juristischen Fakultät der Universität Berlin zum Ehrendoktor ernannt worden. Der Präsident des Kammergerichts Drenkmann, überbrachte ihm den Kronenorden zweiter Klasse. Vertreter der Richter, der Anwälte, der Anwaltskammer, der kirchlichen Körperschaften u. a. überbrachten Glückwünsche. Telegraphische Glückwünsche waren in großer Menge eingelaufen, u. a. vom Reichskanzler Fürsten Hohenlohe und vom Reichsgerichtspräsidenten v. Oehlschläger.

— **Der kommandirende General des 17. Armeekorps General der Infanterie v. Lentze** traf am Montag Abend hier ein und besichtigte heute, Dienstag, das 141. Infanterie-Regiment. Zu Ehren des Generals tragen die militärischen Gebäude und der Schloßthurm Fahnenschmuck.

---

4 **Danzig**, 29. Mai. Wegen Erweiterung der Kaiserlichen Werft sowohl auf dem rechten, als auch auf dem linken Weichselufer (an welchem die Werft liegt) weilten gestern die Herren Wirklicher Admiralitätsrath Dr. Albath und Geheimer Admiralitätsrath Koch vom Reichsmarineamt hierselbst. Durch Vermittelung der Stadt ist ein Theil des an die Werft grenzenden Jungstädtischen Holzraums der Marineverwaltung zur Erweiterung ihrer Anlagen sichergestellt, und es schweben nun Unterhandlungen wegen weiterer Terraingewinnung für eine zukünftige Vergrößerung der Werft. In welchem Umfange und wann die Vergrößerung zur Ausführung kommen wird, ist noch nicht bestimmt. Jedenfalls sollen die Kosten der ganzen Erweiterung keine Neuforderungen über den Rahmen des gegenwärtig noch zur Entscheidung stehenden erweiterten Flottengesetzentwurfes hinaus bedingen.

Der Ablauf und die Taufe des auf der kaiserlichen Werft sich seiner Vollendung nähernden Kreuzers „C“ ist nunmehr auf den 2. Juli angesetzt.

Die Bewohner der Abegg'schen Stiftung für Arbeiterwohnungen stehen zu dem Stifter derselben, dem Geheimen Sanitäts- und Medizinalrath Dr. Abegg in den freundlichsten Beziehungen; dies zeigte eine ehrenvolle Kundgebung, welche 235 in den Häusern wohnende Arbeiter dem von Danzig Scheidenden darbrachten, indem sie durch eine Deputation eine prächtig ausgestattete Adresse überreichen ließen, in der sie ihre große Zufriedenheit mit den Zielen und Leistungen der Stiftungen ausdrückten. In seiner Danksagung betonte Herr Geheimrath Abegg, daß er dies als den schönsten Lohn für seine hiesigen Wohlfahrtsbestrebungen erachte.

Das Befinden des Herrn Jordan, des Direktors der Bergisch-Märkischen Bank, welcher hierselbst nicht unbedenklich erkrankt war, hat sich erheblich gebessert.

In der gestrigen Sitzung des Vorstandes und des Vorstandsraths des Danziger Theater-Vereins wurde über die bisherige Thätigkeit des Vorstandes berichtet. Der Verein hat jetzt 278 Mitglieder mit einem Jahresbeitrage von 1400 Mk. Im Anschluß an diese Sitzung wurde auf Veranlassung des Vereins eine Danziger Theater-Aktiengesellschaft errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbauung und der Betrieb eines Theaters. Von den wenigen anwesenden Herren wurde als Grundkapital sofort die Summe von 40000 Mark gezeichnet. Eine erhebliche Erhöhung des Grundkapitals wurde sogleich in Aussicht genommen. Der Aufsichtsrath wurde aus folgenden Herren gebildet: Bankdirektor Bomke, Kaufmann Dr. Paul Damme, Bankier Gelhorn, Kaufmann Kawalki, Kaufmann Münsterberg, Kommerzienrath Muscate, Regierungsbaumeister Schade, Rechtsanwalt und Notar Syring, Kaufmann Wieler. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsraths wurde Herr Rechtsanwalt Syring, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Kommerzienrath Muscate gewählt. Der Aufsichtsrath wählte sodann zu Mitgliedern des Vorstandes die Herren Regierungsrath Schrey und Konsul Meyer.

Der 26jährige Kaufmann Koppe, der in Neufahrwasser der Filiale eines hiesigen großen Kolonialwaarengeschäfts vorstand, hat sich gestern vom Kaisersteg auf der Westerplatte in die See gestürzt und ist ertrunken. Der Beweggrund soll unglückliche Liebe sein.

Ueber das Vermögen des hiesigen Theaterdirektors Rosé ist gestern der Konkurs eröffnet worden. Die Passiva, denen kaum nennenswerthe Aktiva gegenüberstehen, betragen gegen 70000 Mk.

P **Konitz**, 28. Mai. Trotz der ungeheuren Betheiligung ist es bei dem Begräbniß Ernst Winters, wie schon hervorgehoben wurde, zu keiner Ruhestörung gekommen. Neben der Einwirkung des besonneneren Theils unserer Bevölkerung auf die große Masse ist der glatte Verlauf der Bestattung vor allem dem maßvollen, geschickten Vorgehen der zur Verstärkung herangezogenen Gendarmen und der einheimischen Polizeiorgane zu danken. An dem Leichenzuge mögen sich wohl 8000 bis 10000 Personen betheiligt haben. Herr Photograph Heyn machte

Aufnahmen des Zuges. Dem **Minister des Innern** wurde sofort nach Berlin telegraphisch Bericht erstattet. In der jetzt veröffentlichten amtlichen Meldung wurde ebenso wie der „Ges." meldete, konstatirt: „Bis 3/4 10 Uhr war als einzige Ordnungswidrigkeit das Einwerfen einer Fensterscheibe zu verzeichnen. Der Thäter wurde sofort verhaftet." Auch während der Nacht kam es zu keinen Ausschreitungen. Herr Oberregierungsrath v. **Gizycki**-Marienwerder, der am Sonnabend hier eintraf, ist heute Morgen wieder abgereist. Die Behörden, in deren Händen das Untersuchungs- und Ermittelungsverfahren liegt, verharren noch immer in dem ihnen von den vorgesetzten Stellen anbefohlenen Schweigen der Presse gegenüber. Die Herren Kriminalinspektor **Braun** und Kriminalkommissarius **Wehn** aus Berlin werden vorläufig weiter in Konitz verweilen.

L **Konitz**, 29. Mai. (Telgr.) Seitens der Kriminalpolizei ist Fleischermeister Gustav Hoffmann nebst Tochter in der Mordsache Winter sistirt und einem mehrstündigen Verhör unterzogen worden. Hoffmann und Tochter befinden sich auf freiem Fuße.

Kreis Marienburg, 27. Mai. (W. B.) Heute hat sich in Groß-Montau ein **grausiger Vorfall** ereignet. Drei junge Rübenarbeiter, russische Unterthanen, hatten ihre Arbeit beim Unternehmer im Stich gelassen und wollten nach Dirschau reisen. Ein Rübenarbeiter wurde ihnen nachgeschickt, um sie zurückzuholen. Auf dem Weichseldamme, in der Gegend der Biesterfelder Wachtbude, erreichte er sie. Er hat dann alle **drei**, wohl weil sie sich nicht zum Zurückkommen bequemen wollten, in die Weichsel **geworfen**. Einer wurde von herbeieilenden Leuten gerettet, die **beiden anderen ertranken**. Der Thäter ist verhaftet.

ȝ **Königsberg**, 28. Mai. Der verstorbene Oberkonsistorialrath und zweite Schloßpfarrer D. **Pelka** wurde heute von der Schloßkirche aus, vor derem Altar die Leiche aufgebahrt war, zu Grabe geleitet. In dem dicht gefüllten Gotteshause hielt nach einem Gesange des Professor **Bölkerling'schen** Gesangvereins der Universitätsgeistliche Professor **Jacoby** die Gedächtnißrede. Nach einem Schlußgesange setzte sich der Leichenzug durch die von Menschen dicht besetzten Straßen nach dem Altstädtischen Kirchhofe vor dem Steindammer Thor in Bewegung. Vor dem Sarge schritten die Konfirmanden, hinter dem Sarge außer den beiden Söhnen des Entschlafenen der Präsident des Konsistoriums Freiherr v. **Dörnberg**, der Präses der Provinzial-Synode Geheimrath Prof. Dr. **Zorn**, Oberbürgermeister **Hoffmann**, Oberpräsidialrath v. **Werder**, der Rektor der Universität Geheimrath Prof. Dr. **Lichtheim**, Oberregierungsrath Dr. Schnaubert, die Vorsitzenden und Mitglieder vieler kirchlichen Vereine, die Dozenten der theologischen Fakultät der Universität, an welcher der Verstorbene Direktor des polnisch-homiletischen Seminars gewesen war, und eine große Zahl von Geistlichen aus Stadt und Provinz im Ornat, Propst und Dekan **Szadowski**. Den Beschluß des Zuges bildeten studentische Abordnungen mit umflorten Bannern. Die Grabrede hielt Konsistorialrath D. **Lackner**.

Allenstein, 28. Mai. Der 27jährige Rekrut **Kuhn** aus Königsberg hat in der Infanterie-Kaserne am Langsee seinen **Stubenältesten**, einen Gefreiten, mit einem **Seitengewehr schwer verletzt**. Er brachte ihm zwei tiefe Stiche in den Kopf und einen gefährlichen Stich in die Brust bei, weil er über den Befehl, das Zimmer zu kehren, wüthend geworden war. Der Uebelthäter hat schon mehrere schwere Freiheitsstrafen hinter sich und ist jetzt festgenommen; der Schwerverletzte hat im Militär-Lazareth Aufnahme gefunden.

* **Allenstein**, 28. Mai. Der 29. **Verbandstag** des Verbandes **landwirthschaftlicher Genossenschaften** für Ostpreußen begann heute. Eröffnet wurde die Versammlung, der als Vertreter des Herrn Regierungspräsidenten Herr Regierungsrath **Fetschrien**-Königsberg beiwohnte, durch Herrn Verbandsdirektor **Stoeckel**-Insterburg. Auf die Anfragen über die weitere Handhabung der **Revision** sind nur 15 Antworten eingegangen, wovon sich **nur drei** für eine kalkulatorische Prüfung der Rechnungen aussprachen, was die Versammlung bedauert. Herr **Stoeckel** regte die Ausbildung und Anstellung eines Revisors sowohl für den Molkerei- als auch für den kaufmännischen Betrieb an. Dieser Vorschlag soll auf dem nächstjährigen Verbandstage berathen werden. In Betreff der Fürsorge für die Molkerei-Beamten soll im nächsten Jahre eine Versammlung der Molkerei-Beamten in Korschen stattfinden. Die Bilanz für 1899 stellte sich in Einnahme und Ausgabe auf 6319 Mk.; der Bestand im Jahre 1899 betrug 3946 Mk., im Jahre 1900 3436 Mk. Auf Empfehlung des Herrn v. Schütz-Weßlienen wurde beschlossen, alle Genossenschaften in Ostpreußen um den Beitritt in den Wirthschaftsverein zu ersuchen, diesem dann den Bedarf an Kohlen mitzutheilen, damit der Verein ev. billigere Kohlenkäufe abschließen kann. — Die Genossenschaftsbeiträge an den Centralverband Offenbach wurden auf 1500 Mk. jährlich erhöht.

Ω **Goldap**, 28. Mai. Kürzlich logirte sich bei dem hiesigen Restaurateur W. ein Reisender ein, welcher sich ins Fremdenbuch als „russischer Sprachlehrer **Murawski**" eintrug und sich unter gleichem Namen auch bei der Polizeibehörde anmeldete. Er stattete den Geistlichen und dem Offizierkorps Besuche ab und wußte durch verschiedene Mittheilungen aus seinem vielbewegten Leben das Mitgefühl für sich zu erwecken, so daß er mit reichlichen Geldgaben bedacht wurde. Er will früher Elementarlehrer in einem Dorfe Masurens gewesen sein und seine Ausbildung im Angerburger Seminar erhalten haben. Im Jahre 1873 sei er nach den Ostseeprovinzen und später nach Südrußland übergesiedelt. 1891 sei er aus Rußland ausgewiesen worden und habe seinen Lebensunterhalt bis jetzt in verschiedenen Garnisonstädten durch die Ertheilung des russischen Sprachunterrichts an Offiziere erworben. Nunmehr sei er stellen- und mittellos und nicht im Stande, ohne Inanspruchnahme der Mildthätigkeit seiner Mitmenschen seinen Heimathsort in Masuren zu erreichen. Er habe sich gezwungen gesehen, seine Uhr in unserer Stadt zu versetzen u. s. w. Als ein Geistlicher sich erbot, seine Uhr auszulösen, wenn er ihm den Namen des Pfandleihers nennen und zu einer bestimmten Zeit zu jenem mitkommen wolle, war er höchst erfreut und versprach, sich pünktlich einzufinden. Er kam jedoch nicht. Als der Polizei von dem Treiben des Abenteurers Mittheilung gemacht wurde und diese Nachforschungen anstellte, ergab es sich, daß er verschwunden war. Die bei dem Pfandleiher angestellten Nachfragen ergaben, daß die Versetzungsgeschichte mit der Uhr falsch war. (Offenbar war dies derselbe Murawski, der aus **Allenstein** verschwunden ist.)

Mühlhausen, 28. Mai. Gegen 250 **Brieftauben**, der Fortifikation Danzig gehörig, wurden am Sonnabend hier aufgelassen. Da die Luft nach Danzig sehr trübe war, hatten die Thierchen Mühe, ihren richtigen Weg zu finden. Sie stiegen bis zu einer Höhe von 600 bis 800 Meter und flogen dann nach Danzig zu.

pp **Posen**, 28. Mai. Das bischöfliche Konsistorium hat Gebete für den schwerkranken Erzbischof Dr. v. **Stablewski** angeordnet. Die Gebete wurden am Sonntag in allen Kirchen des Erzbisthums Gnesen-Posen nach der Predigt verrichtet. Außerdem wurde den Gläubigen von der Kanzel herab anempfohlen, täglich für den schwerkranken Erzbischof zu beten.

Köslin, 28. Mai. Der älteste Beamte der hiesigen Regierung, Herr Steuer-Inspektor-Rechnungsrath **Rauch**, beging gestern die Feier seiner **50jährigen Amtszeit** im Staatsdienste in Verbindung mit dem 70. Geburtstage. Zur gestrigen Feier hatten alle diejenigen, im Staate verstreuten Kataster-Beamten, welche in den langen Jahren unter Herrn R. beschäftigt gewesen sind, drei Statuen der drei deutschen Kaiser verehrt.

Verschiedenes.

— **Die Sonnenfinsterniß** am Nachmittag des 28. Mai ist an vielen Orten sehr gut beobachtet worden in Folge des hohen Standes der Sonne an einem nur leicht bewölkten Himmel. Etwa drei Fünftel der leuchtenden Sonne erschienen in Deutschland von dem (zwischen Erde und Sonne stehenden) Monde bedeckt. Die Schwächung des Tageslichts durch die Abblendung der halben Sonne in unserer östlichen Gegend war wohl kaum Jemandem besonders **bemerkbar**; die Sonnenfinsterniß wurde deshalb **wenig beachtet**. Um 3/4 6 Uhr strahlte die Sonne wieder in vollem Lichte.

In **Berlin** waren „Fliegende Sternwarten" auf dem Belle-Allianceplatz, dem Gendarmenmarkt und Bahnhof Börse etablirt, jedoch machten die **Besitzer** wenig lohnende Geschäfte, da das Publikum die gesteigerten Preise für ein einmaliges „Durchsehen" nicht zahlen wollte. Mehr Glück hatten die Händler mit geschwärztem Fensterglase oder mit „kombinirt grünrothen Gläsern" die mit „eenen Froschen det Stück preparirtes Jlas" guten Absatz fanden.

— [Einsturz.] Ein **im Bau begriffenes Kühlhaus** ist diesen Montag in den Docks zu **Southampton** eingestürzt. **Fünfzig Arbeiter** wurden unter den Trümmern **begraben**. Mehrere wurden **todt** aufgefunden, viele werden aber noch vermißt.

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin, 28. Mai.** Heute früh 8 Uhr nahm der Kaiser die Parade über die 2. Gardeinfanteriebrigade auf dem Tempelhoferfelde ab. Die Kaiserin erschien im offenen Vierspänner. Der Kaiser exerzirte die Brigade, von 10 Uhr ab ließ er eine Gefechtsübung mit Verwendung der Artillerie und Kavallerie folgen. Hierbei kamen auch Flaggensignale zur Anwendung, welche die Mannschaften vom Dache eines Hauses gaben. Nach dem Parademarsch setzte sich der Kaiser an die Spitze des Garde-Füsilierregiments, führte es zur Kaserne, wo er im Kreise der Offiziere das Frühstück einnahm.

* **Berlin, 29. Mai.** Die „Berl. Korresp." meldet, der Minister des Innern bestimmte durch einen Cirkularerlaß, daß künftig den Gesuchen um Genehmigung der Namensänderung der Personen jüdischen Glaubens oder Herkunft bezw. um Gestattung der von übergetretenen Juden bei der Taufe angenommenen Familiennamen nicht ohne vorher einzuholende Genehmigung des Ministers Folge gegeben werde.

\+ **Hamburg, 29. Mai.** Die Konferenz über die Einrichtung eines einheitlichen wettertelegraphischen Dienstes im Interesse der Landwirthschaft hat heute begonnen.

: **London, 29. Mai.** Feldmarschall Roberts meldet Montag vom Klipriver: Wir marschirten heute zwanzig Meilen und sind jetzt 18 Meilen von Johannesburg entfernt. Der Feind hatte verschiedene Vertheidigungsstellungen vorbereitet, gab dieselben jedoch eine nach der andern bei unserer Annäherung auf. Wir bedrängten ihn derartig, daß er nur Zeit hatte, seine fünf Geschütze zu verladen und von der hiesigen Station abzufahren, als schon Mannschaften der berittenen Infanterie in den Ort eindrangen.

Die Truppen der Generale French und Hamilton sind anscheinend etwa zehn Meilen von unserer Flanke entfernt mit dem Feind in ein Gefecht verwickelt, da wir seit Mittag Geschütz- und Gewehrfeuer hören.

△ **Kapstadt, 28. Mai.** Hier verlautet, General French habe die Verbindung der Buren zwischen Heidelberg und Boksburg wenige Meilen von Johannesburg abgeschnitten.

△ **Kapstadt (Reuter), 29. Mai.** Der Oranjefreistaat ist heute von England formell annectirt worden.

: **London, 29. Mai.** Die „Daily News" melden aus Lourenço Marquez von gestern: General Botha ist in Pretoria eingetroffen, um mit dem Präsidenten Krüger über die Friedensbedingungen zu berathen. Oberkommandant Botha ist für Kapitulation, Präsident Steijn gleichfalls für den Frieden, Präsident Krüger aber ist für die Fortsetzung des Krieges.

∠ **Pretoria, 29. Mai.** Auf Anordnung des Präsidenten wird der gestrige, heutige und morgige Tag im ganzen Lande als Tag der besonderen Einkehr und Buße und des Gebetes um Befreiung von der Unterjochung und um die Erhaltung der Unabhängigkeit des Landes begangen werden.

☽ **Tientsin, 29. Mai.** Es verlautet, mehreren Belgiern, die sich mit ihren Familien 10 Kilometer von Zengtai befanden, ist die Flucht abgeschnitten. Sie vertheidigen sich auf einem in der Nähe des Ortes gelegenen Berge gegen die fanatische Sekte der aufständischen „Boxer", die jetzt die Stadt Zengtai niederbrennen.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 29. Mai, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	770,5	NNW.	mäßig	wolkig	10,6°
Blacksod	773,9	WSW.	sehr leicht	wolkig	11,1°
Shields	—,—	—	—	—	—
Scilly	770,9	NNW.	sehr leicht	halb bed.	12,8°
Isle d'Aix	764,5	ONO.	mäßig	wolkenlos	15,0°
Paris	770,3	NO.	leicht	wolkenlos	11,9°
Vlissingen	—,—	—	—	—	—
Helder	777,4	NW.	leicht	wolkig	10,9°
Christiansund	765,8	Windstille	Windstille	wolkig	11,0°
Skudesnaes	763,2	NNO.	leicht	wolkig	11,6°
Skagen	762,3	S.	leicht	Dunst	9,5°
Kopenhagen	762,1	SSW.	sehr leicht	wolkig	10,8°
Karlstad	765,0	NO.	leicht	bedeckt	9,4°
Stockholm	764,5	NNW.	leicht	bedeckt	6,3°
Wisby	764,6	NNW.	schwach	wolkig	5,6°
Haparanda	770,6	O.	leicht	wolkenlos	7,5°
Borkum	765,6	WNW.	leicht	bedeckt	11,3°
Keitum	762,6	WNW.	mäßig	bedeckt	9,3°
Hamburg	764,2	WSW.	schwach	Regen	12,0°
Swinemünde	763,8	WNW.	sehr leicht	wolkig	13,4°
Rügenwaldermd.	764,3	WNW.	sehr leicht	bedeckt	10,8°
Neufahrwasser	763,8	ONO.	sehr leicht	wolkig	12,4°
Memel	773,7	NW.	leicht	wolkig	8,2°
Münster (Westf.)	766,7	W.	sehr leicht	wolkig	12,6°
Hannover	765,3	Windstille	Windstille	wolkig	13,0°
Berlin	764,6	W.	schwach	wolkig	12,7°
Chemnitz	766,1	OSO.	sehr leicht	Regen	11,4°
Breslau	764,9	SO.	leicht	bedeckt	13,0°
Metz	768,6	WSW.	schwach	halb bed.	11,7°
Frankfurt a. M.	766,9	W.	sehr leicht	halb bed.	15,0°
Karlsruhe	767,7	NO.	schwach	halb bed.	13,6°
München	767,3	W.	leicht	Regen	11,8°

Uebersicht der Witterung.

Ein meist hoher Luftdruck ist gleichmäßig vertheilt, am niedrigsten über Jütland und Westrußland. In Deutschland ist ruhiges, vorwiegend trübes, ziemlich kühles Wetter. Ziemlich kühles und trübes ruhiges Wetter, im Osten mit Regenfällen, ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 27./5.—28./5.	— mm	Mewe 27./5.—28./5.	— mm
Thorn III	— „	Gr.-Klonia	— „
Stradem bei Dt.-Eylau	6,4 „	Konitz	0,1 „
Neufahrwasser	— „	Gr.-Rosainen/Kröxen	1,8 „
Dirschau	— „	Marienburg	0,2 „
Pr.-Stargard	— „	Gergehnen Saalfeld Op.	2,6 „
Zappendowo b. Rittel	— „	Gr.-Schönwalde Wpr.	— „

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 30. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, normale Wärme, schwül, vielfach Gewitterregen. — **Donnerstag, den 31.:** Wolkig, ziemlich kühl, Regenfälle, vielfach Gewitter. — **Freitag, den 1. Juni:** Wolkig mit Sonnenschein, strichweise Regen und Gewitter, Temperatur wenig verändert.

Danzig, 29. Mai. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 39 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 30—32 Mk. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 27—29 Mk. 3. Gering genährte 24—26 Mk.

Ochsen 36 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 31—33 Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 27—30 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 24—25 Mk. 4. Gering genährte jeden Alters —,— Mark.

Kalben u. Kühe 51 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare 30 Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 27—29 Mk. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 25—26 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 23—24 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 17—20 Mark.

Kälber 230 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 35—36 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 32—34 Mk. 3. Geringe Saugkälber 26—30 Mk. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) — Mark.

Schafe 91 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel —,— Mark. 2. Aelt. Masthammel 23 Mark. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) 18 Mark.

Schweine 1043 Stück. 1. Vollfleischig bis 1 1/4 J. 33—35 Mk 2. Fleischige 31—33 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 28—30 Mark. 4. Ausländische —,— Mark.

Ziegen 2 Stück. Geschäftsgang: Lebhaft.

Danzig, 29. Mai. **Getreide-Depesche.**

	29. Mai.	28. Mai.
Weizen. Tendenz:	Matter.	Flauer.
Umsatz:	100 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	750,764 Gr. 146-150 Mk.	756,788 Gr. 149-153 Mk.
„ hellbunt	720,747 Gr 126-144 Mk.	718,745 Gr. 135-146 Mk.
„ roth	687,747 Gr. 130-148 Mk.	142,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	113,00 Mk.	113,00 „
„ hellbunt	109,00 „	109,00 „
„ roth besetzt	107,00 „	107,00 „
Roggen. Tendenz:	Matter.	Niedriger.
inländischer, neuer	720 Gr. 140,00 Mk.	734 Gr. 140,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	714, 738 Gr. 103,00 Mk.	726, 738 Gr. 103,50 Mk.
Gerste gr. (674-704)	128—129,00 Mk.	130,00 Mk.
„ kl. (615-656 Gr.)	123,00 „	123,00 „
Hafer inl.	121—128,00 „	126—128,00 „
Erbsen inl.	123,00 „	123,00 „
„ Trans.	108,00 „	105,00 „
Wicken inl.	120,00 „	120,00 „
Pferdebohnen	123,00 „	123,00 „
Rübsen inl.	225,00 „	225,00 „
Raps	235,00 „	235,00 „
Kleesaaten p. 50kg	—,— „	—,— „
Weizenkleie) p. 50kg	—,— „	4,25—4,40 „
Roggenkleie) p. 50kg	—,— „	4,70—4,77 1/2 „
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	—,—.	—,—
Nachproduct, 75% Rendement	—,—.	—,—

H. v. Morstein.

Königsberg, 29. Mai. **Getreide-Depesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	—,—.	Tend.	unverändert.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	„	unverändert.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	„	unverändert.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	127-130.	„	unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	120,00.	„	unverändert.

Zufuhr: inländische 6, russische 52 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 29. Mai. **Produkten- u. Fondsbörse** (Wolff's Bür.)

Getreide 2c.	29./5.	28./5.
Weizen	fest	fest
a. Abnahme Mai	—,—	153,50
„ „ Juli	153,75	154,00
„ „ Septbr.	156,25	157,00
Roggen	matter	fester
a. Abnahme Mai	153,50	154,00
„ „ Juli	149,50	150,00
„ „ Septbr.	146,75	147,50
Hafer loco	fest	
„ Lieferung	matter	fest
a. Abnahme Mai	—,—	138,25
„ „ Juli	132,25	133,25
Spiritus		
loco 70er	49,80	49,80
Werthpapiere.		
3 1/2% Reichs-A. kv.	94,80	94,80
3% „	85,90	85,90
3 1/2% Pr. St.-A. kv.	95,00	95,00
3% „	86,10	86,20
3 1/2 Wpr. rit. Pfb. I	93,75	93,75
3 1/2 „ neul. II	91,60	92,00
3% „ rittersch. I	82,60	82,60

	29./5.	28./5.
3% Wpr. neul. Pfb. II	82,50	82,50
3 1/2% opr. ldſ. Pfb.	91,00	91,75
3 1/2% pom. „ „	93,25	93,60
3 1/2% pos. „ „	93,80	94,00
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	94,90	94,90
Oest. 4% Goldrnt.	97,00	97,50
Ung. 4% „	94,90	96,10
Deutsche Bankakt.	196,20	196,00
Disk.-Com.-Anl.	183,10	183,20
Drsd. Bankaktien	152,80	154,00
Oester. Kreditanst.	222,40	221,60
Hamb.-A. Packtf.-A.	124,80	125,30
Nordd. Lloydaktien	122,75	123,10
Bochumer Gußst.-A.	242,10	244,75
Harpener Aktien	219,10	221,75
Dortmunder Union	115,00	115,20
Laurahütte	252,00	254,00
Ostpr. Südb.-Aktien	89,50	90,25
Marienb.-Mlawka	77,70	—,—
Oesterr. Noten	84,60	84,60
Russische Noten	216,25	216,30
Schlußtend. d. Fdsb.	schwd.	matt
Privat-Diskont	4 5/8%	4 1/2%

Chicago, Weizen, stetig, v. Mai: 28./5.: 65 3/4; 26./5.: 66 5/8

New-York, Weizen, stetig, v. Mai: 28./5.: 71 1/4; 28./5.: 71 1/2

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 28. Mai 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	150—151	148—149	130—132	137—140
Stolp (Platz)	—	140	140	140
Anklam do.	152	146—148	130	130—140
Danzig	150—153	143	132—135	124—132
Thorn	146—152	136—140	—	125—130
Tilsit	145—154 1/2	142—150	126—132	116—127 1/2
Insterburg	147	145	130	132
Breslau	135—152	147—153	124—144	129—136
Posen	144—154	141—147	118—130	140—148
Bromberg	150—153	143—145	—	128—138
Krotoschin	147—152	143—145	120—125	128—130
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	154,00	152,00	—	147,00
Stettin (Stadt)	151,00	149,00	132	137
Breslau	153	153	145	135
Posen	154	146	130	137

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark p Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

		28./5.	26./5.
Von Newyork nach Berlin Weizen	80 3/8 Cents = Mk.	176,00	177,00
„ Chicago „ „ „	66 1/8 Cents = „	164,00	165,00
„ Liverpool „ „ „	5 sh. 8 1/4 Cts. = „	170,00	170,25
„ Odessa „ „ „	85 Kop. = „	166,00	166,00
„ Riga „ „ „	91 Kop. = „	169,25	172,00
In Paris „	20,05 frcs. = „	163,00	163,50
Von Amsterdam n. Köln: „	h. fl. — = „	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	62 1/2 Cents = „	155,25	157,25
„ Odessa „ „ „	76 Kop. = „	154,00	154,00
„ Riga „ „ „	77 Kop. = „	152,75	152,75
„ Amsterdam nach Köln „	133 h. fl. = „	146,50	146,50

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 1½ Uhr entschlief sanft mein innigstgeliebter, theurer Mann, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Neffe u. Onkel, der Kaufmann

Gustav Schulz

im Alter von 38 Jahren. Dieses zeigt, um stille Theilnahme bittend, schmerzerfüllt an

Graudenz, den 29. Mai 1900. [8368

Theophile Schulz geb. Ollesch.

Die Beerdigung findet Donnerstag, d. 31., Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des neuen ev. Kirchhofes statt.

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein innigst geliebter Mann, unser unvergeßlicher Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Mühlenwerkmeister [8319

Albert Doering

im 43. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

Liebstadt Ostpr., den 28. Mai 1900.

Die Hinterbliebenen.

Nachruf.

Heute früh 5 Uhr verschied nach kurzer schwerer Krankheit im rüstigen Mannesalter mein langjähriger, treuer Mitarbeiter, der Mühlenwerkmeister Herr

Albert Doering.

Unermüdlich hat er fast 12 Jahre hindurch treu seine Pflicht erfüllt. Ein dankbares Andenken wird ihm bewahrt bleiben. [8320

Mühle Liebstadt Opr., den 28. Mai 1900.

Georg Koy.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die überaus zahlreichen Blumenspenden bei der Beerdigung meines lieben Mannes spreche ich allen Freunden und Bekannten, insbesondere den Herren Beamten der königl. Strafanstalt und dem Landwehrverein sowie Herrn Vikar Wachowski für die erhebenden Worte am Grabe meinen tiefempfundenen Dank aus.

8366] Frau M. Born.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme und die überaus reichen Kranzspenden bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Schmidt - Czerwinsk sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. [8276

Forsthaus Blankenburg, den 27. Mai 1900.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Richard Schmidt, Königl. Förstaufseher.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an [8275

Neuenburg, den 28. Mai 1900.

Amtsrichter Engel und Frau Gertrud geb. Hindenberg.

Die **Chemische Waschanstalt und Färberei** von [2579

W. Kopp in Graudenz,

Alte Straße Nr. 7, empfiehlt sich dem geehrten Publikum.

Etablissement Mischke

bei Graudenz.

Zu dem am 2. und 3. Pfingstfeiertage stattfindenden Volksfeste werden noch

Würfel- u. Schaubudenbes.

schleunigst bei mir melden. Platzmiethe wird nicht erhob.

P. Unruh.

Auf Dom. Groß-Münsterberg bei Alt-Christburg Ostpr. steht ein sehr gut erhaltener, kompl.

Dreschkasten

Richard Garrett u. S., 46 Zoll Trommelweite, z. Verkauf. [7488

Marseille Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Neapel

9 mal preisgekrönt ist nur die weltberühmte Original-

Citronensaftkur

mit Monhaupt's Citromon (gesetzlich geschützt),

radical und sicher wirkend gegen: Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten und Blutandrang. Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei. Fabrik sanitärer Specialitäten P. Monhaupt, Berlin, Schönhauser Allee 177. p.

Bad Liebenstein, Thür.

Dr. Fülles' Kur- u. Wasserheilanstalt

Für Nervenkranke, Erholungsbedürftige etc. Geisteskranke ausgeschl. Gegr. 1855. Der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Ständig geöffnet. 2 Aerzte. Prospekte etc. durch Dr. Fülles.



Pianinos

vorzügl. Fabrik., in hervorragender Güte, stets auf Lager.

Stimmungen und Reparat. an Klavieren

werden bei bekannt. Güte stets prompt ausgeführt durch [8390

Th. Kleemann,

alleiniger Klavierbauer und -Stimmer in Graudenz, Lindenstraße 29.

Piano-Magazin.

Tapeten

60 bis 75 Prozent Ersparniss!

Versand durch ganz Europa.

da Nichtmitglied des Vereins deutscher Tapetenfabrikanten. Die 1900-Musterkarte überragt die vorjähr. Musterkarte um das Zehnfache!! Helle, aparte und englisch. Zeichnung, schon zu 10 Pf., 11 Pf., 12 Pf. bis 30 Pf. pro Rolle = 4□-Mtr. Ingrains, gepresste Glimmertapeten, hochmoderne Streif. von 20 Pf. an in noch nie gew. gross. Ausw.

Ah! wie spart

Für hervorragend schöne hochmoderne 1900 Dessins mit der

goldenen Medaille

gekrönt!

Gustav Schleising

Bromberg, Prov. Pos.

Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus. Eigene Walzen. Gegründet 1868. Eigene Zeichner. Musterkarten überallhin franko, jedoch Preisangabe nothwendig. Direkter Versand an Private. General-Vertreter für Danzig und Umgebung: Herr Fritz Kamrowsky, Danzig, Langgarten 114.

Tapeten

8403] In den Nummern 246, 248 und 252 der Elbinger Zeitung und Elbinger Anzeigen hatte ich bei Gelegenheit der Besprechung der Landtagswahlen im Herbste 1898 mehrere Artikel gebracht, welche geeignet waren, den früheren Abgeordneten des Kreises Schwetz, Herrn Geheimen Regierungsrath Gerlich, zu beleidigen. Ich nehme hiermit die Auslassungen, welche insbesondere dahin gingen, daß Herrn Gerlich vorgeworfen war, in gewinnsüchtiger Absicht die Abänderung eines Kreistagsprotokolls veranlaßt, sich des Ehrenwortbruchs schuldig gemacht und das Deutschthum im Wahlkreise Schwetz gefährdet zu haben, zurück und bedaure den beleidigenden Charakter derselben. von Binzer.

Südende bei Berlin.

Dr. Brügelmann'sche Klinik für Asthma u. verwandte Nasen- u. Halsleiden. Seestr. 2. 9 bis 1 Uhr Vorm. Wohnungsnachweis für Kurgäste in Pension u. Priv.-Logis (3½ bis 10½ Mk. pro Tag inkl. Kur) durch die Oberin Frl. E. Hagelberg. Prosp. gratis. [4930

Dem geehrten Publikum von **Jablonowo** und Umgegend hiermit zur gefälligen Nachricht, daß ich das von meinem verstorb. Manne geführte Geschäft,

Sattlerei und Wagenlackiranstalt

weiter führen will u. verspreche der geehrten Kundschaft, alles aufzubieten, um dieselbe auf's beste und reellste zu bedienen. Bitte daher, das meinem Manne geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen. [8287

Wittwe Kising.

8335] Habe mich hier als

Volksanwalt

niedergelassen.

J. Aronsohn

in Neumark Westpreußen, im Hause des Kupferschmieds Herrn Chudszynski, Ringstraße.

Reicher Mann

in wenig. J. kann jed. werd. m. ganz kl. Anlagekapit., d. d. Fabrikation von [8401

Cement-Dachfalzziegeln,

sow. Cementplatt. (Fliesen), Röhr., Treppenst., Brunnenringen 2c. Kompl. Einricht. hierz. liefert für Tücht. Vorarb. entsch. z. Anlg. a. W. n. a. Ort. bis in die entfernt. Länder.

Otto Engelhardt,

Bodenhof bei Stettin.

Größte europ. Cement-, Dachfalzziegel- und Kunststein-Fabrik.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Hebamme **Daus, Bromberg,** Schleinitzstr. Nr. 18.

Deckensteine

gesalzt, ähnlich wie Försterfsteine, zu Balkons, Stuben und Kellerdecken, offerirt jedes Quantum

Dampfziegelei Tannenrode

bei Graudenz. [8189



Grabdenkmäler

aus Granit Marmor Sandstein u. s. w.

Grösstes Lager der Provinz.

Grabeinfassungen

aus einem Stück.

Grabgitter

neue Modelle.

C. Matthias, Elbing

Schleusendamm 1.

Grabdenkmäler- u. Kunststeinfabrik m. Dampfbetr.

Filiale: Inn. Mühlendamm 18.

8670] Verkäuflich:

50 Haufen Strauch

100 Ctr. Kartoffeln.

v. Kries, Roggenhausen.

Ein gut erhaltener

mahagoni Flügel

(renomm. Fabrik), und ein gut erhaltenes

franz. Billard

mit Zubehör ist sehr billig zu verkaufen. Meldungen werden briefl. m. der Aufschr. Nr. 8307 durch den Geselligen erbeten.

Hotelomnibus

6sitzig, gut erhalten, für jeden nur annehmbaren Preis sofort zu verkaufen. [8361

Hotel du Nord, Thorn.

Honig

hochfeinste Tafelsorte, lief. garant. naturein, die 10 Pfd.-Dose fr. u. Nachn. für 7 Mk. Garantie: Zurücknahme gegen Nachnahme. Sanderiche Bienenzüchterei in Werlte, Provinz Hannover.

Ein Kartoffeldämpfer

neuester Konstruktion, 2 Ctr. Inhalt, von der Kyffhäuserhütte in Artern gebaut, wenig gebraucht, ist wegen Aufgabe der Schweinemästerei billig zu verkaufen.

8306] E. Jänz, Allenstein.

Johnston's Mähmaschinen arbeiten tadellos; Ausführung einfach und kräftig.

Grasmäher mit Kettenantrieb. Getreidemäher mit Selbstablage. Getreidemäher mit Binder cfr. Probearbeiten in Tapiau 1899.

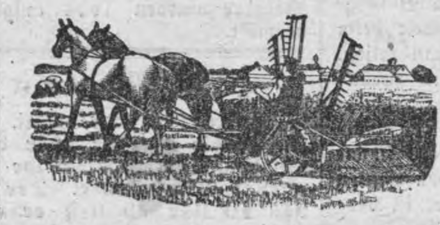
Pferderechen Tiger u. Hollingsworth. Heuwender tadellose Ausführung. Hackmaschinen „Preciosa" vollkommenste der Neuzeit.

Häufelpflüge vorzügliche Leistung. Saat- und Kartoffeleggen 4 Felder 36 Mark, 6 Felder 48 Mark.

Cataloge u. Prospekte gratis u. franko.

Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.

Mc. CORMICK





best bewährte Constructionen:

Neue 4 Gras-Mäher, 4½ oder 5 Fuss Schnittweite,

Getreide-Mähmaschine „Daisy",

Getreidemäher mit Binder, rechts schneidend, offener Elevator,

Bindegarn und Schleifapparate

empfiehlt [5887

Maschinenfabrik A. Ventzki, A.-G., Graudenz.



Spazierfahrt nach Neuenburg.

Dampfer „Wanda"

Kapitän Joh. Goetz

fährt am 1. Pfingstfeiertag nach Neuenburg. [8391

Abf. Graudenz Nachmittags 2 Uhr. Abf. Neuenburg präc. 7½ Uhr Abends.

Billets im Vorverkauf bei Nonnenberg Nachfl., Blumenstr., Restaurant Makowski am Fährplatz à 1 Mark, Familien-Billets 3 Personen = 2 Mark für Hin- und Rückfahrt zu haben.

Nachm. 4 Uhr im Klostergarten in Neuenburg:

Großes Militär-Konzert

Entree 50 Pf. der Kapelle des Inft.-Regts. 175. Entree 50 Pf. Für die Theilnehmer der Dampferfahrt sind Konzert-Billets à 30 Pf. während der Fahrt zu haben.

Sobanski. Joh. Goetz.

Ca. 800 Militärschlafdecken

(gebrauchte), als Arbeiterschlafdecken oder Pferdedecken sich eignend, habe sehr billig abzugeben.

W. Fabian, Bromberg.

Matador.

Photograph. Apparat m. Platten, Papier, Lösungen, Anleitung gegen Einsendung von Mk. 1,50 franko. [6492

Paul Wedekind, Elbing.

Vorzüglichen Käse

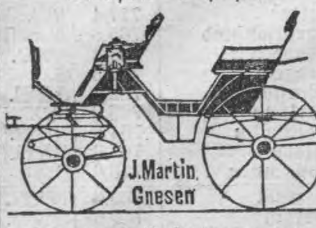
in Broden, à Pfd. 20 bis 50 Pf., versendet gegen Nachnahme

Reinhold Fremke, Rundewiese, Kreis Marienwerder Westpr.

Gegründet 1868.

J. Martin, Wagenfabrik

Gnesen in Posen.



Lager und Anfertigung von **Reise-, Jagd-, Geschäfts- und Luxuswagen.**

Spezialität: Federwagen mit Korbgeflecht.

Bestellungen werden in kurzer Zeit ausgeführt.

Ill. Preis-Katalog frei.

Wagen-Reparaturen und Lackirungen werden sauber ausgeführt.

8367] Den diesjährigen Einschnitt von galizischen

Rundhölzer

in allen Stärken nach Berliner Usancen eingeschnitten, hat abzugeben Dampfsägewerk Rudnick-Mischke.

8295] Einen gut erhaltenen

Flügel

dauerhaft, geeignet für Restaurants, hat zu verkaufen

Latki, Braunswalde Wpr.

Delikate Lübbenauer Salzgurken

pro Schock 1 Mk. 50 Pf., in Gebinden von 10 Schock, offerirt unter Nachnahme [8305

E. Jänz, Allenstein.

Neue und gebrauchte

Dampf-, Benzin- und Petroleum-Motor-Boote

in allen Größen und für jeden Zweck sind billig verkäuflich. Näheres sub H. N. 3550 an

Rudolf Mosse, Hamburg.

Wichtig für Putzmacherinnen!

8339] Größeren Posten von Hutblumen u. echten Federköpfen u. lang. Straußfedern unterm Selbstherstellungspreis wegen Aufgabe des Geschäfts hat abzugeben

Adele Sonnenburg, Schönlanke.

Fahrrädern, sämmtliche Zubehörtheile etc. billigst [2492

Hans Crome, Einbeck. Wiederverkäuf. gesucht. Katalog gratis.

8260] Geburtshilflicher

Koffer nach Dührssen

mit allen Instrumenten (Neuanschaffungspreis ca. 380 Mk.), sowie eine große Menge ander.

ärztlicher Instrumente

sehr gut erhalten, sind todesfallshalber zu verkaufen. Verzeichnisse, sowie nähere Auskunft durch Frau Dr. Schroeter, Danzig, Weidengasse 36/38.

Heirathen.

7859] Jung. Kaufmann, kath., 25 Jahre alt, w. Bekanntschaft von Damen mit Verm. v. 8- bis 15000 Mk. zwecks Heirath. Meldungen mit Photographie unter 77 H. postlagernd Lessen Westpr. (Anonym Papierkorb.)

Heirath.

Fräulein, Waise, 22 Jahre alt, angen. Äußern, 250000 Mark Vermögen, sucht sich zu verehel. Meldungen unter B. 10 postl. Diekirch (Luxemburg). Briefe mit 20 Pfg. frankiren. [8382

Schönster

Pfingst-Ausflug

Ostseebad Hela

dem Ostsee-Sylt

im Kurhause, unmittelbar an der See und dem Walde gelegen, erstklassige Restauration, beste eingerichtete Zimmer, billige Preise. [7647

Alvin Albrecht.

Vergnügungen.

Garnsee.

8369] Am 1. Pfingstfeiertage findet auf der hiesigen Schwaneninsel ein

Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Infant.-Regts. Nr. 141, statt. Mitglieder des hiesigen Verschönerungs-Vereins zahlen 0,30 Mk., Nichtmitglieder 0,50 Mk. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Es laden ergebenst ein

Kluge. P. Muchlinski.

Waldfest

Dembowalonka.

Montag, den 4. Juni cr., Nachm. 4 Uhr (2. Pfingstfeiertag), auf dem Festplatz im großen Walde [8363

Konzert

von der Ulanen-Kapelle-Thorn, nebst darauf folgendem

Tanz.

Entree pro Person 50 Pfennig.

Schwarz, Gastwirth.

Wiener Kunstfeuerwerks-Objekte (Neuheiten) empfiehlt W. Ladwig, Pyrotechniker, Graudenz, Lindenstraße Nr. 38.

Niederlassung eines Arztes

mit Hausapotheke in einem lebhaften Kirchdorf Ostpr., mit gut. Umgegend, 3 Meilen von Kreisstadt entfernt, dringend erwünscht. Unterstützung seitens der Regierung und Gemeinde zugesagt. Jede weitere Auskunft ertheilen die Annoncen-Expedition sub Chiff. W. O. 144 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg in Pr. [8354

Den durch die Post zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt über **Massey-Harris' Garbenbinder, Getreidemäher, Grasmäher,** sowie anderer landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe eine Empfehlung des General-Vertreters **Carl Beermann in Bromberg** bei, worauf noch ganz besonders aufmerksam gemacht wird. [8392

Cadé-Oefen.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 124.

Graudenz, Mittwoch] [30. Mai 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 29. Mai.

— [Sonderzug zum Gau-Sängerfest in Thorn.] Aus Anlaß des am 16. und 17. Juni in Thorn stattfindenden Gau-Sängerfestes des „Weichselgau-Sängerbundes“ wird am 17. Juni ein Personen-Sonderzug mit 2. und 3. Klasse von Marienwerder nach Thorn und zurück nach folgendem Fahrplan abgelassen werden: Marienwerder ab 6.05 V., Garnsee 6.38 V., Graudenz 7.16 V., Kornatowo 7.59 V., Culmsee 8.30 V., Thorn Stadt 9.14 V., Thorn Hauptbhf. 9.19 V. Thorn Hauptbhf. ab 10.30 N., Thorn Stadt 10.38 N., Culmsee 11.12 N., Kornatowo 11.38 N., Graudenz 12.20 V., Garnsee 12.53 V., Marienwerder an 1.23 V. Zu diesem Sonderzuge werden auf den Stationen Marienwerder, Garnsee, Graudenz, Kornatowo und Culmsee Rückfahrkarten 2. und 3. Klasse zum einfachen Fahrpreise ausgegeben, welche sowohl zur Hinfahrt als auch zur Rückfahrt nur zu dem Sonderzuge Giltigkeit haben. Kinder genießen die übliche Ermäßigung. Fahrtunterbrechung ist nicht gestattet, Freigepäck wird nicht gewährt.

— Das Preußische Provinzial-Sängerfest im Jahre 1903 wird in Königsberg stattfinden und zwar nach einem Zeitraum von 27 Jahren; denn zum letzten Mal wurde das Provinzial-Sängerfest im Jahre 1876 dort begangen.

— Die Stabsordonnanzen erhalten in Zukunft die Uniform der Jäger zu Pferde, bei der Garde mit den Abzeichen der Gardejäger zu Pferde, bei den Provinzialarmeekorps mit der Nummer des Armeekorps in römischen Ziffern auf den Schulterklappen und Schabracken. Die vorhandenen Bestände an Uniformen aller Art dürfen aufgetragen werden.

— [Westpreußischer Provinzial-Lehrerverein.] In Sierakowitz (Kreis Neustadt) hat sich ein neuer Lehrerverein gebildet, der sich dem Westpreußischen Provinzial-Lehrerverein angeschlossen hat. — Die diesjährige Vertreterversammlung des Provinziallehrervereins ist durch den Pr.-Stargarder Lehrerverein nach Pr.-Stargard eingeladen worden.

— Der Westpreußische Taubstummenlehrer-Verein, welchem die Direktoren und Lehrer an den Taubstummenanstalten zu Danzig, Marienburg und Schlochau angehören, wird seine Jahresversammlung am 5. Juni in Schlochau abhalten.

— Der zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium des Innern ernannte bisherige Regierungsrath v. Jarotzky in Posen wurde 1888 Landrath des Kreises Gostyn und blieb dort, bis er 1892 als Regierungsrath dem Oberpräsidenten von Posen beigegeben wurde. In dieser Stellung hat er sich seither befunden, indem er zuletzt im Nebenamt stellvertretendes Direktionsmitglied der Provinzialhilfskasse in Posen war.

— Karl Neufeld, der frühere Gefangene des Mahdi, wird, nachdem seine Mutter ihr Gut Klein-Rohdau bei Riesenburg verkauft hat, im nächsten Monat nach dem Sudan zurückkehren. Er hat dort die Stelle eines ersten Direktors in einer großen von Deutschen gegründeten Fabrik übernommen. Mit ihm gehen seine erste Gattin, welche er vor Antritt seiner Forschungsreise in England geheirathet hatte, seine bereits erwachsene Tochter, seine Schwester, Frau Fredenhagen, und der bisherige Inspektor seiner Mutter, Herr v. Natzmer. Dieser wird in der Fabrik die Stelle eines Buchhalters verwalten.

— [Besitzwechsel.] Das im Elbinger Kreise belegene Gut Louisenthal nebst der Ziegelei ist in den Besitz einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung übergegangen, welche ein neues Unternehmen unter der Firma Thonwerke Louisenthal gegründet hat. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250000 Mark. Die Gesellschaft beabsichtigt, den Betrieb der Ziegelei beträchtlich zu erweitern und neue industrielle und landwirthschaftliche Anlagen und Betriebe einzurichten.

Die Wittwe Minz hat ihr 278 Morgen großes Restgut in Neitwalde an den Landwirth Guichert aus Westfalen für 38000 Mark verkauft.

— [Aenderung eines Ortsnamens.] Der Herrn Landrath Benske zu Tuchel gehörenden und kommunalrechtlich zum Gemeindebezirk Wudsinnek (Wudzynek), Kreis Bromberg, gehörigen Besitzung ist der Name „Karlhof“ beigelegt worden. In kommunaler Beziehung verbleibt die Besitzung beim Gemeindebezirk Wudsinnek.

— [Kreisschulinspektion.] Zum Kreisschulinspektor in Schroda ist Dr. Bidder aus Stutthof ernannt.

— [Erledigte Schulstellen.] Stelle an der Stadtschule in Neuenburg, evangel. (Kreisschulinspektor Engelien-Neuenburg.) Lehrer- und Küsterstelle zu Keßburg, Kreis Dt.-Krone, evangel. (Rittergutsbesitzer Bielschowski-Keßburg.) Erste Stelle zu Brondzonna, Kreis Schlochau, kathol. (Kreisschulinspektor Dornhecker-Prechlau.)

— [Personalien von der Regierung.] Der auf dem Landrathsamt in Heinrichswalde beschäftigte Regierungs-Assessor Dr. Meineke ist zum Vertreter des erkrankten Landraths Dr. Beckmann in Angerburg ernannt.

— [Militärisches.] Koehnhorn, Oberstlt. beim Stabe des Kolberg. Gren. Regts. Nr. 9, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw. Bezirks Deutsch-Krone ernannt. v. Schon, Major und Bats. Kommandeur im Gren. Regt. Nr. 2, zum Stabe des Gren. Regts. Nr. 9, v. Worgitzky, Major im Füs. Regt. Nr. 80, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei der 25. Div., als Bats. Kommandeur in das Gren. Regt. Nr. 2 versetzt. Zu Oberstlts. befördert die Majore: v. Puttkamer, Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 155, v. Lessel, Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 152, v. Rabenau beim Stabe des Inf. Regts. Nr. 47. — Golden, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 21, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw. Bezirks Graudenz, Bossert, Württemberg. Major, bisher à l. s. des Inf. Regts. Nr. 125, kommandirt nach Preußen, Abtheil. Vorstand bei der Gewehr-Prüfungskommission, zum Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 21 ernannt. Lehmann, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 61, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw. Bezirks Deutsch-Eylau ernannt. v. Zakrzewski, Major aggreg. dem Gren. Regt. Nr. 6, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 61 versetzt. Zu Bats. Kommandeuren ernannt v. Mühlenfels, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 87, unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 175, v. Buek, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 151, unter Versetzung in das Königs-Inf. Regt. Nr. 145. Frhr. v. Tettau, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 59, zur Dienstleistung als Generalstabsoffizier zur 8. Div. kommandirt. Zum überzähl. Major befördert: Hauptm. v. Guretzky-Cornitz im Gren. Regt. Nr. 89, unter Belassung in dem Kommando als Adjutant bei der 2. Div. und unter Versetzung in das Gren. Regt. Nr. 1. Zum Bezirksoffizier ernannt, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension: v. Lüdersdorff, Hauptm. à l. s. des Inf. Regts. Nr. 42 und kommandirt zur Dienstleistung bei dem Bekleidungsamte des II. Armeekorps, beim Landw. Bezirk Belgard.

— [Personalien bei der Eisenbahn.] Versetzt: Eisenbahn-Bau-Inspektor Karitzky von Insterburg nach Breslau, Regierungsbaumeister Fietze von Potsdam nach Insterburg zur Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes der dortigen Maschinen-Inspektion und Stations-Assistent Czallmann von Königsberg nach Braunsberg zur Verwaltung der dortigen Güterabfertigungsstelle.

Culmsee, 28. Mai. Heute feierte der pensionirte Lehrer Herr v. Dziegielewski mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Die drei städtischen Lehrerkollegien überreichten dem Jubelpaar eine Adresse. Herr von Dziegielewski war Lehrer in Gr.-Czyste im Kreise Culm. Nach einer 44jährigen Thätigkeit ließ er sich pensioniren.

* Aus dem Kreise Thorn, 28. Mai. Unter den Akkordarbeitern (Russen) des königlichen Allodial-Gutes Schwirsen sind die schwarzen Pocken ausgebrochen. Der Arbeiter Jakob Bresa ist schwer erkrankt. Sämmtliche Arbeiter sind geimpft worden.

□ Gollub, 28. Mai. Zum 1. Oktober 1901 ab wird das hiesige Postamt von der Schul- an die Schloßstraße verlegt werden, und zwar in das umzubauende Haus des Herrn Schmiedemeisters Kurschinski. Der Vertrag ist mit Vorbehalt der Genehmigung der Ober-Postdirektion auf 15 Jahre unter Vereinbarung einer Jahresmiethe von 1700 Mark abgeschlossen worden. — Der Verschönerungs-Verein hat in diesem Frühjahr die Umgebung des neuen Schulhauses mit Anpflanzungen versehen, auch die Schloß- und Thornerstraße mit Linden bepflanzt. Dieser Stadttheil hat dadurch ein recht vortheilhaftes Ansehen erlangt. Leider ist aber auch schon wieder ein Akt der Rohheit an den Anpflanzungen dadurch begangen worden, daß ein jugendlicher Arbeiter einen Baum dicht unter der Krone muthwillig abbrach. Der Thäter wird bestraft werden.

⊙ Gollub, 27. Mai. Es wird öfter über die Rücksichtslosigkeit der russischen Beamten gegen das die Grenze passirende deutsche Publikum geklagt. Diese Klagen sind zumeist unbegründet oder sehr übertrieben. Vor Eintritt der Nacht wird in den Grenzstationen jeder Verkehr durch Schluß des Thores aufgehoben. Deutsche Geschäftsleute, die in Rußland zu thun haben, könnten demnach, wie sie verspätet am Grenzübergang ankommen, die Grenze nicht mehr passiren, zumal nach den behördlichen Vorschriften das Oeffnen des Grenzüberganges nur mit Genehmigung des Grenzkommandos und nach Ablösung der Grenzwache erfolgen kann. In den meisten Fällen wird nun diese Genehmigung ertheilt, trotz des umfangreichen Apparates, der dabei in Thätigkeit gesetzt werden muß, und obwohl die Kaserne, von der aus die Ablösung der Wache erfolgt, $1\frac{1}{2}$ Kilometer vom Grenzübergang entfernt liegt. Dieses weitgehende Entgegenkommen der russischen Beamten ist den deutschen Grenzbewohnern in ihrem schon ohnehin schwierigen Grenzverkehr eine wahre Wohlthat. — In Ostrowitte, einem polnischen Dörfchen, unmittelbar an der russischen Zollstation Dobrzyn, wird eine Zuckerfabrik gebaut. Die Verzollung eines zu diesem Zwecke aus einer deutschen Fabrik gelieferten Petroleum-Motors ohne Hinzuziehung eines technischen Beamten und ohne Genehmigung des Zolldepartements in Petersburg, wurde von dem russischen Zollamt abgelehnt. Da die nachgesuchte Genehmigung nicht ertheilt wurde, mußte der Motor von Dobrzyn über Gollub und Thorn nach Alexandrowo zur Verzollung gebracht werden. Da der Weg von Alexandrowo nach Ostrowitte zu weit und unpassirbar ist, mußte der Motor den Weg wieder zurück über Thorn, Gollub und Dobrzyn machen, um an seinen Bestimmungsort zu gelangen. Obwohl der Motor bereits verzollt war, mußte zur Abfertigung auf der Dobrzyner Zollstation noch ein technischer Beamter aus Alexandrowo hinzugezogen werden.

* Aus dem Kreise Briesen, 28. Mai. Bei dem Lehrer Herrn Lipowski in Mlewo brach vor einigen Tagen spät Abends Feuer aus. Sämmtliches Mobiliar ist verbrannt. Der Schaden ist zum Theil durch Versicherung gedeckt. Das Feuer entstand durch Explosion der Tischlampe. Infolge des Schreckes ist Frau L. schwer erkrankt.

[] Marienwerder, 27. Mai. Der unter Leitung des Herrn Domkantors Wagner stehende Chorgesangverein veranstaltet am 10. Juni im Dome ein Konzert, bei welchem unter Mitwirkung auswärtiger Solo-Kräfte und der Nolte'schen Kapelle aus Graudenz das Oratorium „Elias“ von Mendelssohn zur Aufführung gelangt.

* Aus dem Kreise Flatow, 28. Mai. Eine rohe That ist in Zempelkowo ausgeführt worden. Eine ruchlose Hand hat etwa 150 Bäumchen in Mannshöhe abgehauen. Besonders zu bedauern ist es, daß hierunter auch zwei kleine Schonungen sich befinden, die, aus edlen Tannenarten bestehend, eine Zierde des Weges waren.

Dt.-Krone, 27. Mai. Der Sohn des hiesigen Händlers Graf, welcher in Transvaal ansässig ist und in dem Freiheitskampfe der beiden Republiken auf Seiten der Buren mitgefochten hatte, ist nach einer dieser Tage hier eingegangenen Nachricht von den Engländern gefangen genommen worden.

⚓ Aus dem Kreise Konitz, 27. Mai. Der Bau der Eisenbahnstrecke Konitz-Lippusch, welcher schon im vorigen Jahre in Angriff genommen werden sollte, hat noch immer nicht begonnen. Die umfangreichen Vermessungsarbeiten sind noch nicht vollendet, und es wird bis zu ihrer Vollendung noch eine geraume Zeit vergehen. Zwar waren sie schon einmal vollendet, wurden aber wieder umgestoßen, da nach dem in Aussicht genommenen Projekt nur wenige Ortschaften berührt wurden. Bei der jetzt neu abgesteckten Linie handelt es sich noch um die Anlegung von neuen Bahnhöfen und Haltestellen. Voraussichtlich wird zum Herbst der Bau in Angriff genommen werden.

* Bruß, 28. Mai. Ein hiesiger taubstummer Schneidergeselle versuchte heute Vormittag durch Ertränken in einem Teiche nahe bei Bruß seinem Leben ein Ende zu machen. In der Nähe beschäftigte Arbeiter bemerkten sein Vorhaben und zogen ihn aus dem Wasser. In letzter Zeit soll der Taubstumme Spuren von Geistesgestörtheit gezeigt haben.

* Kauernick, 28. Mai. In der Stadtverordnetensitzung wurde Herr Bürgermeister Wegner zum Kreistagsabgeordneten gewählt.

∠ Pr.-Friedland, 28. Mai. Die behördliche Genehmigung der Satzungen der zu errichtenden städtischen Sparkasse ist nunmehr nachgesucht worden. Die Spareinlagen sollen mit $3\frac{1}{2}$ Prozent verzinst werden.

Pr.-Stargard, 27. Mai. Bei den Fundamentirungsarbeiten des Neubaues des Kaufmanns S. Löffler hierselbst wurden eine große Menge goldener Münzen gefunden, welche einen hohen geschichtlichen Werth haben. Leider sind viele dieser Münzen entwendet worden. Die Polizeiverwaltung hat die unbefugten Inhaber der verschwundenen Münzen zur Rückgabe öffentlich aufgefordert.

* Aus dem Kreise Pillkallen, 27. Mai. Zu den Bahnbauten sind, da einheimische Arbeitskräfte in ausreichender Zahl nicht beschafft werden können, polnische Arbeiter in größerer Zahl eingestellt. Unter den Arbeitern befinden sich auch Zigeuner, und es dürfte wohl das erste Mal sein, daß diese braunen Gesellen ihr Vagabundenleben aufgeben, um ständiger Arbeit nachzugehen. Doch sind sie dazu gezwungen, da in verschiedenen Gegenden wandernde Zigeuner nur ausnahmsweise noch eine Gabe erhalten.

Rössel, 27. Mai. Der Herr Regierungspräsident hat an den hiesigen Magistrat das Ersuchen gerichtet, in Erwägung zu ziehen, ob es nicht möglich sei, Volksunterhaltungsabende zu gründen, die unter Betheiligung aller Schichten der Bevölkerung für ein besonders wirksames Mittel erachtet werden, die breiten Massen der Bevölkerung auf geistigem und sittlichem Gebiete zu fördern und die Kluft zwischen Gebildeten und weniger Gebildeten zu überbrücken.

Goldap, 28. Mai. Einen gräßlichen Tod hat der an epileptischen Krämpfen leidende Waldarbeiter Gr. aus P. erleiden müssen. Er war mit dem Planiren einer Wiese beschäftigt und hatte sich, da es sehr kalt war, ein Feuer angezündet. Als er gebückt am Feuer stand, um seine Hände zu erwärmen, wurde er von Krämpfen befallen, stürzte in die Flammen und blieb besinnungslos liegen. Nachdem er wieder das Bewußtsein erlangt hatte, suchte er ein naheliegendes Flüßchen zu erreichen, um seine brennenden Kleider zu löschen. Leider gelang ihm dieses nicht, da die Kräfte ihn verließen und er ohnmächtig zusammenbrach. Hier wurde er von einigen Personen aufgefunden und nach seiner Wohnung geschafft, wo er nach einigen Stunden starb. — In der Nacht zu Sonntag wurde ein Stall des hiesigen Posthalters Schirrmacher durch Feuer vernichtet.

* Barten, 28. Mai. Der hiesige Darlehnskassenverein hielt seine Hauptversammlung ab. Aus dem Bericht über das Geschäftsjahr 1899 geht hervor, daß die Aktiva 84659,22 Mark, die Passiva 84893,76 Mark betragen. Mithin schließt das Jahr 1899 mit einem Verlust von 234,54 Mark ab. Es wurde daher beschlossen, den Zinsfuß für Darlehne von $4\frac{1}{2}$ auf 5 Prz. zu erhöhen. Der Zinsfuß für Spareinlagen beträgt zur Zeit 4 Prozent. Der Verein zählte am Schluß des Jahres 84 Mitglieder, gegen 69 Mitglieder am Schluß des Jahres 1898.

* Pillau, 27. Mai. Das von Schichau gebaute italienische Torpedoboot „Lampo“ ist von der Abnahmekommission nach Beendigung der Probefahrten abgenommen worden; die erzielte Fahrgeschwindigkeit betrug 33,9 Knoten, während nur 30 Knoten als Mindestsatz ausbedungen waren. Das russische Torpedoboot „Kagatka“ und das deutsche Kaiserboot „Sleipner“ machen jetzt ihre Probefahrten.

Gumbinnen, 27. Mai. Heute Abend brannte das Vergnügungsetablissement Schönort bei Gumbinnen. Kegelbahn, Scheune, Stall und Tanzsaal wurden vernichtet, auch ist das Wohn- und Restaurationsgebäude sehr in Mitleidenschaft gezogen. Das Feuer brach während der Tanzbelustigung aus.

F Schwarzenau, 28. Mai. Heute wurde der im 67. Lebensjahre verstorbene Hotelbesitzer Mohaupt beerdigt. Er war viele Jahre Stadtverordneter.

Mogilno, 27. Mai. Die Stadtverordneten haben beschlossen, hier eine gewerbliche Fortbildungsschule ins Leben zu rufen, und zwar unter der Bedingung, daß der Unterricht in der Fortbildungsschule nur in den Wintermonaten November bis März stattfinde und der Stadt dadurch keinerlei Kosten entstehen. Alsdann wurden 1000 Mk. zur Ausführung der Vorarbeiten zur Errichtung einer Wasserleitung in Verbindung mit einer elektrischen Anlage bewilligt.

* Pudewitz, 27. Mai. Die Gemeindevertretung von Woytostwo hat beschlossen, den bisherigen Ortsnamen in Waldhorst umzuändern.

\+ Ostrowo, 28. Mai. Der 70 Jahre alte Ausgedinger Sobczak im Nachbardorfe Slawin wurde gestern erhängt aufgefunden. Da kein Beweggrund zum Selbstmord zu finden ist, so vermuthet man, daß S. ums Leben gebracht worden ist. Heute hat sich eine Gerichtskommission zur Untersuchung der Angelegenheit nach Slawin begeben. — Die Justizbeamten des Landgerichtsbezirks Ostrowo haben dem Geh. Oberjustizrath Landgerichtspräsidenten Roestel aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums einen kostbaren Tafelaufsatz geschenkt.

W Kosten, 28. Mai. Die hiesige Ortsgruppe des Vereins „Lehrerinnen-Feierabendhaus“ zu Posen veranstaltete am Sonnabend unter Mitwirkung der Schülerinnen der höheren Töchterschule einen Theaterabend. Der Vereinskasse konnten gegen 90 Mk. zugeführt werden.

L Samter, 28. Mai. Bei der Rindvieh- und Pferdeprämiirung waren 41 Stück Rindvieh, 99 Mutterstuten und 58 Fohlen vorgeführt. Für Rindvieh erhielten die Hauptprämien Zabel-Karolin, Prey-Peterkowko und Rau ebenda je 40 Mk. Für Pferde erhielten Hauptprämien Tyranowski-Wielonek 120 Mk., Flieger-Pinne 100 Mk., Lisek-Podrzewin und Felsch-Rudki Hauland je 90 Mk. Im ganzen wurden 18 Rinder und 44 Pferde prämiirt

Wangerin, 27. Mai. Zum Bürgermeister unserer Stadt ist Herr Bürgermeister Grahn aus Zachan (Saatziger Kreis) gewählt worden.

Kolberg, 27. Mai. Vor nahezu ausverkauftem Hause fand im Stadttheater die erste Aufführung des Luthersfestspiels von Hans Herrig statt. Das vortreffliche Spiel der Darsteller machte einen tiefen Eindruck.

br Köslin, 28. Mai. Der städtische Förster Koch in Buchwalde hat einer Katze, welche Junge hat, zwei weggenommen und ihr dafür zwei junge Eichkätzchen, welche seine Töchter im Walde gefunden hatten, untergelegt. Die Katze säugt nun die beiden Eichkätzchen mit den jungen Katzen zusammen.

Verschiedenes.

— Für die Ausschmückungsarbeiten zum Empfang des Kaisers von Oesterreich hatten die städtischen Behörden Berlins 50 000 Mark bewilligt. Diese Summe ist weit überschritten worden. Nach einer Mittheilung des „Centralbl. d. Bauverw.“ betragen die Gesammtkosten der reinen Ausschmückungsarbeiten etwa 95 000 Mark.

— [Eisenbahnunglück.] Zwischen den österreichischen Stationen Meidling und Altmannsdorf stürzte, wie aus Wien gemeldet wird, am Montag eine Lokomotive den Bahndamm hinunter, wobei der Maschinist getödtet und der Heizer schwer verwundet wurde.

— Die Herrnhuter Brüdergemeinden haben am 26. Mai den 200. Geburtstag des Grafen von Zinzendorf gefeiert, der böhmische und mährische Brüder bei sich aufnahm und mit ihnen Herrnhut bei Zittau (Königreich Sachsen) gründete, und den die Herrnhuter, die in vielen kleinen Gemeinden über die ganze Erde verbreitet sind, als den Stifter ihrer Gemeinschaft oder „Unität“ verehren. Ihre Hauptaufgabe sehen die Gemeinden in der Mission unter den heidnischen oder halbheidnischen Eingeborenen überseeischer Länder; diesem Zwecke dienen die Ueberschüsse, die aus dem Vermögen der Gemeinden und aus ihren verschiedenartigen Geschäftsbetrieben sich ergeben. Am Schlusse des Jahres 1899 zählten die deutschen Herrnhuter Gemeinden 7780 Mitglieder.

— [Aus der Haft entlassen.] Der des Mordes an der Berliner Lehrerin Medenwaldt dringend verdächtig gewesene Tischlerlehrling Willy Gluth ist diesen Montag aus der Haft entlassen worden. Eine greifbare Spur des Thäters ist bisher nicht gefunden.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

„Rupp . .“. Unserer Ansicht nach können Sie die gekündigte Stelle erst am 1. Juli verlassen, auch wenn Sie am 28. April gekündigt haben und zweimonatliche Kündigungsfrist vereinbart ist. Eine solche vereinbarte Kündigung kann immer nur an einem Monatsabschlusse zur Aufgabe der Stelle berechtigen, weil sonst in dem Gesetz dergleichen Rechtsverhältnisse der Regel nach mit Abschluß eines Monats oder eines Kalendervierteljahres beendet zu werden pflegen. 2) Nach § 630 des Bürgerl. Gesetzbuchs kann bei Beendigung eines dauernden Dienstverhältnisses der Dienstverpflichtete von dem andern Theile ein schriftliches Zeugniß über das Dienstverhältniß und dessen Dauer fordern. Das Zeugniß ist auf Verlangen auf die Leistungen und die Führung im Dienste zu erstrecken. Weigert sich der zur Zeugnißausstellung Verpflichtete, dieser Pflicht nachzukommen, so kann auf Ertheilung des Zeugnisses geklagt werden.

G. W. in T. 1) Entschädigung für das Heu, das Sie beim Antritt Ihrer Försterstelle haben bezahlen müssen, könnten Sie nur dann verlangen, wenn Sie eben so viel Heu bei Ihrem Abgange von der Stelle zurückgelassen haben. 2) Für die Verwaltung des Amtsdienerpostens können Sie nur dann Entschädigung beanspruchen, wenn Ihnen bei dessen Uebernahme ausdrücklich eine solche bezw. eine Belohnung zugesichert ist. Die Höhe einer solchen Besoldung ist durch gesetzliche Tarife nicht festgesetzt. 3) Sie können den Werth der von Ihnen gesetzten Bäume in der Höhe erstattet verlangen, den sie gehabt, als Sie diese eingepflanzt haben. Die Bäume selbst gehören jetzt dem Eigenthümer des Grund und Bodens. 4) Den Kaufpreis für das Füllen können Sie allein von dem beanspruchen, der es gekauft hat, nicht aber von dem Besitznachfolger jenes in dem Gute. 5) Invalidenrente würden Sie, da Sie lange genug geklebt haben, nur dann beanspruchen können, wenn Sie durch Arztzeugniß nachzuweisen vermögen, daß Sie dauernd ganz oder theilweise erwerbsunfähig sind.

F. T., B. Es giebt praktische Hederich-Jäte-Apparate, die von einem Mädchen leicht bedient werden können. Sie sind in jedem besseren Maschinengeschäft zu haben. Der Preis beträgt etwa 8 bis 9 Mark; eine Person kann damit etwa zwei Morgen reinigen. Es geschieht, wenn der Hederich in voller Blüthe steht. Die Blüthenköpfe werden abgerissen. Eine neuere Methode ist das Bespritzen mit einer Lösung von Eisenvitriol, 1 Pfund auf 15 Liter Wasser. Der Spritz-Apparat („Syphonalspritze“) kostet etwa 45 Mark. Die Anwendung geschieht kurz vor der Blüthe. Ein Mann trägt ein Gefäß auf dem Rücken und bedient während des Gehens die Spritze.

F. 1. Ist Ihre eingelegte Reklamation als verspätet zurückgewiesen, so steht Ihnen kein weiteres Rechtsmittel zu Gebote, eine Ermäßigung in der Einkommensteuer zu erzielen.

Nr. 101. Die Gestellungsordre hat Ihnen der Gemeindevorsteher gegen Ihre Quittung zuzustellen. Wie der Gemeindevorsteher dieses bewirkt, muß ihm indeß überlassen bleiben.

Nr. 4 N. Das Gesetz vom 15. November 1811 wegen Wasserstandes bei Mühlen und Verschaffung von Vorfluth bestimmt, daß wenn die Höhe des Wasserstandes an den in vorschriftsmäßiger Weise gesetzten Merkpfählen vertragsmäßig nicht feststeht und die Interessenten darüber in Streit sind, diese durch Kommissarien auf gerichtlichem Wege festzusetzen ist. Zugleich ist dabei zu bestimmen, von welchem Tage ab bis zu welchem der Sommerwasserstand gehalten werden dürfe. Eine bestimmte gesetzliche Frist hierfür ist in dem Gesetz nicht gegeben. Die desfallsige Festsetzung ist in das gerichtliche Protokoll aufzunehmen und dient als verpflichtend für die Zukunft.

Standesamt Graudenz

vom 20. bis 26. Mai 1900.

Aufgebote: Maler Hermann Gottfried Gustav Jachtmann mit Hedwig Czubak. Bademeister Johann Michael Noetzell mit Bertha Dorothea Noetzell geb. Brzesinski. Lokomotivheizer Anton Macarius Klawinski mit Pelagia Snietlik.

Heirathen: Hilfsbremser Simon Tadderowski mit Rosalie Buchowski. Kutscher Heinrich Friedrich Martin Hahn mit Tony Böhm. Schiffer Thomas Maletzki mit Anna Auguste Zahlmann.

Geburten: Arbeiter August Stutzki, T. Bahnarbeiter Franz Kosczinski, T. Bahnarbeiter Friedrich Karl Donatz, T. Sergeant im Infanterie-Regiment Graf Schwerin Otto Verwiebe, T. Briefträger Anton Rogowski, S. Schriftsetzer Ernst Albert Eugen Bukowski, S. Kutscher Eduard Gustav Kruczkowski, T. Arbeiter August Kanehl, S. Hilfsbremser Julius Becker, S. Eisenbahn-Packmeister Eduard Schweinshaupt, S. Arbeiter Franz Buchholz, T. Arbeiter Wilhelm Katschmarczek, T. Arbeiter Eduard Kuhn, S. Bäckermeister Oskar Rudolf Körner, T. Zimmermann Gustav Adolf Oskar Manikowski, S. Malermeister Karl Hirschberg, T. Architekt Gustav Ludwig Adolf Dihrberg, S. Arbeiter Friedrich Wilhelm Kuhndt, T.

Sterbefälle: Arbeiter August Wolff, 62 J. 8¾ M. Wittwe Louise Reckert geb. Rinaß, 57 J. 2¾ M. Einwohnerfrau Marie Tommrell geb. Häberlein, 44 J. 2 M. Marie Richter geb. Schröder, 61 J. Kaufmann Jacob Lewinsohn, 66 J. 4 M. Josef Valerian Gruzynski, 5½ Wochen. Arbeiter Anton Puchowski, 66 J. 5 M. Strafanstalts-Aufseher Karl Born, 53 J. 10¾ M. Franz Nowinski, 4 M.

Geschäftliche Mittheilungen.

Billige Reise zur Weltausstellung Paris. Die Besucher der letzten Weltausstellung in Paris werden sich erinnern können, welche horrenden Preise einem Fremden für Logis und Verpflegung abgefordert wurden. Nicht allein die Hoteliers trieben die Preise in die Höhe, die Fremden selbst überboten sich, nur um ein Unterkommen zu haben. Der Besuch der Ausstellung in diesem Jahre wird nun doppelt so groß erwartet, als das letzte Mal. Wer sich schädlichen Zufälligkeiten nicht aussetzen will, der wende sich an die **„Compagnie Comet“** (Franz Thimer u. Co.) in Dresden-A. Diese Firma bringt alle Theilnehmer an ihren Gesellschaftsreisen, die sich dadurch für fünf oder zehn Tage und längeren Aufenthalt in Paris Logis, erstklassige Verpflegung, Führung zu den Sehenswürdigkeiten in Paris, Führung durch die Ausstellung, Fahrt nach Versailles und Besichtigung des Schlosses, Führung bei Einkäufen sichern wollen, in ihrem „Hotel l'Avenue“, Avenue Suffren Nr. 28, unmittelbar an der Ausstellung (gegenüber der großen Maschinenhalle) unter, und dabei billig. Alle obigen Gegenstände und die Reise zweiter Klasse von der Grenze Deutschlands bis Paris kostet für zehntägigen Aufenthalt in Paris 250 Mk., für fünf Tage Aufenthalt 150 Mk. (Die Zeit der Fahrt wird nicht eingerechnet.) Die Leitung und Bedienung des Hotels ist deutsch, jedoch ist auch für eine Verständigung in noch zehn verschiedenen Sprachen gesorgt. Prospekte versendet die „Compagnie Comet“ in Dresden-A. durch die Abtheilung für Spezialreisen nach Paris gratis und franko.

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

8250] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Graudenz belegene, im Grundbuche von Graudenz, Band 42, Blatt 1359, Grundsteuerbuch Artikel 734, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Johann Laskowski eingetragene Grundstück, bestehend aus: Acker an der Kalinkerstraße, Kartenblatt $2\frac{1013}{228}$ 2c., Weichselstraße Nr. 6, von 0,7,29 h, mit 0,13 Thlr. Reinertrag

am 31. August 1900, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Mai 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Graudenz, den 20. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Aufenthaltsermittelung.

Gegen den Flußschiffer Franz Czwiklinski, geboren den 8. November 1869 in Buschin, früher in Schönau aufhaltsam, jetzt unbekannten Aufenthalts, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Graudenz am 11. Juli 1899 erkannte Strafe von 30 Mark, im Unvermögensfalle zehn Tagen Haft, vollstreckt werden. Es wird ersucht, den Aufenthaltsort des p. Czwiklinski zu den diesseitigen Akten I. E. 33/99 anzuzeigen. [8251

Graudenz, den 21. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht

Zwangsversteigerung.

8323] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Neumark belegene, im Grundbuche von Neumark, Blatt 374, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schmiedemeisters Emil Meyer zu Neumark eingetragene Grundstück

am 28. Juli 1900, Vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 14 — versteigert werden.

Das Grundstück hat nach dem Grundbuch einen Flächenraum von 0,05,50 Hektar und einen Gebäudesteuer-Nutzungswerth von 126 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Mai 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neumark, den 22. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die Inhaber der folgenden, angeblich verloren gegangenen Sparkassenbücher der Kreissparkasse Schwetz: [8325

a) Nr. 627 über 14,25 Mark
b) „ 628 „ 14,25 „
c) „ 748 „ 7,88 „
d) „ 756 „ 47,74 „

ausgefertigt für die katholische Kirche Schirotzken, werden auf Antrag des Kirchenvorstandes daselbst aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf jene Bücher spätestens im Aufgebotstermine

den 12. November 1900, Vorm. 10 Uhr

bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 2, anzumelden und die Bücher vorzulegen, widrigenfalls die Letzteren für kraftlos erklärt werden. 3 F. 29/99 —

Schwetz, den 21. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

8395] Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Schneidemühl hinter dem Kaufmann und Agenten Otto, Ferdinand, Alexander Esch in Nr. 233 für 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt. 1 J. 425/98.

Schneidemühl, den 21. Mai 1900.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns R. Salewski in Freystadt Wpr. ist heute am 25. Mai 1900, Vormittags 9¼ Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter ist der Rechtsanwalt Platz von hier. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 9. Juli 1900. Konkursforderungen sind bis zum 9. Juli 1900 bei dem Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung den 19. Juni 1900, Vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin den 10. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr. [8324

Rosenberg Wpr., den 25. Mai 1900.

Szczypinski,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts I.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, die städtischen Ländereien im Ziegellack'er Außendeich entweder in einzelnen Parzellen oder im Ganzen freihändig zu verkaufen u. nehmen Angebote bis zum **20. Juni cr.** entgegen.

Marienwerder, den 5. Mai 1900.

Der Magistrat. Würtz. [6013

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 31. Mai cr., Nachm. um 4 Uhr wird in Münsterwalde im Gasthause des Herrn Kant dortselbst das zum Nachlasse der Wittwe Anna Kraffke, geb. Koch, gehörige, in Münsterwalde belegene, im Grundbuche von Münsterwalde, Band II, Blatt 9a verzeichnete Grundstück, in der Größe von 45 ar 50 qm, mit einem Gebäudesteuernutzungswerth von 40 Mk. jährlich und einem Grundsteuerreinertrage von 1,04 Thaler, öffentlich meistbietend verkauft werden. [7854

Auszug aus der Grundsteuermutterrolle, sowie Auszug aus der Gebäudesteuerrolle und Kataster-Handzeichnung können im Termin eingesehen werden.

Das Grundstück ist mit 600 Mk. zu 5% verzinslichen Hypothekenschulden belastet.

Die Bietungskaution beträgt 150 Mk., der Zuschlag wird drei Tage vorbehalten. Der Kaufpreis nach Abzug der Schulden ist nach Ertheilung des Zuschlages sofort baar zu zahlen.

Neuenburg, den 25. Mai 1900.

Der gerichtlich bestellte Nachlaßpfleger.

Bekanntmachung.

Am 9. Juni, 10 Uhr Vormittags, wird auf dem hiesigen Posthofe ein ausgemusterter, viersitziger **Personenpostwagen** öffentlich dem Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden.

Culm, 28. Mai 1900.

Kaiserliches Postamt. J. V.: Korsch. [8282

Zwangsversteigerung.

8112] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in dem Kirchspiel Aulowoehnen belegene, im Grundbuche von Alt-Lappoehnen Band II 20 Blatt Nr. 1, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der

1. Wittwe Anna Lindenau geborene v. Sperber in Alt-Lappoehnen,
2. Wittwe Ida Müller geborene Lindenau und deren minderjährigen Kinder Anna und Ida Müller, vertreten durch ihre Mutter in Königsberg,
3. des Landrichters Paul Tirpitz und dessen minorennen Kinder, Günther und Ursel Tirpitz, vertreten durch ihren Vater in Frankfurt a. O.

eingetragene Grundstück Rittergut Alt-Lappoehnen

am 14. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 23, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einem Reinertrag von 1995,93 Thaler und einer Fläche von 662,25,62 Hektar zur Grundsteuer und mit 1311 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Unter Zustimmung sämmtlicher Interessenten soll das Vorwerk Warglauken mit einer Fläche von 71,78,50 Hektar und einem Reinertrage von 119 Thaler 16 Silbergroschen separat ausgeboten werden. 5 K 5/00. — 30. —

Insterburg, den 21. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 5.

Bekanntmachung.

8424] In unserem Firmenregister ist die unter Nr. 205 eingetragene Firma F. Böttcher zu Friedrichshof heute gelöscht worden.

Ortelsburg, den 25. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. 3.

Bekanntmachung.

8394] Die vom Hannover'schen Klosterfonds kürzlich vom Mühlenbesitzer Draheim angekaufte, sogenannte Obermühle bei der Stadt Margonin, im Kreise Kolmar i. P., soll mit 35,3180 Hektar Ackerland und Wiesen auf die 12 Jahre vom 1. Juli d. J. bis 1. Juli 1912 am

9. Juni, Vormittags 10 Uhr,

in dem Geschäftszimmer der Administration des Klosterguts Margoninsdorf öffentlich meistbietend unter Zugrundelegung eines Mindestpachtgeldes von 2700 Mark unter den vorher hier einzusehenden Bedingungen verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß zur Uebernahme der Pachtung ein sofort verfügbares Vermögen von 13500 Mark erforderlich und daß dieses spätestens im Verpachtungstermine dem Unterzeichneten nachzuweisen ist.

Die Königliche Kloster-Kammer behält sich die Auswahl unter den drei Bestbietenden 14 Tage lang vor.

Der Administrator des Klosterguts Margoninsdorf.

Bau-Verdingung.

8326] Der Bau eines Posthauses und die Lieferung der dazu erforderlichen Materialien soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Der Ausschreibung werden die in Nr. 14 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Marienwerder für 1900, S. 111—122 bekannt gemachten Bedingungen zu Grunde gelegt.

Verdingungs-Anschläge und Zeichnungen können in unserem Büreau eingesehen, erstere können auch gegen 10 Mark Schreibgebühren bezogen werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind bis

Mittwoch, den 20. Juni cr., Vorm. 9 Uhr

an uns einzureichen.

Rosenberg Wpr., den 26. Mai 1900.

Der Magistrat. Hermsdorff.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Freytagsheim, Kreis Inowrazlaw, belegene, im Grundbuche von Freytagsheim Band 2 Blatt 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Franz** und **Helene** geborene **Fieback-Fiutak**'schen Eheleute eingetragene Rentengut

am 2. August 1900, Vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an Gerichtsstelle, Soolbadstraße 16, Zimmer Nr. 4, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Wohnhaus mit 2 Hofräumen, Scheune, Stallung, Schmiede, Gärten, Aeckern, Weiden u. Wiesen, Kartenblatt 2 Parzellen 15 bis 27, Kartenblatt 3 Parzellen 2 bis 4, 10 bis 17 und 33/1, es ist mit 50,72,98 ha Größe und 283,08 Mk. Reinertrag zur Grundsteuer (Grundsteuermutterrolle 24), sowie mit 180,00 Mk. jährlichem Nutzungswerth zur Gebäudesteuer (Rollennummer 23) veranlagt. Erwerbspreis aus dem Jahre 1899: 69500 Mk.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Mai 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Inowrazlaw, den 22. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht. [8404

Verdingung.

Die Herstellung je eines Vierfamilienhauses mit Nebengebäude, einschl. Lieferung der Materialien, auf den Haltestellen Waplitz und Schläfken der Strecke Allenstein-Soldau sollen in **Pauschalverding in einem Loose**, nach Maßgabe der im deutschen Reichsanzeiger vom 26. Februar 1900 Nr. 51, abgedruckten Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen bei der Betriebsinspektion während der Geschäftsstunden zur Einsicht aus, sind auch daselbst gegen Einsendung von 2 Mark und 5 Pf. Bestellgeld (in baarem Gelde) zu beziehen. Die Angebote sind zu dem am **6. Juni 1900,** Vormittags 11 Uhr, stattfindenden Oeffnungstermin versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen kostenlos einzusenden.

Osterode Ostpr., den 21. Mai 1900.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion. [7702

Verdingung.

Die Lieferung von 5100 cbm Kies zur Gleisbettung für den diesseitigen Bezirk soll öffentlich verdungen werden. Die Unterlagen liegen bei der Betriebsinspektion während der Geschäftsstunden zur Einsicht aus, sind auch daselbst gegen Einsendung von 50 Pf. und 5 Pf. Bestellgeld (in baarem Gelde), zu beziehen. Die Angebote sind zu dem am **6. Juni 1900,** Vormittags 10 Uhr, stattfindenden Oeffnungstermin kostenlos einzusenden.

Osterode Ostpr., den 21. Mai 1900.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion. [7701

Die **Fischerei** des zu Haus-Lopatken gehörenden, ca. 32 Morgen großen Sees soll auf die Dauer von 6 Jahren verpachtet werden. Ich setze dazu einen Termin auf **Dienstag, den 5. Juni d. Js., Nachmitt. 2 Uhr,** in meinem Amtszimmer fest, zu welchem Reflektanten eingeladen werden. [8061

Haus-Lopatken, den 26. Mai 1900.

Die fiskalische Gutsverwaltg.

Auktionen.

Auktion.

8267] Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts **Tomaschke** hier werde ich — aus einer Streitsache — am **Mittwoch, den 6. Juni, Vorm. 9 Uhr,** auf Bahnhof Hoch-Stüblau

1702,19 □-m ¾ conisch besäumte, ästige Seitenbretter

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung en bloc versteigern.

Pr.-Stargard, den 26. Mai 1900.

Witte, Gerichtsvollzieher.

Versammlungsort der Herren Käufer: Bahnhofsrestaurant.

Pension.

2 bis 3 Pensionäre

von 12 bis 13 Jahren, finden in einer kinderlosen, höheren Beamtenfamilie freundliche Aufnahme. Gefl. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8255 durch den Geselligen erb.

8887] Ein pens. Beamter sucht in Gorzno oder in nächst. Nähe für die Sommermonate

Quartier und Beköstigung

in anständiger Familie. Große Ansprüche werden nicht gemacht. Meldungen mit Preisangabe werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8387 durch den Geselligen erbeten.

Geldverkehr.

45000 Mark

Hyp.-Darlehn gesucht auf Rittergut hinter 234500 Mk. Landschaft. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 7250 durch den Geselligen erbeten.

35000 Mark

werden in 2 Posten hinter Bankgelder zur 2. Stelle auf 2 neue städtische Grundstücke möglichst bald von Selbstdarleihern gesucht. Meld. u. M. 21 an d. „Dirschauer Zeitung", Dirschau, erbet. [7248

20- bis 25000 Mk.

Auf ein Grundstück in einer Stadt d. Schlochauer Kreises, 1¾ Morgen groß, worauf vor einigen Jahren Fabrik u. Lagergebäude, zur Zeit ein großes, herrschaftliches Wohnhaus, zwei Etagen mit Souterrain nebst Wirthschafts- u. Hintergebäuden (massiv), gebaut wird, soll obige Summe zur ersten Stelle mit 4½ % die ersten 10 Jahre (bei prompter Zinszahlung) unkündbar eingetragen werden. Auf die Baustelle sind bislang eingetragen 6000 Mark, dieselben würden nach ¼ jährlicher Kündigung abgezahlt werden, ferner würden am 1. Juli ca. 8000 Mark erforderlich und der Rest am 1. Oktober oder Januar.

Die eventuelle gerichtliche Taxe des Grundstücks wird ca. 40- b. 45000 Mark betragen. [8273

Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 8273 durch den Geselligen erbeten.

Hypothek

von ca. 20000 Mk. zu 5% auf Gut an sicherster Stelle ist sogleich oder 1. Juli zu zediren. Gefl. Meld. wd. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 8347 d. d. Geselligen erbet.

Darlehn-Suchende

erh. geeig. Ang. v. G. Schindler, Berlin SW., Wilhelmstr. 134, I. I

Kapitalist als stiller Theilhaber für eine gut gehende Schneidemühle, verbunden mit Holzhandlung, mit **50- bis 60000 Mk. Einlage** gesucht. Meld. w. br. m. der A. Nr. 7862 durch den Gesellg. erb.

Hypotheken-, Kredit-, Kapital- und Darlehn-Suchende

erhalt. sof. geeign. Angebote. **Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

8353] Tüchtige

Hypothek-Vermittler

werden von energischem Berliner Bankhause sofort verlangt.

Meldungen unt. „Hypothekenvermittlung" an **Heinrich Eisler, Berlin SW. 19.**

Sämereien.

Steckzwiebeln:

Kleine Zittauer 0,15 (Ctr. 12,00)	
Kruppbohnen w. Schwert	0,50
Wachsbohnen, Stangen	0,60
Schlangengurken	5,00
Gurken mittellange	4,00
Radies rothe kurzl.	0,60
Spinat de Gaudry	0,50
Zwiebelsamen	2,00
Stoppelrübensamen	0,80
Pferdezahn-Mais	0,20

Alles pro ½ Kilo, empfiehlt und versend. Samenhandlung **Carl Mallon, Thorn.** [8257

Saat- u. Speise-

Kartoffeln

offerirt nach allen Bahnstationen **Wolf Tilsiter, Bromberg.**

Runkeln

Quedlinburger Originalsaat, Eckendorfer, Oberndorfer, Leutewitzer, mit Mark 40, Mammuth, Klumpen 2c. Mk. 88, abgerieb., grünköpfige Riesenmöhren, Mk. 70 per Centner frei Bahn hier. [9119

Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

8170] Wegen vorgerückt. Alters will ich meine sehr schöne Besitzung von 200 Morg. in guter Kultur, mit schönen Gebäud. u. Inventar, von sogleich verkauf. Nähere Auskunft ertheile ich selbst. **F. Steppat, Jucha Ostpreußen, Kreis Lyck.**

Mein

Fabrikgrundstück

mit zwei Straßenfronten, im Mittelpunkt der Stadt Graudenz gelegen, ca. 3500 qm groß, Gebäude in bestem baulichen Zustande, will ich, mit Dampfmaschinen und sämmtlichen anderen Maschinen, passend zur Holzbearbeitung, sowie auch zu jeder anderen großen Fabrikanlage, wegen anderer Unternehmungen billig verkaufen oder verpachten. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5645 durch d. Geselligen erbeten.

Destillation, Essigfabrik nebst Grundstück, worin Engros- und Detail-Ladenausschank mit best. Erfolge betrieben wird, zu verkf. od. z. verpacht. Meld. unt. M. B. an Ann.-Exp. **Wallis, Thorn.**

Günstiger Kauf.

Verkaufe mein nachweisl. rentables **Kolonial-, Delikateß.- u. Eisenwaaren-Geschäft** in einer Garnison- u. Gymnasialstadt Westpr. Ums. 118000 Mk., Preis 55000 Mk., zur Uebernahm. gehören 15000 Mk. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8337 durch den Geselligen erbeten.

Umständeh. verk. mein gutgeh. **Schank- u. Materialgeschäft,** welch. einer groß. Zuk. entgegen geht, einzig im Orte, an einer lebh. Chauss. u. schiffb. Flusse gel. Pr. 5200 Thlr. Meld. brfl. unt. Nr. 8406 durch den Gesellg. erb.

Ein großes [7246

Möbel- und Sarg-Geschäft

in kleiner Stadt, mit reich. Umgegend, wegen and. Unternehmen preiswerth zu verkaufen. Meld. u. Nr. 4246 d. d. Gesell. erbeten.

Für Droguisten!

In ein. lebh., größ. Provinz.-Stadt Pomm. ist e. **Grundstück** in d. Nähe d. Marktplatz., worin seit mehr. J. ein Droguengesch. mit best. Erfolg betrieben word. ist, preiswerth zu verk., auch z. 1. Oktober cr. zu verp. Näh. bei **Otto Lenz, Lauenburg, Pom.**

Rentable Güter [8358

habe i. Auftr. z. Verkauf. u. weise solche d. Käufern kostenfrei nach. Schlicht, Oberförster a. D. Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26a.

Selten gute Brodstelle.

Gasthaus m. gr. Ausspannung u. Fremdenverk., a. Schlachthaus, Schweinem., Schneidemühle 2c., weg. Krankh. verkäufl. Meld. u. A. R. postl. Seeburg erb. [8130

Parzellirungsanzeige!

Das Vorwerk **Chwalowo,** ca. 5 Kilometer von der Kreisstadt Mogilno, größtentheils Chausseeweg, entfernt, bestehend aus ca. 510 Morg. Acker, etwa 50 Morg. Wiesen und ca. 260 Morg. fischreichen Seeen, soll sofort mit voller Ernte preiswerth unter sehr günstigen Bedingungen parzellirt werden und haben wir zu diesem Zwecke einen Termin am **Dienstag, den 5. Juni cr.,** Nachmittags 2 Uhr, in Chwalowo anberaumt. [8225

Abschlüsse können auch vor diesem Termin stattfinden und belieben sich Reflektanten sofort bei uns zu melden; auch sind wir am Donnerstag, den 31. d. Mts., um 2 Uhr Nachmittags in Chwalowo zu näheren Unterhandlung. und eventuellen Abschlüssen anwesend.

Zadek Lewin Söhne,
Mogilno.

8082] Wegen Todesfall meines Mannes bin ich Willens, mein **Grundstück,** 90 Morg. Land u. 4 Morg. Wiese, zu verk. Emma Huth, Abbau Hoffstädt.

Mein Grundstück

Marienwerder, alte Schützenstraße 12, mit großem Obst- und Gemüsegarten, ist sofort wegen Uebernahme ein. Gastwirthschaft für den billigen Preis von 8000 Mark zu verkaufen; eignet sich auch sehr zum Vorkostgeschäft. Zu erfrag. beim Besitzer daselbst.

Mein Geschäftshaus

fast neu, sehr rentabel, mit 8 Privatwohnung., in best. Lage d. Stadt, 3 Straß. Front, vis-à-vis d. Gymn., wor. seit ca. 100 Jahr. ein Tuch-, Manuf.- u. Herrenkonfekt.-Gesch. betrieb. w., beabs. ich and. Untern. h. sof. z. verk. Das Lager k. ev. mit übernomm. wd. Beding. sehr günst., jed. dürf. sich ab. nur Selbstreflekt. meld. [8334

M. Müller, Dt.-Krone.

8254] Wegen Todesfalls und Aufgabe der **Wirthschaft** verkf. sofort ca.

45 Morgen Land

nahe der Stadt, Boden 1. und 2. Klasse, mit guter Bestellung, im Ganzen oder getheilt, auch mit Gebäuden, unter günstigen Bedingungen.

Wittwe Schoeneberg,
Schlochau.

Gelegenheitskauf.

Sehr günstig verkaufe meine an Kreuz-Chaussee gelegene Wirthschaft, angrenzend an Kgl. Forst, geeignet auch zu Unternehmungen verschiedener Art, ½ Stunde Bahnfahrt nach Insterburg, 133 Morg. groß, bei schon Mk. 4000 Anzahlung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8341 durch den Geselligen erbet.

Mehr. Hot., Rest. u. Gasth. i. v. s. z. verk. od. z. verpacht. St. Lewandowski, Thorn, Heiligegeiststr. 17.

Ein gutgehendes Hotel, mit bedeutendem Gartengeschäft verbunden, großer Besitzerkundschaft, guten Reiseverkehr, in der Prov. Posen, wo Garnison, Land- und Amtsgericht, Landrathsamt und Gymnasium vorhanden, ist zu verkaufen oder v. sofort zu verpachten. Nähere Auskunft erth. unter **R. 100** Gnesen postlag.

Hotel-Verkauf.

Hotel in großer, sehr lebh. Provinzial-Hauptstadt, Cent., feinste Verkehrslage, hochrenommirtes, ständig volles Haus, krankheitshalber zu verkaufen. Einrichtung neu und sehr elegant. Centralheizung 2c. vorhanden. Hypothekenverhältnisse sehr günstig und fest. Nachweislicher Umsatz über 205000 Mark. Größere Anzahlung erforderlich. Meldg. unter N. O. 5319 and. Annoncen-Expedit. Rudolf Mosse, Berlin S. W., erbeten. [7881

6949] In einem Dorfe Westpr. ist eine gut gehende

Gastwirthschaft

mit neuen Gebäuden, circa 16 Morgen gutes Land und Wiesen anderer Unternehmungen halber sofort preiswerth zu verkaufen. Reflektanten wollen sich wenden an E. Scherf, Neustettin.

In einer Kreisstadt Wpr., in der bestgel. Geg., ist ein eingeführt.

Geschäft für Haus- und Küchen-Geräthe

von sof. oder später unter guten Beding. zu verkaufen. Ladenmiethe äuß. billig. Meld. unter Nr. 7239 durch den Gesell. erb.

Ein vor etwa 8 J. erbaut., dreist.

Wohnhaus

m. 2 Läden, in Inowrazlaw, in bester Geschäftsgeg., a. Markt gel., ist z. verkaufen. Meldg. u. D. A. 3833 an d. Exp. d. Posener Zeitung in Posen. [7773

Günst. Erwerbsgelegenheit.

In einer Stadt des Regierungsbezirks Bromberg, in welcher Präparandenanstalt vorhanden, soll ein an der Ecke des Marktes belegenes

Haus

mit vier Läden, dessen Besitzer bisher eine Buchhandlung mit Erfolg betrieben, wegen vorgerückten Alters unter sehr günstig. Bedingungen verkauft werden. Bewerber wollen Meld. brieflich mit der Aufschr. Nr. 8197 durch den Geselligen erbeten.

Erstklassiges, hochvornehmes

Rittergut

in bester Gegend Schlesiens, unweit **Brandenburger Grenze, Berlin in ca. 4 Std. z. erreich., hochherrschaftl. gr. Schloß im alten Park, ca. 3400 Mrg. nur Rüben- u. Weizenboden I. Kl., in 20jähr. Dampfkultur, ca. 900 Mrg. schöner Wald mit vielalten** Beständen, Eichen, Buchen, auch Tannen, gute Wiesen, **großartige zum Theil luxuriöse** Wirthschaftsgebäude, **mustergültiges** lebendes wie todtes Inventar, **vorzügl. Wald- und Feldjagd, soll Alters- und rapid zunehmender Krankheithalb. sof.** bei **250 bis 300 Mille** Anzahlung verkauft werd. **Nur Selbstreflektanten,** die diese Eigenschaft in der Anfrage **ausdrücklich** bestätigen u. auf Erfordern über Vermögen Ausweis geben, wollen Meldungen briefl. m. Aufschr. Nr. 7809 durch den Geselligen einsenden.

Sehr günstiger Gutskauf.

Mit 120- bis 150000 Mark Anzahlung ist ein schönes, ertragreiches Gut, in der Nähe von Königsberg Ostpr., **preiswerth** verkäuflich. Selbstreflektanten belieben Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 7811 an den Geselligen einzusenden. [7811

Landverkauf.

Das Gut **Prechlau i. Wpr.** soll in größeren und kleineren Parzellen aufgetheilt und ein **Restgut** von 800 b. 1000 Morg. mit sämmtl. Gebäuden, lebend. u. todt. Invent. 2c. verkauft werden. Zu diesem Behufe werde **Dienstag, den 12. Juni** im Baehnschen Gasthofe zu Prechlau anwesend sein u. werden die Kaufbedingungen günstig gestellt.

Julius Levin, Rogowo,
Reg.-Bez. Bromberg.

8397] Der dem Herrn Rentier **Ragnit** hierselbst gehörige, unmittelbar an hiesiger Stadt belegene, etwa 10 Morgen große

Garten

mit Gewächshäusern, klein. Wohnung, ca. 40 alten, 100 jüngeren Obstbäumen und einigen Hundert Rosenstöcken, ist durch mich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Da sich wegen der Nähe von Königsberg und der bequemen Eisenbahn- resp. Wasserverbindg. nach dort eine gute Verwerthung der Gartenerzeugnisse bewirken läßt, bietet sich für den Käufer des Gartens eine sichere Existenz.

Heiligenbeil, 28. Mai 1900.

Carlssohn,
Rechtsanwalt und Notar.

Essig-Fabrik.

8393] **Die von meinem verstorbenen Manne gut eingeführte Essigspritfabrik mit großer hiesiger und auswärtiger Kundschaft beabsichtige sofort zu verkaufen. Die Fabrik befindet sich im vollen Betriebe und sind zur Uebernahme circa 10000 Mark nöthig.**

Elma Kahnert, Königsberg Pr., Neuer Graben 19.

Parzellirungs-Anzeige.

Von unserem Gute

Wilkowo bei Gr.-Klonia

haben wir noch einige Parzellen in verschiedenen Größen abzugeben. [8417

Die Parzellen sind vermessen und versteint und jede mit Winterung und Sommerung bestellt.

Auf Wunsch kann Käufer auch einen Theil vom **Torfstich** erhalten.

Die Genehmigung zur Gründung einer Kolonie ist ertheilt und kann mit dem Bau von Wohnhäusern sofort angefangen werden.

Die Kaufbedingungen werden sehr günstig gestellt und bleiben die Restkaufgelder auf viele Jahre stehen.

Kaufverträge können täglich im Gutshause von Wilkowo abgeschlossen werden.

Waubke, Plath,
Wilkowo bei Groß-Klonia.

Selten billig

wegen Erbtheilung zu verkaufen eine alte

Kulturwirthschaft

von ca. 1000 Morgen, beste Gegend Westpreußens, inmitten von Chausseen und Kleinbahnen, schönes Inventar, gute Gebäude, hübsches Wohnhaus, nur bester Weizen- und Rübenboden, Grundsteuer-Reinertrag Mk. 6670, nur eine Amortisations-Hypothek von 190000 Mk. Preis 350000 Mk., Anzahlung 100000 Mk., Restkaufgeld lange fest. [8145

Auskunft ertheilt in meinem Auftrage

Herr **Emil Salomon, Danzig.**

Günstige Kaufgelegenheit.

Güter und Bauernstellen.

Von dem der **Landbank zu Berlin** gehörigen [7463

Gute Montig

4 km von Bahnstat. Raudnitz Wpr., ca. 10 km von Dt.-Eylau, kommen ca. 2000 Mrg. Acker (größtenth. mild. Weizenbod.) mit darin beleg., zum Theil torfhalt. Wies. in Parzellen, ebenso dorts. u. auf anderen Gütern der Landbank bebaute u. unbebaute Bauernstellen in den verschied. Größen unter den bekannten günst. Zahlungsbeding. und sonstigen großen Hilfen der Landbank zum Verkauf.

Ferner von **Montig** das **Rittergut Montig,** ca. 2000 Mrg. groß, durchw. mild. Weizenbod., mit Brennerei, schön. Gebäuden u. reichl. lebend. u. todt. Invent., schönen Wiesen, Torfstiche, außerd. drei Güter in **Montig** mit Gebäuden, lebend. u. todt. Invent. in Größe von ca. 420, 320 und 170 Mrg., letzt. Gut mit Ziegelei; ferner die Montiger Gastwirthschaft, verbunden mit Bäckerei und dazu gehörigen 55 Mrg. Weizenboden und Wiesen. Anzahlung 9000 Mark.

Besichtigungen u. Verkaufsabschl. können täglich stattfind.

Nähere Auskunft und ausführliche Beschreibungen der einzelnen Güter und Bauernstellen sind zu erhalten durch die

Ansiedelungsbureaus der Landbank

Montig bei Raudnitz i. Wpr. und Bromberg, Elisabethstrasse 21.

Verkäuflich sind auch noch einige Restgüter in Ostpreußen, 1000 bis 1500 Morgen groß, in der Nähe größerer und kleinerer Städte mit Bahnverbindung.

Vorzügl. Brodstelle.

Bockwindmühle, einz. in groß. Bauerndorfe, m. r. Umg., 12 Mrg. gut. Bod., 2 Mrg. Wiese, g. Geb., sch. Gart., 3 km v. Kreisst. m. Bahnh., Erbth. sof. z. verk. Auskt. erth. Gohr, Lehrer in Guttau bei Bensau, Kr. Thorn. [7807

Wichtig für Müller!

Ein Mühlengrundstück, dicht bei Mohrungen Ostpr., bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune, einer fast neuen

Holländer Mühle

und ca. 8 Morgen Land, durchweg erster und zweiter Klasse, große Kundenmüllerei, stelle ich bei Anzahlung von 1500 Mark spottbillig zum Verkauf. Verkaufstermin **in meiner Wohnung, Breitestraße, am Freitag, den 1. Juni cr., von 10 Uhr Vorm. ab.** [8234

Mohrungen, d. 26. Mai 1900.

Emil Neuber.

Ein rentables

Windmühlengrundstück

Holländer, mit 3 Gäng., Wohnh., Scheune, Stall u. Keller, nebst 9 ha 20 a vorzügl. Land, preisw. zu verk. Schiemann, Schülzen bei Salzbach Opr. [8132

Hausgrundstück

in Posen (Vorort) unter günst. Beding. sof. zu verk. Zur Uebern. 10- b. 12000 Mk. erforderl. Meld. erbeten unter 878 an **Rud. Mosse, Posen.** [7871

Krankheitshalber ein vorstädt.

Gartengrundstück

unter günst. Beding. zu verkauf. Näheres bei C. Sommer, Marienwerder. [7461

Ein Hausgrundstück

in gutem Stadtviertel Brombergs, worin eine sehr rentable Brod- u. Kuchenbäckerei, sowie Materialw.-Geschäft betrieben wird u. auch noch ein Fleischergeschäft angelegt werden kann, ist krankheitsh. zu verk. Preis 31000 Mk., Miethsertrag 2420 Mk. Gefl. Meld. u. A. Z. Annonc.-Ann. d. Gesell. in Bromberg.

Flottgeh. Meierei

ist Umstände halb. abzugeb. Erford. 2700 Mk. Meld. u. Meierei **Königsberg i. Pr., Unterlaak 42.**

Parzellirungs-Anzeige.

6902] **Donnerstag, den 31. d. Mts.,** von 9 Uhr Vormittags an, werde ich Unterzeichneter die **Besitzung** des Herrn Aron Franz zu Montau, Kreis Schwetz, bestehend aus durchweg nur Rübenacker, besten Kuhheuwiesen, groß. Obstgärten, guten Gebäuden, prachtvolles Inventar, hart an der Chaussee Neuenburg-Graudenz und 5 Minuten von der Molkerei gelegen, in einer Größe von 34 Hektar, im Ganzen oder auch in kleineren Parzellen in dessen Behausung verkaufen oder auch gegen kleinere Besitzung vertauschen. Restkaufgelder werden auf dem Hauptgrundstück zu 4 % gestundet.

Culm, im Mai 1900.

J. Mamlock.

Brennereigut.

7680] Mein selbständiges Gut im Kreise Osterode, in Größe v. **1164 Morgen, mit vorzüglichen Wiesen und unerschöpflichem Torflager, mit Brennerei, vollständiger Bestellung u. Vorräthen, reichlichem lebenden und todtem Inventar,** stelle ich bei einer Anzahlung von Mk. 40000 sof. preiswerth unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf.

Louis Kronheim,
Ansiedelungsbureau für Posen, Ost- und Westpreußen in Bromberg.

Wegen Krankheit verkaufe od. vertausche meine 80 Hektar große schöne, gut gelegene

Besitzung

eventl. gegen kleinere Wiesenwirthschaft. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7204 durch den Geselligen erbeten.

Grundstücksverkauf.

Umständehalb. verkaufe sof. m. Abbaubesitzung, 4 Huf. d. Weizenbod., schönst. Lage, hart a. Chaussee u. nur 5 Min. v. Saalfeld, mit massiv. gut. Gebäud. u. viel Invent., bill. b. gering. Anzahlung. **Gnischke, Kuppen b. Saalfeld Opr.**

Seit 23 Jahren betriebenes

Bäckereigrundstück

bin ich Willens, wegen Veränderung zu verkaufen oder zu verpachten. Verkaufspr. 12500 Mk. Darauf stehen 9200 Mk. Bankgelder. **Geringe Anzahlung.** Durch Verpachtg. jährl. Miethe von 400 Mk. Verkauf von gleich od. 1. Juli d. Js. Meld. unter Nr. 7866 durch den Gesellg. erb.

Eine Bäckerei verbunden m. Materialw., in einem Kirchdorfe, Konitzer Kreise, alleinige am Platze, von sofort bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8119 durch den Geselligen erbet.

Ein nachweisl. gut eingeführt.

Barbier-Geschäft

umständehalber zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 500 Mk. Meld. unt. O. K. a. d. Expedition d. Osteroder Zeitung erb. [7842

Sehr günstiger Grundstücksverkauf.

Das Grundstück **Kgl. Bukowitz,** Bl. 21, ca. 220 Morgen, mit guten Gebäuden (1 Meile von Schöneck, 1½ Meile von Preuß.-Stargard, grenzend mit dem Kgl. Ansiedelungsgute Krangen), werde ich **am Dienstag, den 5. Juni cr.,** von Vormittags 10 Uhr ab, im Wohnhause des Besitzers Herrn **Drews** daselbst im Ganzen oder Einzeln sehr preiswerth verkaufen.

Das Grundstück hat gute Gebäude, reichliches Inventar, durchweg **guten Acker,** Wiesen, Torf, auch Wald, ist in guter Kultur und vollständig bestellt. [7812

Zum Kaufe im Ganzen sind 12- bis 15000 Mark erforderlich. Rest-Hypothek fest. Nähere Auskunft ertheilt gerne

J. B. Caspary in Berent.

Freiwilliger Verkauf.

Das zum Nachlaß des kürzlich verstorbenen Eigenthümers gehörige [3475

Gut Steinberg

stellen dessen Erben zum Verkauf. Dasselbe ist ca. 210 Hektar, einschl. Wiesen, groß, von gutkultiv., fruchtb. Bodenbeschaffenh., mit Kies- und Steinlager, in schöner Lage und 2 Kilometer v. der Kreis- und Garnisonstadt Ortelsburg Ostpr. entfernt. Gebäude in gutem, baulichen Zustande. Volles lebendes u. todtes Inventarium vorhanden. Selbstkäufer wollen sich an Frau Gutsbesitzer Kiy in Steinberg bei Ortelsburg Ostpr. wenden.

Wer übernimmt **Gut** zum

Parzelliren?

Gefl. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8348 d. d. Geselligen erbet.

8343] Suche per sofort

Hotel

zu kaufen. Preis, Anzahlung, Umsatz, Fremdenzimmer u. s. w. anzugeben. Meld. erbitte unter J. S. 3 postlagernd Marienburg.

Pachtungen.

8216] Unsere großen

Fabrikräume

zu jedem industriellen Unternehmen passend, wollen wir verpachten.

Wilhelm Voges & Sohn,
Graudenz.

Gasthaus, neu, mass., einz. i. Orte, Schule, Gartenl., sof. zuverp. Jährl. Pacht 500 Mk. Briefm. erb. d. Jasnoch, Kleschkau, Bahnstat. Witschnitz.

8248] Mein hierselbst an der bereits im Bau befindlichen Chaussee belegenes **Gasthaus** soll krankheitsh. p. 15. Juni anderweitig verpacht. werd.; tüchtig. Schmiedemstr. erh. den Vorzug.

Dziomba, Gutsbes. in
Melchertswalde bei Raudnitz
Westpreußen.

Gut eingeführtes [8253

Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft

in Lyck Opr., beste Lage am Markt, mit gr. Hof u. Speicherräumen, guter Stadt- u. Landkundschaft, ist ander. Unternehm. halb. sof. günstig zu verpachten. Meld. unter P. 110 postlagernd Lyck erbeten.

Rentable Bäckerei

in guter Lage Thorns, von sofort zu vermiethen.

R. Thomas, Thorn,
Junkerstraße 2.

Von sofort oder später zu verpachten eine

Dampfziegelei

mit einer Jahresproduktion von 2 Millionen und eine

Schneidemühle.

Lage in der Nähe größerer Stadt am schiffbaren Fluß und Königlichem Walde. Großer Thonvorrath besten Materials. Maschinen, Inventar, Gebäude in bester Verfassung. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7651 durch den Geselligen erbeten.

Gastwirthschaft

auf dem Lande mit etwas Land zum 1. Juli resp. 1. Oktober zu pachten gesucht. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8340 durch den Geselligen erbet.

Suche zu pachten Wassermühle in guter Lage, wo Mahlgut gebracht und abgeholt wird. Off. Mühlenbauer J., Berlin, Andreasstr. 62 I, Quergeb. III.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 124.

Graudenz, Mittwoch] [30. Mai 1900.

5. Forts.] **Ein Opfer.** [Nachdruck verb

Erzählung von Friedrich Meister.

Anna saß mit einem Strickzeuge am Ende des Tisches, durch einen Lichtschirm halb verdeckt. Sie hatte schweigend alles beobachtet und auf jedes Wort gelauscht. Jetzt blickte sie auf. „Glauben Sie, daß er irgendwie an diesen Betrügereien betheiligt ist?“ fragte sie mit leiser, klarer Stimme.

„Es steht mir nicht zu, darüber eine Muthmaßung zu äußern, Fräulein Madwig,“ entgegnete Wintersheim nicht ohne eine gewisse Verwirrung.

Anna erhob sich von ihrem Sitze und sah ihm unverwandt in's Auge. „Ich bitte Sie dringend und ernstlich, mir zu sagen, ob Sie, Herr Wintersheim, unsern armen Vetter Eduard für schuldig halten.“

„Nein!“ Das Wort entfuhr ihm mit unwillkürlichem Nachdruck, im Tone festester Ueberzeugung. Zu gleicher Zeit aber blickte er seltsam verlegen und beklommen drein, als ob er dieses entschiedene Nein aus dem Munde eines andern vernommen hätte.

„Ich würde mich unaussprechlich freuen, wenn es ihm gelänge, den Verdacht von sich abzuwälzen“, sagte Luise mit einem Seufzer.

„Das ist nicht denkbar“, bemerkte die Doktorin hartnäckig. „Er wäre sonst sicherlich nicht davongelaufen.“

„Ich denke wie Sie, Herr Wintersheim“, sagte Anna. „Ich bin ganz fest von Eduards Schuldlosigkeit überzeugt, ebenso auch davon, daß diese eines Tages glänzend ans Licht kommen wird.“

„Es freut mich, mit Ihnen in Uebereinstimmung zu sein, Fräulein Madwig“, entgegnete Wintersheim, den seine Verwirrung jetzt vollständig verlassen hatte; „und ich kann Ihnen versichern, daß ich alles thun werde, was in meiner Macht steht, um Lubau's Interessen zu wahren und ihm zu helfen.“

Die Doktorin lehnte sich erstaunt in ihren Sessel zurück und betrachtete den Sprecher durch ihre Gläser mit unverhohlener Bewunderung. „Das nenne ich wahrhaft edel und vornehm gedacht!“ rief sie begeistert. „Das muß ich sagen, ich finde gar keine Worte für solch eine Großherzigkeit! Sie, dem die Sache doppelt unangenehm sein muß, weil Ihre intime Freundschaft mit dem bedauernswerthen Menschen allgemein bekannt war — ich weiß ja, was ich in der Beziehung empfinde — Sie reden ihm zu allererst das Wort! Das ist wahrhaft erhaben, und ich wünschte nur, daß auch ich so fühlen könnte. Aber ich bin nur ein schwaches Weib, und es wird lange dauern, ehe ich den Schlag überwinde — ist es doch weit und breit bekannt, daß der — der junge Mensch zu meiner Verwandtschaft gehört, allerdings nur sehr weitläufig, aber die Blamage ist doch da!“

Luise hatte sich heimlich der Hand des Geliebten bemächtigt und ihr inniger Druck sagte ihm deutlicher als der Mutter Redeschwall, für welch' einen Phönix von Edelmuth und Hochsinn man ihn hielt. Seine Finger zuckten, er schämte sich vor sich selber, dennoch aber sagte er: „Ich thue nur, was meine Freundschaft für Lubau mir auferlegt. Unglücklicherweise werde ich ihm nicht viel nützen können, da sowohl mein Onkel als auch der Justizrath Merk die Sache keineswegs von der sentimentalen Seite aufzufassen gewillt sind. So nahm an unserer heutigen Berathung auch schon ein Beamter der Kriminalpolizei theil, den der Justizrath in Kenntniß gesetzt hatte. Die Sache ist daher jetzt in den Händen der Behörde, und die kennt weder Rücksicht noch Schonung.“

„Mein Gott!“ rief Anna erbleichend. „Und was wird die Kriminalpolizei nun thun?“

„Zunächst wird sie versuchen, ihn ausfindig zu machen, und dann kommt alles auf die Belastungsbeweise an, die man etwa gegen ihn beibringen wird. Da er heute nicht im Komtor erschienen war, hat man eine Haussuchung bei ihm vorgenommen, die jedoch keinerlei Ergebnisse brachte. Seine Wirthin sagte aus, daß er am Morgen zur gewohnten Zeit die Wohnung verlassen und auch keine Reisevorbereitungen getroffen hatte.“

„Er war heute Vormittag hier draußen bei uns,“ sagte Anna, indem sie ihre Kousine anblickte. „Er theilte mir mit, daß er Hamburg verlassen und wahrscheinlich nie mehr zurückkehren würde.“

Luisens Wangen rötheten sich bei der Erinnerung an den peinlichen Auftritt am Morgen. Sie wollte aus ihrer Zusammenkunft mit Eduard Lubau kein Geheimniß machen, wohl aber war sie entschlossen, dem Geliebten zu verschweigen, daß der andere ihn zu beschuldigen versucht hatte und daß sie gezwungen gewesen war, ihn auf das energischste zu vertheidigen. Als diese Scene jetzt wieder lebhaft vor sie trat, erschien ihr Wintersheim's edelmüthige Gesinnung in noch glänzenderem Lichte. „Auch mir sagte er, daß er fortgehen wollte,“ bemerkte sie mit niedergeschlagenen Augen.

„Ich bin recht froh, daß Du ihn noch gesprochen hast,“ sagte Wintersheim. „Hoffentlich hast Du ihm ein freundliches Wort auf den Weg gegeben. Der Aermste war in der letzten Zeit recht schwermüthig und niedergeschlagen. Gebe der Himmel, daß er den Spürhunden der Gerechtigkeit entgehen möge.“

Anna schaute verwundert auf. „Ich meinte, Sie hielten ihn für schuldlos!“ rief sie in vorwurfsvollem Tone. „Dann sollten Sie doch eher wünschen, daß er sich einfände, um sich von allem bösen Schein reinigen zu können.“

„Man weiß wirklich nicht, was unter den obwaltenden Umständen für ihn das beste wäre,“ entgegnete Wintersheim unbehaglich. „Wir müssen abwarten, was der morgige Tag bringen wird. Ich werde Sie von allem, was ich erfahre, sogleich unterrichten. Jetzt aber muß ich mich auf den Heimweg machen.“

„Ach ja, geben Sie uns baldigste Nachricht,“ bat die Doktorin, indem sie ihm die Hand schüttelte. „Dieses Hangen und Bangen ist schrecklich, und außerdem wird man uns das Haus einlaufen, um von uns Neuigkeiten zu hören. Sie wissen ja, wie die Leute sind. Ich kann Ihnen sagen, daß ich mir beinahe wie eine Mitschuldige vorkomme. Ich bin wirklich ganz außer mir, daß so etwas auch gerade in meiner Verwandtschaft vorkommen mußte!“

„Beruhigen Sie sich, Frau Doktorin,“ antwortete Wintersheim, bei dem sich, wie Anna wahrzunehmen glaubte, die anfängliche Verlegenheit wieder einzustellen schien. „Man wird Sie vielleicht bedauern, daß ein Mann, der einen solchen dummen Streich beging — denn so kann man's im Grunde doch nur bezeichnen — zu Ihren Verwandten gerechnet werden muß; allein einen Vorwurf kann Ihnen doch unmöglich jemand daraus machen.“

„Ich danke Ihnen für diese freundliche Ansicht,“ versetzte die kleine Frau mit einem Seufzer. „Aber Sie kennen die Leute nicht. Sie glauben gar nicht, was für Skandal durch Klatschereien oft aus den unbedeutendsten Kleinigkeiten entstehen kann.“

Sie schüttelte ihm nochmals die Hand und schaute ihm dann mit lächelnder Bewunderung nach, als er, Luisen's Arm zärtlich unter dem seinen, das Zimmer verließ, um dem jungen Mädchen noch einige Worte unter vier Augen zu sagen.

„Ich freue mich wirklich aufrichtig, liebste Luise“, begann er, während sie langsam den Gartenpfad hinabschritten, „daß Du den armen Eduard heute noch gesehen und gesprochen hast.“

„Er bat so inständig und da konnte ich's ihm nicht länger abschlagen“, entgegnete sie leise.

„Das war lieb und gütig von Dir. Es hätte mir recht leid gethan, wenn Du ihn abgewiesen hättest. Er ist in einer bösen Lage. Ich habe drinnen vor Deiner Mutter und Kousine das Schlimmste verschwiegen. Sämmtliche Bahnhöfe sind überwacht, alle europäischen Hafenbehörden sind telegraphisch benachrichtigt. Ein Entkommen ist so gut wie unmöglich.“

„Und wenn man ihn fängt, was wird ihm dann geschehen! O, Paul, mir ist so weh um ihn, weil —“ Sie vollendete den Satz nicht.

Eine Empfindung der Eifersucht loderte heiß in der Seele ihres Begleiters empor. „Nun — weil?“

„Ich weiß nicht, ob ich es Dir sagen darf — doch zwischen uns sollte kein Geheimniß bestehen.“

„Gewiß nicht.“

„Mir ist so weh um ihn, weil ich glaube, weil ich ganz bestimmt weiß, daß Anna ihn ebenso liebt, wie ich Dich liebe.“

Wintersheim athmete wieder frei auf, des Verdachtes ledig, daß sie ihn erwählt, weil er der Erbe des reichen Handelsherrn war, daß aber Eduard Lubau der Mann sei, dem ihr Herz gehörte.

„Das ist ein Grund mehr für mich, ihm beizustehen, soviel ich vermag,“ sagte er. „Aber die Aussicht ist traurig; ich fürchte, daß ich ihn nur als Gefangenen wiedersehen werde!“

„Das wäre entsetzlich! Anna würde genau so leiden, wie ich, wäre ich an ihrer Stelle!“

Sie klammerte sich fest an ihn und er fühlte, wie sie bei diesem Gedanken heftig erzitterte.

„Und ist denn gar keine Hoffnung, daß er seine Unschuld beweisen könnte?“ fragte sie.

„Das kann ich nicht wissen,“ antwortete er mit unsicherer Stimme. „Mancher hat sich freilich schon in schlimmerer Lage befunden und ist noch heil davongekommen. Doch was auch geschehen möge, ich werde ihn nicht verlassen, das verspreche ich Dir, und das darfst Du auch Anna mittheilen.“

Luise dankte ihm innig und zärtlich. Dann schaute sie ihm mit Thränen im Blick noch lange nach, als er durch die laue Frühlingsnacht den einsamen Weg hinunter zum Bahnhof ging.

Am nächsten Vormittag lief ein Telegramm im Landhause ein. Es lautete: „Er ist vorläufig entkommen. Sonst nichts Neues. P. W.“

In den späteren Nachmittagsstunden kam ein Brief an Luise von Wintersheims Hand. Sie las der Mutter und Anna einen Theil dieses Briefes vor.

„Es ist mir leider unmöglich, heute Abend hinauszukommen,“ hieß es darin. „Mein Onkel hat einen Schlaganfall erhalten, die Aerzte befürchten das Schlimmste; ich darf daher nicht von seiner Seite weichen . . . Von Lubau keine Spur, es ist mir jedoch schmerzlich und peinlich zugleich, Dir mittheilen zu müssen, daß die Bankbeamten ausgesagt haben, er persönlich habe die gefälschten Wechsel diskontiren lassen. Der Kassirer, der ihm das Geld auszahlte, kannte ihn ganz genau, eine Verwechslung ist völlig ausgeschlossen. Das sieht sehr böse aus; trotzdem hoffe ich noch immer, daß alles nur ein Mißverständniß sein möge, obgleich alles gegen ihn spricht.“ (F. f.)

Verschiedenes.

— [**„Es ist erreicht“ vor dem Reichsgericht.**] Der große geschäftliche Erfolg, den der Hoffriseur François Haby mit seinem Schnurbartwasser erzielt hat, reizte dem Parfumeur Hermann Janke in Berlin, der einige Häuser von Haby entfernt wohnt, es diesem nachzuthun. Er stellte daher ein billigeres Schnurbartwasser her und hielt es unter der Bezeichnung „Unerreichbar“ feil. Dies gefiel aber Herrn Haby nicht, der sich für die Bezeichnung „Es ist erreicht“ den gesetzlichen Schutz verschafft hat. Er stellte Strafantrag gegen Janke, und das Landgericht I in Berlin verurtheilte im Februar Janke wegen Vergehens gegen das Waarenschutzgesetz zu 500 Mk. Geldstrafe. Das Urtheil, in welchem u. a. von dem „idealen Streben nach einer ästhetischen Barttracht“ die Rede ist, legt dar, daß die Gefahr einer Verwechselung der Bezeichnung des Angeklagten mit der Habys wegen des Begriffes „erreichen“ vorliege. Der Angeklagte habe dies gewußt und sich absichtlich ein Wort ausgesucht, welches dem von seinem Konkurrenten gewählten ähnlich ist. Das Patentamt hatte übrigens dem Angeklagten das Wort „Unerreichbar“ nicht eintragen wollen, weil es nicht eintragsfähig sei, da es jedem freistehen müsse, seine Waare als unerreicht, unübertroffen, vorzüglich u. dgl. m. zu bezeichnen. Gegen das Urtheil hatte der Angeklagte Revision eingelegt. Der Vertheidiger legte dar: Wenn es jedem freistehe, seine Waare als unerreicht zu bezeichnen, so dürfe der Angeklagte die seinige wohl auch als „unerreichbar“ bezeichnen. Der Reichsanwalt erklärte das Urtheil gleichfalls für unhaltbar. Ein Wort, das lediglich eine Eigenschaft bezeichne, könne nicht geschützt werden, und seine Anwendung durch einen anderen könne nicht strafbar sein. Das Gericht habe nicht geprüft, ob „Unerreichbar“ nicht als eine Bezeichnung der Eigenschaft zu gelten habe. Wenn jemand wie Haby ein Wort wähle, das an der Grenze der Schützbarkeit liege, so habe er sich selbst zuzuschreiben, wenn er des vollen Schutzes des Gesetzes nicht theilhaftig werde. Das Reichsgericht hob darauf das Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück.

Bromberg, 28. Mai. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 136—149 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 132 bis 142 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118—125 Mk.—Braugerste nom. bis 135 Mk. — Hafer 122—128 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk.

Posen, 28. Mai. **(Marktbericht der Polizeidirektion.)**
Weizen Mk. —,— bis —,—. — Roggen Mk. 14,40—14,70. — Gerste Mk. —,— bis —,—. — Hafer Mk. 14,00 bis 14,40.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.
Berlin, den 28. Mai 1900.

Fleisch. Rindfleisch 35—62, Kalbfleisch 35—72, Hammelfleisch 48—60, Schweinefleisch 40—48 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 50—65 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild —,— Mk., Wildschweine —,— Mk., Ueberläufer, Frischlinge —,— Mk., Kaninchen p. St. 0,40—0,50 Mark, Rothwild 0,25—0,50 Mk., Damwild —,— Mk. p. 1/2 kg, Hasen —,— Mark per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten —,— Mark, Seeenten —,— Mk., Waldschnepfen — Mk., Rebhühner —,— Mk. p. Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. St. —, Hühner, alte 0,90—1,75, junge 0,40—0,60, Tauben 0,35—0,57 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge —,—, Enten 1,00—1,80 Mark, Hühner, alte 0,50—1,80, junge 0,35—0,90, Tauben 0,30—0,50 Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 86—92, Zander —, Barsche —, Karpfen —, Schleie 114—143, Bleie 25—30, bunte Fische 37—44, Aale 113—116, Wels — Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs —,—, Lachsforellen 135, Hechte 48—56, Zander —, Barsche 78, Schleie 68—76, Bleie —,—, bunte Fische 26—30, Aale 78 Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 2,20—3,00 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 105—110, IIa 100—105, geringere Hofbutter —,—, Landbutter 75—85 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65—70, Limburger, —,—, Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. 2,50—2,75, neue lange —,—, runde 2,50—2,75, blaue —,—, rothe 2,50—2,75, Kohlrüben p. Md. 1,00—2,00, Merrettich per Schock 8,00 bis 16,00, Petersilienwurzel per Schock 14—15, Salat per Mand. 0,25—0,50, Mohrrüben, junge, p. Bunde —,—, Bohnen, junge p. Pfd. —,—, Wachsbohnen, p. 1/2 Kilogr., —,—, Wirsingkohl p. 50 Kilogr. —,—, Weißkohl p. 50 Kilogr. —,— Mk., Rothkohl p. 50 Kgr. —,—, Zwiebeln p. 50 Kgr. —,— Mk.

Obst. Pflaumen, per 50 Kilogramm: Hiesige, Bauern- —,— Mk., Böhmische —,— Mk. Aepfel per 50 Kilogramm: Gravensteiner —,— Mk., Italienische —,— Mk., Tiroler —,— Mk., hiesige, Tafel- 14—22 Mk., Musäpfel 12—16 Mk. Birnen, per 50 Kilogr.: Hiesige, Tafel- —,— Mk., hiesige, Koch- —,— Mk., Kaiserkronen —,— Mk., Bergamotte —,— Mk. Napoleons-Butter —,—, Grumbkower —,— Mk.

Centralstelle für Viehverwerthung der Preußischen Landwirthschaftskammern, Berlin W.

Schlachtviehpreise nach **Lebendgew.** in **Berlin** am **26. Mai** auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt.

Auftrieb: 4948 Rinder, 1840 Kälber, 6871 Schafe, 8297 Schweine. — **Tendenz:** Rinder: lebhaft. Kälber: ruhig. Schafe: glatt. Schweine: glatt.

	Schlachtproc. auf 100 Pfd. Lbdgew.	Mark
Ochsen		
a) vollfleisch., ausgemästete höchst. Schlachtw. höchst. 6 J. alt (mindest. 12 Ctr. Lebendgew.)	61	36—38
b) jge. fleisch., nicht ausgemäst. u. ält. ausgem.	54	29—31
c) mäß. genährte junge u. gut genährte ält.	50	26
d) gering genährte jeden Alters	46	23
Bullen		
a) vollfl., höchst. Schlachtw. (wgst. 15 Ctr. Lbdg.)	60	34—36
b) mäßig genährte jüng. u. gut genährte ältere	52	28—29
c) gering genährte	48	24—25
Färsen und Kühe		
a) vollfl. ausgemästete Färsen höchst. Schlachtwerthes (wenigstens 11 Ctr. Lebendgewicht)	56	—
b) vollfl. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren von mindest. 12 Ctr. Lbdg.	52	28
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen . .	50	25—26
d) mäßig genährte Kühe und Färsen . . .	44	20—22
e) gering genährte Kühe und Färsen . . .	42	18—19
Kälber		
a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber (mindestens 220 Pfd. Lbdg.).	65	47—49
b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	37—41
c) geringere Saugkälber	54	27—30
d) älteres gering genährt. Jungvieh (Fresser)	44	18—22
Schafe		
a) Mastläm. u. jüng. Mastham. v. md. 95 Pfd. Lg.)	50	30—31
b) ältere Masthammel	48	25—28
c) mäß. genährt. Hammel u. Schafe (Merzschaf.)	42	20—21
d) Holst. Niederungsschafe u. Lämmer (n. Lbg.)	—	—
Schweine		
a) vollfl. der fein. Rassen u. deren Kreuzgn. bis zu 1 1/4 J., von 220—300 Pfd. Lbg. . . .	—	46—47
b) Käser (bezw. Fettschweine)	—	—
c) fleischige	—	44—45
d) gering entwickelte	—	41—43
e) Sauen und Eber	—	41—42

Nebenstehende Preise verstehen sich für 100 Pfd. Lebendgewicht; auf die Notizen für Schweine rechnet Berlin 20 pCt. Tara ab. Insoweit nicht Marktnotirungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Schlachtgewichtpreise mittels der angegebenen Schlachtprozente umgerechnet.

Magdeburg, 28. Mai. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 11,65—11,90. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,50—9,75. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 24,75. Fest.

Petroleum, raffinirt. Bremen, 28. Mai: Loco 6,85 Br. Hamburg, 28. Mai: Still, Standard white loco 6,75.

Von deutschen Fruchtmärkten, 26. Mai (R.-Anz.)

Stargard i. P.: Weizen Mk. 14,80 bis 15,00. — Roggen Mk. 14,80. — Hafer Mark 13,60, 13,80 bis 14,00. — **Kolberg:** Weizen Mark 12,50, 13,00, 13,50, 14,00, 14,50 bis 15,00. — Roggen Mk. 12,50, 12,90, 13,30, 13,70, 14,10 bis 15,00. — Gerste Mk. 11,50, 12,00, 12,50, 13,00, 13,50 bis 14,00. — Hafer Mark 10,80, 11,20, 11,60, 12,00, 12,40 bis 13,00.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

In der Cur- und Wasserheilanstalt „Germanenbad“ bei Landeck i. Schl. erzielen chron. Kranke, Reconvalescenten und Erholungsbedürftige beste Resultate. Prospecte fr. [1752

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Gelernter Materialist
19 J. alt, n. in Stellg., ev., mit prima Zeugn., s. anderw. Engagem. p. 1. resp. 15. Juli 1900 in ein Kolon.-, Material-, Delikat.-, Eisenw.- u. Getreidegesch. Meld. br. u. Nr. 8131 d. den Ges. erb.

Landwirtschaft

E. i. all. Zweig. d. Landwirthsch. erf., m. Rübenba. u. Drillkult. vertr. Inspektor s. z. 1. 7. Stellg. u. Oberleitg. 35 J., ev., d. dtsch. u. poln. Spr. mächt., Landw. v. Jug. a., 10 J. i. Ost- u. Westpreuß. u. Posen thätig, Sold. gew., i. letzt. St. 2000 Mg. Rübenwirthsch., Kujawi. Gute Zeugn. u. Ref. z. S., wo Verh. gest., bevorz. Gfl. Meld. a. Insp. Minuth, Georgenbrg. b. Pakosch.

8002] Kostenlos empfehle jüng. und ältere **durchaus brauchb. Wirthsch.-Inspektoren** für sof. u. 1. Juli cr. **Landw. Stell.-Verm.-B. Ast, Dt.-Eylau Wpr.**

Ein **Landwirth**, 60 Jahre a., kräft. u. leistungsfäh., sucht Beschäftig. gegen fr. St. u. gering. Sold. Gute Zeugn. u. Empfehl. zur Seite. Meld. werd. brfl. unt. Nr. 8407 durch den Ges. erbeten.

Geb., verh.
Wirthschaftsbeamter
ev., 36 J. alt, schon größere Güter selbständig bew., mit vorz. Zeugnissen u. Empf., kautionsfähig, sucht bald oder später Stellung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7947 d. d. Geselligen erbeten.

Rechnungsf. u. Rdt., schönschr., firm i. Guts-, Amts- pp. Sachen u. Rechn., sucht sof. od. 1. 10. cr. Stellg. Meld. an Rendant, Tolks bei Bartenstein Opr. erb. [7389

Landwirthsf., 29 J. alt, evgl., Kavall. gew., Drill- u. Zuckerkult. erf., sucht als **1. Inspekt.** auch unt. Prinz., gest. a. g. Zgn. u. Empf. v. renomm. Wirthsch. z. 1. 7. 1900 Engagem. Meld. unt. Nr. 8252 durch den Gesell. erb. Ag. verb.

Landwirthsch. Beamter
28 Jahre alt, sucht Stellung als Rendant, Rechnungsführer oder dergl. Mit Buchführung, Rechnungs-, Lohn- u. Kassenwesen, Amts- 2c. Geschäft. gut vertraut und im Besitze bester Zeugnisse. Antritt 1. 7. cr. Meldungen w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8249 durch den Geselligen erbet.

Rechnungsf., Amtssekretär u. Korrespondent, verh., kinderl., Frau a. perf. Wirth. übern. inn. Wirthsch., m. dopp. Buchf., sämmtl. einschl. schriftl. Arb. vert., s., gest. auf g. Zgn., z. 1. Juli anderw. Eng. Gefl. Meld. u. Nr. 8329 d. d. Gesellig. erb.

Ein jüng., strebsam. u. energ.
Inspektor
sucht von sof. od. 1. Juni Stellg. Meldung. unter **S. O. 500** postl. Neukirch, Kreis Elbing. [8013

8345] **Suche Stell. als verh. Gutsrendant od. Guts-Verwalter (ohne Familie), o. sonst. Vertrauens-Stell. Sehr gute Zeugnisse. Gustav Klann, Thyrau bei Osterode Ostpr.**

Brennereiverwalter
ev., 36 J. a., 12 J. i. Fach, mit allen Neuerung., sow. elektr. Maschinen vertraut, in schriftl. Arbeiten erf., sucht, gest. auf gute Zeugn. in größ. Guts- od. Gen.-Brennerei, wo Verheirath. gest., z. 1. Juli oder später dauernde Stelle. Meldg. w. briefl. m. der Aufschr. Nr. 8121 d. d. Gesell. erb.

8351] **Brennereiverwalter**, verh., ev., mit kl. Familie, mit allen Einricht. der Neuzeit in d. Brennerei sowie elektrischen Anlagen wohl vertraut, sucht zum 1. Juli cr. dauernde Stellung. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Meldung. erbitte postlagd. unter B. P. 100 Schöneck Wpr.

Ein Oberschweizer
sucht Stelle zum 1. Juli zu 35 bis 45 Küh., mit guten Zeugn., durch Oberschweizer Müller, Groß-Lesewitz Westpr. [8116

Suche Stellung als [7806
Vorschnitter
mit 40 Leuten, zum sof. Antritt. Vorschnitter Schielke, Gr.-Rosainen, Kr. Marienwerder

Offene Stellen

Ein tüchtiger Hauslehrer
zur Unterrichtung eines 13jähr. Knaben gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüch. an E. Becker, Kiesling b. Dt.-Damerau Wpr.

Handelsstand

7640] Für mein Getreide- u. Futtermittel-Geschäft suche ich per 1. resp. 15. Juli cr. einen tüchtigen
jungen Mann
zum Ein- und Verkauf bei der Besitzerkundschaft.
Julius Peiser, Inowrazlaw.

10—15 Mark täglicher Verdienst!
Wir suchen für den **Verkauf** an Private unser. epochemachenden Haussegen, **Neuheiten**, gewandte fleissige **Reisende** auch **Damen** gegen höchste Provision event. hohen, festen Monats-Gehalt. Offerten an **Drucker & Co., Berlin-N.**, Monbijou-Platz 10. [8380

Suche für mein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft einen tüchtigen [8274
jüngeren Verkäufer
und einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Bernhard Levin, Landsberg Ostpreußen.

Für mein Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft suche einen tüchtigen [8005
Verkäufer
welcher der polnischen Sprache mächtig ist.
Ernst Rosemann, Kolberg.

E. jung., fleiß. Gehilfen
sucht zum 1. Juli cr. für sein Materialwaar.- u. Schankgeschäft
7981] G. Harder, Ohra.

Holzbranche.
Ein durchaus tüchtiger, nicht zu junger
Beamte
zur Leitung einer Waldmühle per sofort oder 1. Oktober gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschrift u werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8227 durch den Gesell. erb.

Für mein am Sonnabend und den jüdischen Feiertagen geschl. Ledergeschäft suche ich per 1. Juli cr. einen tüchtigen **jungen Mann.** Kenntniß der poln. Spr. erw. Meld. m. Gehaltsanspr. erb.
H. Daniel, Allenstein.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Mode- und Konfektions-Geschäft suche ich einen ordentlichen
jungen Mann
aber tüchtigen, selbständigen Verkäufer. Meldungen mit Angabe von Gehaltsansprüchen und Einsendung von Zeugnissen und Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8053 durch den Geselligen erbeten.

Einen jungen Mann
der mit Holzberechnungen, Calculation, Lohnwesen, Auszeichnen der Hölzer 2c. vertraut ist, suchen für Komtor und Platz von sofort oder 1. Juli cr. [8150
Gebr. Reschke,
Rastenburg Ostpreußen.

Zur selbstständig. Leitung eines größeren Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäfts suchen wir per sofort oder per 1. Juli einen älteren
jungen Mann
bei hohem Salair. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8333 durch den Geselligen erbeten.

Für ein Kolonialwaarengesch. in Westfalen (Industr.-Bez.) wird ein tüchtiger, gut empfohlener
Verkäufer
gesucht. Eintritt 1. Juli. Meld. mit Angabe der Gehaltsanspr. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 7958 durch den Ges. erbet.

Tüchtige Verkäufer
aus der Delikateßbranche, erh. gute und dauernde Stellung per 1. Juli durch [8411
Ostd. Stellen-Komtor, Graudenz, Lindenstraße 33.

Flotter Verkäufer
welcher zeitweise kleine Touren zu machen hat und bereits gereist, per sofort oder 1. Juli cr. gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station, Photographie und Zeugnißabschriften erbeten. [8290
Saul Dember,
Manufaktur und Konfektion,
Leimbach, Provinz Sachsen.

Tüchtige Reisende
für landwirthschaftliche Maschinen sucht bei hoher Provision
E. Drewitz, Strasburg Wpr.
5862] Inhaber W. Kratz, Ingenieur.

Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, Konfektionär bevorzugt, gesucht für
Manufakturwaaren-Branche.
Gehalt Mk. 60 mit Pension, Mk. 100 ohne Pension pro Monat. Eintritt: 1. Juli 1900.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8313 durch den Geselligen erbeten.

Für die Modewaaren- und Konfektions-Abtheilung unseres Geschäftes suchen wir p. sofort oder später [8379
einen tüchtig. Verkäufer
der mit der Branche vollständig vertraut ist. Kenntniß der polnischen Sprache erforderlich. Meldungen mit Zeugnißabschriften unter **R. M. 882** an **Rud. Mosse, Posen,** erbeten.

Eine größere, in Westpreußen, Posen und Brandenburg gut eingeführte Cigarrenfabrik sucht p. sofort od. 1. Juli cr. einen tüchtigen, gediegenen [7959
Reisenden
bei festem Gehalt und Spesen. Bewerber der Cigarren- und Destillationsbranche erhalten den Vorzug.
Meldungen nebst Photographie, Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüchen werden brfl. mit der Aufschrift Nr. 7959 durch den Gesellig. erbeten.

Buchhalter
zuverlässig u. fleißig, für Brauerei in Danzig per 1. Juli cr. gesucht. Meld. m. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. u. W. M. 128 Ins.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5.

Jüng. Destillateur
zugleich flotter Verkäufer und
ein Lehrling
p. 1. Juli cr. gesucht. Meldung. mit Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7801 durch den Geselligen erbeten.

7922] Ich suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft ein. jünger.
zweiten Kommis.
D. A. Hammler,
Inhab.: Waldemar Nicolay,
Mrotschen bei Nakel.

8090] Für ein größeres **Baumaterialien-Geschäft** wird ein tüchtiger
junger Mann
gesucht, der Erfahrung im Dachdeckungs- und Fliesengeschäft besitzt und korrespondiren muß. Gefl. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften erbitten
Neumann & Dannappel,
Königsberg i. Pr.,
Vord. Vorstadt Nr. 30.

7942] In meinem Manufaktur-, Modewaaren-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft finden per sofort **2 tüchtige**
Verkäufer
sowie **zwei tüchtige**
Verkäuferinnen
Stellung. Letztere müssen Putzarbeit verstehen und sämmtliche der polnischen Sprache mächtig sein.
M. Herrmann, Zoppot.

Für mein Stahl-, Eisen- und Kurzw.-Geschäft in einer Kreisstadt Masuren's gelegen, suche von sofort einen tüchtigen
jungen Mann.
Meldung. mit Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8049 durch den Geselligen erbeten.

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche p. baldigst
1 Volontär u. 1 Lehrling
per 1. Juli [8294
2 flotte Verkäufer.
Heinrich H. Moses,
Labes i. Pom.

8296] Für mein Wein-, Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft suche ich per 15. Juni resp. 1. Juli cr. einen **älteren, gewandten**
Gehilfen
zu engagiren. Bewerbungen bitte Photographie, Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüche beizufügen.
Gustav Pauls,
Marienwerder Westpr.

7940] Ein tüchtiger, selbständ.
Verkäufer
und Dekorateur
mos., findet per 1. Juli in mein. Manufaktur- und Modewaarengeschäft Stellung. Zeugnißabschr., Photograph. und Gehaltsanspr. erbeten.
M. A. Arendt, Bad Polzin.

Für mein Bau-Geschäft und Dampfsägewerk ein tüchtiger
junger Buchhalter
mit guter Handschrift u. läufiger Korrespondent z. sofortigen Antritt gesucht. Meldg. m. selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnißabschrift. u. Gehaltsansprüch. bei freier Station werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8308 durch den Geselligen erbeten.

Für mein Kolonialwaarengeschäft suche ich einen **tüchtigen**
Komtoristen
auch der poln. Sprache mächtig, zum Antritt am 1. Juli cr. Gutempfohlene Bewerber wollen ihre Meldungen mit Gehaltsansprüchen brieflich mit der Aufschr. Nr. 7299 durch d. Gesellig. einsenden.

Einen Kommis
flotten Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, engagire zum 1. Juli cr. für mein **Mode-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft.**
J. Jacobsohn, Culmsee.

8365] Für mein **Modewaaren- und Damenkonfektionsgesch.** suche ich per 1. Juli einen durchaus **tüchtigen**
Verkäufer und Dekorateur
der **polnischen** Sprache vollständig mächtig. Den Meldungen ersuche Gehaltsansprüche ohne Station, Photographie u. Zeugn.-Abschriften beizufügen.
H. Königsberger, Kattowitz Oberschlesien.

8423] Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche ich zum 1. Juli cr. einen jüngeren
Gehilfen.
Polnische Sprache nothwendig.
Carl Matthes, Thorn.

Oberkellner mit Kaution
Zimmerkellner
Restaurantkellner
Café-Kellner
Kellnerlehrlinge
Büffetiers mit Kaution
(auch für die Saison)
sucht und empfiehlt von gleich
B. Seybold Nachf.,
Danzig, Breitgasse Nr. 60,
8357] Fernsprecher 604.

2 flotte Café-Kellner sucht Fr. Büttner, Königsberg i. Pr., Baderstraße 14. [8355

Büffetier
f. gr. Etablissement m. 1500 Mk. Kaut. sucht. Fr. Büttner, Königsberg i. Pr., Baderstr. 14. [8356

Suche v. sofort **Oberkellner**, Büffetiere m. u. o. K., Servir- u. Zimmerk., Kllrlhrl., Köche, Kochm. u. Büffetfrl. St. Lewandowski, Ag., Thorn, Heiligegeiststr 17.

Gewerbe u. Industrie

Tcht. Draintechniker
sicher im Nivelliren, in Feld- u. Bureauarbeiten zuverlässig, kann **sofort** eintreten. Stellung evtl. dauernd. Meldungen m. Gehaltsansprüchen bitte einzusenden.
P. Poegel, Labes in Pom.,
Wiesenbaumeister und Draintechniker.

Zuschneider
tüchtig und erfahren, von einer größeren Cartonnagenfabrik Deutschlands gesucht. Meld. mit Angabe der bisherigen Thätigk. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8041 durch den Geselligen erbeten.

7943] Zum 5. Juni suche noch einen fleißigen, jungen
Schriftsetzer
der auch im Annoncensatz Bescheid weiß. Meldungen mit Gehaltsansprüch. zu richten an die **Kreisblattsdruckerei Bütow in Pommern.**

1 Maschinenmeister
und 2 tüchtige [8263
Schriftsetzer
gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Beifügung der Zeugnisse sind zu richten an
E. Rudolf Weberstaedt,
Zoppot, Seestr. 22.

Maschinenschlosser und Dreher
die bereits auf Dampfmaschinen gearbeitet haben, sucht bei hohem Lohn und dauernder Stellung [5288
Maschinenfabrik A. Ventzki, Aktiengesellschaft
Graudenz.

Ein tüchtiger
Buchbindergehilfe
gesucht. [7605
Körner, Liebstadt.

Buchbindergehilfen
sucht Albrecht's Buchdruckerei und Buchbinderei in Stuhm.

Ein Brauer
der in der Braunbierbrauerei bewandert ist, kann sofort eintreten bei [8155
B. Koch, Pr.-Holland.

Ein tüchtiger [8304
Uhrmachergehilfe
wird von sofort oder später gesucht. Zeugnißabschr. erwünscht.
Paul Rutkowski, Uhrmacher,
Allenstein Ostpr.

7938] Von sofort suche einen tüchtigen, jüngeren
Uhrmachergehilfen
Polnischsprechende bevorzugt.
A. Lachmann, Dirschau.

8413] Ein ordentlicher
Barbiergehilfe
findet von sofort oder später dauernde, angenehme Stellung bei hohem Lohn.
Otto Unrau, Friseur,
Graudenz, Culmerstr. Nr. 9.

1 tcht. Friseurgehilf.
verlangt [7967
Georg Sikorski, Bromberg.

1 tcht. Barbiergehilfe
kann sofort eintreten. Lohn 6 Mk.
J. Benda, Friseur,
Inowrazlaw. [8125

Kupferschmied
34 Jahre, verheirathet, nur erste Kraft, im Brennereifach, Gelbgießerei und Dreherei vollständig erfahren, sucht Stellung. [8377
Kupferschmied Görlewitz,
Neuenburg Wpr., Mauerg. 2.

8160] Ein junger, tüchtiger
Konditorgehilfe
findet dauernde Stellung.
H. Bluhm, Neumark Wpr.

Tüchtigen [7937
Bäcker und Konditor
sucht per sofort
C. Plathe, Neuenburg Wpr.

7916] In der Genossenschaftsbäckerei Stolno bei Kl.-Czyste findet ein junger, tüchtiger, nüchterner
Bäckergeselle
v. sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.
Weiß, Bäckermeister.

Zwei Tischlergesellen
ein. auf Bau u. ein. auf Särge, bei hohem Lohn sucht v. sogleich J. v. Kownacki, Tischlermeister, Briesen Westpr.
Daselbst können auch
zwei Lehrlinge
eintreten. [7798

2 Drechslergehilfen
auf dauernd, Möbelarbeit auf Akkord auch Lohn sucht
Reinhold Wolter,
Drechslermeister,
Neustettin, Bismarckstraße 5.

Tüchtige Drechsler- u. Tischlergesellen
von sofort gesucht. Wochenl. 9 b. 12 Mk. bei freier Stat. W. Wohlgemuth, Drechslermstr., Dirschau.

8222] Zwei
Malergehilfen
und ein guter
Anstreicher
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Reisekosten werd. vergütet.
G. Mrongowius,
Malermeister, Gollub.

Mehrere [7917
Malergehilfen
sowie ein Lehrling
können sich sofort melden bei
A. Gronostay,
Willenberg Ostpr.

8229] Ein
Sattlergeselle
und einige
Wagenlackirer
finden sogleich Beschäftigung bei
W. Spaencke, Wagenfabrik,
Graudenz.

Ein tüchtiger Sattler und Wagenlackirer
der auch befähigt ist, die **Leitung der Werkstatt** mit zu übernehmen, findet sofort **dauernde Stellung.** Wittwe Kising
8286] zu Jablonowo.

2 ältere Sattlergesellen
finden dauernde Beschäftigung.
Markowski, Marienwerder.

2 Sattlergesellen
2 Lehrlinge
sucht R. Grübnau, Skurz.

Tücht. Gerbergesellen
sucht [8083
Gerberei Dt.-Krone.

8315] Zwei tüchtige
Schlossergesellen
werden von sofort gesucht in Kinderhof per Gerdauen.

3 Schmiede- und 5 Schlossergesellen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [8094
L. Labes, Schlossermeister,
Thorn.

7944] Ein verheiratheter
Schmied
der Dampfdreschmaschine führen kann, gesucht.
A. Sieg, Babienten Ostpr.

8385] Suche zu sofort einen
Schmied
ohne Handwerkszeug.
Gabrylin, Post Slesin,
Bahnstation Nakel.

Maschinist
findet dauernde Stellung.
Elektrizitätswerk Strasburg Wpr.

Ein tücht., selbständ., unverh.
Schmiedegeselle
findet nach den Pfingstfeiertagen bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Maschinenbau-Anstalt von [7913
C. Neumann, Tuchel.

Ein Schmiedegeselle
find. Arb. b. Schmiedemstr. Hoffmann in Skarlin b. Bischofswerder. [8346

8418] Suche sofort einen unverheiratheten
Stellmacher
welcher sich vor keiner Arbeit scheut und in der Wirthschaft thätig sein muß, bei 30 Mark monatlich und freier Station.
Kabitz, Gutsbesitzer,
Dombrowken, Bez. Gumbinnen.

Tüchtige Stellmachergesellen
finden sogleich dauernde Beschäftigung bei [8359
E. Wolff, Stellmachermeister,
Elbing.

Zwei Gesellen
bei dauernd. Beschäft. u. gutem Lohn sucht L. Rigall, Schneidermeister, Rogowo. [8118

7926] Ein verh., ordentlicher
Müllergeselle
findet von sofort eventl. später Stellg. Kunstmühle Pelplin.

Ein nüchterner [8281
Müllergeselle
der wirklich Interesse zu seinem Fach hat, findet auf meiner dreigängigen Windmühle von sogleich Stellung.
Menna, Watterowo b. Culm.

8135] Zur Führung meiner Windmühle mit Walzenstuhl suche tüchtigen
Gesellen.
Krüger, Briesen Westpr.

Maurergesellen
Zimmergesellen
Bautischler
werden bei hohem Lohn gesucht von [8037
Paul Münchau, Baugeschäft,
Pr.-Stargard.

7921] Tüchtige
Zimmergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei G. Günther, Zimmermstr., Briesen Westpr.

Ein energischer, nüchterner
Zimmerpolier
mit 3 b. 4 Gesellen auf Akkord oder Tagelohn für dauernde Arbeit per sofort gesucht.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8300 durch den Geselligen erbeten.

Dachdecker
für längere Zeit sogleich gesucht.
Dom. Gr.-Rosainen, Bahnst. Marienwerder-Jablonowo. [8298

1 Dachdeckergesellen
verlangt [8019
F. Maciejewski, Schönsee
Westpreußen.

Tüchtige [7298
Steinsetzergesellen
finden dauernde Beschäftigung b.
G. Soppart, Thorn.

10 bis 15 Steinsetzergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn bei [8317
C. Kuhnke, Steinsetzermeister,
Rastenburg Ostpr.

Tüchtige Steinsetzer und Rammer
finden nach Pfingsten dauernde Beschäftigung. Die Arbeit ist in Westpreußen. Meldung u. Lohnforderung bei Steinsetzmeister Schnur, Naugard. [8188

Ziegelei-Aufseher
sucht bei 50 Mark Gehalt und freier Station pro Monat [8420
L. Schulz, Betriebsleiter,
Rastenburger Dampfziegelwerks Akt.-Ges., Gr.-Galbuhnen
b. Rastenburg Ostpr.

8105] Zwei tüchtige
Ziegelstreicher
auf Akkord (pro Mille 1,40) mit Doppelform, können sofort eintreten bei
Wunderlich, Zieglermeister, Wormditt.

Suche per sofort einen [8378
tücht. Dachpfannenmacher
bei gut. Akkord. Dampfziegelei Tharau bei Bahnhof Tharau.
J. Kraft, Zieglermeister.

Ein guter [7924
Ringofenbrenner
erhält gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.
Lüttmann,
Dampfziegelei Leibitsch.

Suche bei hohem Akkord und Tagelohn [8011
zwei Ziegelstreicher und mehrere Arbeitsleute.
Zieglermeister C. Blatt, Wilhelmsburg b. Arnswalde.

Töpfergesellen
stellt ein bei hohem Akkordlohn
7731] A. Teschke,
Ofenfabrik, Danzig.

Torfstecher
sofort gesucht. [7935
A. Sieg, Babienten Ostpr.

Landwirthschaft

Assistent ges. z. Vertrg. v. 9. Juni b. 4. Aug. d. J. Meld. zu richten an Manglowski, Dom. Gorka b. Kobylin (Pos.) [8177

8289] Sofort bis 1. August wird für den hiesigen **Beamten** ein fleißiger, thätiger
Vertreter
ev. Konf., gesucht. Gehalt monatlich 50 Mk. u. freie Station. Meldungen a. d. fiskalische Gutsverwaltung in Klein-Summe per Raymowo Westpr.

Ein zuverlässiger, [7925
junger Landwirth
findet zum 1. Juli Stellung in Gut Villisaß bei Gottersfeld. Anfangsgehalt 300 Mark.

7937] Ein jüngerer
Inspektor
der polnischen Sprache mächtig, wird zum 1. Juli gesucht in Bednarken bei Döblau.

Durchaus zuverlässiger, absolut nüchterner, der poln. Sprache mächtiger, unverh., evangel.
Inspektor
in gesetzten Jahren, bei 450 Mk. Anfangsgehalt, sofort gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschr. unt. **P. T.** Bahnhof Koschlau Ostpreußen erbeten. [8057

8398] Ein evangel., zweiter
Wirthschaftsinspekt.
der der polnischen Sprache mächtig ist, findet bei 400 Mark Jahresgehalt exkl. Wäsche sofort Stellung.
R. v. Colbe, Jadownik, Post- u. Bahnstation.

8421] In Theerwisch per Mensguth finden zum 1. Juli ein geb., evangelischer
Inspektor
als Feldbeamter, Geh. 500 Mk. und Dienstpferd, ferner ein ält., unverheiratheter
Brennereiführer
Stellung. Beide müssen gute Zeugnisse haben. Persönliche Vorstellung erwünscht. Marke verb.
Sperber, Administrator.

8301] Ich suche per sofort, spätestens 1. Juli einen tüchtigen, älteren, evangelischen
Inspektor
der in Rübenbau erfahren ist. Gehalt 400 Mark, keine freie Wäsche.
Freiherr von Ripperda, Kossowisna bei Watterowo, Kr. Culm.

8063] Einen einfachen, zuverlässigen
Wirthschafter
sucht zum baldigen Antritt Dom. Guttowo bei Rumian Westpreußen.

8065] Auf Dom. Kossowo, Kreis Gostyn, findet zum 1. Juli ein deutscher, der polnisch. Sprache mächtiger jung. Mann als
Hofbeamter
Stellung. Gehalt 300 Mark.

8048] Zum 1. Juli cr. suche ich einen unverheiratheten, energischen und durchaus zuverlässigen, polnisch sprechend. deutsch.
Beamten
der in Drillkultur und Zuckerrübenbau erfahren ist. Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerber werden ersucht, Zeugnißabschrift. und kurzen Lebenslauf einzusenden an das Rittergut Piotrkowice b. Elsenau (Pos.)

8060] Ich suche zum 1. Juli für Targowisko, Kreis Löbau, einen unverheiratheten
Rechnungsführer
der gleichzeitig die Speicherverwaltung mit übernimmt. Vorstellung wird gewünscht und bitte Anfragen an Stenzel, Augustinken bei Plusnitz, Westpreußen, zu richten.

Ein Hofbeamter
zuverlässig und nüchtern, findet zum 1. Juni in Strelitz bei Fordon Stellung. Gehalt 600 Mark exkl. Wäsche. Abschrift der Zeugnisse bitte einzusenden.
Die Gutsverwaltung.

Suche älteren, anspruchslosen
Wirthschafter.
Meld. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 7991 durch den Gesellg. erb.

Suche zu sofort einen tüchtig., mit intensiverem Betriebe vertrauten jungen Mann als
Inspektor
direkt unter dem Herrn. Gehalt 500 Mk. Gefl. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8318 durch den Gesell. erbet.

Wegen Ankaufs meines Inspektors suche ich von sof. oder etw. später einen ev., soliden u.
tücht. Inspektor
bei 400 Mark Jahresgeh., freier Station und Wäsche. Meldung. an Hauptmann Selchow, Zelenin bei Berent Westpr.

Inspektor
findet bei 360 Mk. Gehalt p. a. Stellung in [7817
Dominium Kl.-Tauersee.

8396] Ein evgl., tüchtiger
junger Mann
Ackerbauschüler bevorzugt, der die Beaufsichtigung bei den Leuten resp. Gespann. zu übernehmen hat, findet bei 360 bis 400 Mark Gehalt sof. Stellung. Meldungen und Zeugnisse erbeten an
Dom. Neuhoff p. Neuguth Westpreußen.

Eleve
ohne gegenseitige Vergüt., findet Stellung bei freier Station in Ludwigsthal bei Berent. Bei Vorkenntnissen und Zeugnißausweis klein. Gehalt. [7907

Suche vom 1. Juli [8035
Eleven.
Besitzersohn, poln. Spr. mächtig. Dom. Tannfelde b. Schroop.

Ein Gehilfe, 2 Lehrlinge von sofort ges. Otto Stößel, Gärtnerei Bleichfelde bei Bromberg. [8352

Ein unverheirath., selbstthätig.
Gärtner
wird bei gutem Lohn vom 1. Juni gesucht in Domäne Steinau bei Tauer. [7914

Einen verheirath. [7944
Gärtner
der selbst mit Hand anlegt und gute Zeugn. hat, sucht z. 1. Juli cr. Dom. Milewo b. Hardenberg.

Ansiedelungsgut Czystochleb p. Briesen Westpr. sucht zum 1. Juli d. Js. einen evang., verh., nücht., tüchtig. [7971
Wirth.
Persönliche Vorstellung Beding.

8268] Für sofort suche f. meine Meierei (Vollbetrieb) einen jungen, zweiten
Gehilfen.
Peter Sebelien,
Molkerei Rogehnen.
Möglichst persönliche Vorstellung.

Achtung! Schweizer!
Welcher Oberschweizer oder Agent kann mir zu sofort **zwei Unterschweizer** besorgen? Zahle pro Mann 5 Mark Belohnung. Stelle leicht, bei hohem Lohn u. guter Kost. Meldung. an Oberschweizer G., Rittergut Charcic, Bahnstation Wronke. [7396

Zum 1. August d. J. wird ein zuverlässiger, nüchterner [6432
Schweizer mit Gehilfen
zu 35 bis 40 Kühen gesucht. Bewerber, die ihre Fähigkeit durch Zeugn. nachweisen können, mögen sich melden bei
Bordt, Wittun p. Vandsburg

Suche von sofort einen [6911
Unterschweiz. od. Lehrburschen.
Dom. Storlus,
Bahnstation Stollno.

8285] Für große Herrschaft in Pommern wird ein tüchtiger, deutscher
Schweinemeister
gesucht, der gegen sehr hohen Lohn und Tantieme die ganze Besorgung von ca. 200 Schweinen übernimmt.
Meldungen zu richten an
Dom. Cossin
bei Pyritz in Pommern.

Zum 1. Juli wird zu einer Kuhheerde von 50 Stück ein
Kuhmeister od. Oberschweizer
gesucht. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8018 d. d. Gesell. erbet.

Gesucht
zu Oktober oder Martini d. Js.
1 Vorarbeiter
der Hofmannsdienst übernehmen muß, bei hohem Lohn und Deputat mit
2 Scharwerkern
ersterer bei den Pferden, gleichfalls
1 Knecht
bei hohem Lohn u. Deputat, mit
1 b. 2 Scharwerkern
ebenfalls bei den Pferden. Meldungen bitte postlag. Stuhm Westpr. unter Chiffre **100** einzusenden, oder zu erfragen auf dem Postamt Stuhm. [8265

Die Kutscherstelle
in Melno ist zum 1. Juli oder 11. November zu besetzen. [7923

Suche einen tüchtigen, verh.
Knecht
der alle Landarb. versteht. Lohn Woche 12 Mk., fr. Wohn., Holz, Kartoff. G. Seidler, Landsberg a. W., Wormsfelderstr. [8484

Verschiedene

5 Schachtmeister
finden mit je **20 b. 30 Mann sofort** bis zum Einfrieren Beschäftigung. Guter Stichboden. Reisegeld wird bezahlt, wenn d. Leute bis z. Herbst aushalten.
P. Poegel, Labes in Pom., Wiesenbaumeister und Draintechniker. [8283

Viele Steinschläger
sofort gesucht auf Breitschlag. Zahle 2 Mark 75 Pf., gebe Budenholz u. Winterarbeit auf Neubau. [8303
Andresen, Kreiswegebaumeister, Dramburg i. Pomm.

Pflastersteinschläger
finden dauernde Beschäftigung Bahnbau Bernsdorf bei Bütow i. P. Lohn à cbm freiliegender 2,75 Mk., freizugrabender 3,00 Mk.
Klammt's Erben,
Bernsdorf b. Bütow i. Pom.

Kutscher
zu Reitpferden sofort gesucht.
Graudenzer Tattersall.

Ein zuverlässiger [7984
Kutscher
verheirathet oder unverheirathet, findet von sogleich Stellung in Hammermühle b. Marienwerder,

Hotel-Hausdiener
zum 1. Juni gesucht. [8293
Hotel „Kaiserhof", Zoppot

Lehrlingsstellen

Zwei Lehrlinge
für sogleich oder später gesucht.
J. S. Behrendt, Stuhm Wpr., Manufaktur, Konfektion.

Lehrling
kathol., sogleich oder 1. Juli cr. sucht [8416
J. A. Bonowski,
Kolonialwaaren-Handlung und Destillation,
Lauenburg i. Pommern.

8052] Kräftiger
junger Mann
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sogleich eintreten.
Dampfmolkerei Mroczno.

Ein Sohn ordentlicher Eltern der Lust hat, die [8056
Müllerei
zu erlernen, kann sich melden in Döhlau Ostpreußen.
A. Tolksdorf.

8185] Für mein Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft suche ich
einen Lehrling oder Volontär
mit guten Schulkenntnissen.
J. Boß, Riesenburg.

Für mein an Sonn- und Festtagen geschlossenes Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft suche p. bald
2 Lehrlinge
1 Volontär.
A. Seelig, Lessen Westpr.

7952] Suche für mein Kolonialwaaren-, Destillations- u. Schank-Geschäft per 1. Juli
einen Lehrling
welcher der polnischen Sprache mächtig und eine gute Schulbildung hat.
O. Doerk, Mrotschen.

In meinem Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft kann sof.
ein Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, eintreten.
E. Weiß, Stegers Westpr.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Eine konzess. Kindergärtnerin
1. Klasse sucht Stellung.
Meldungen erbeten an
Frl. Flora Berner, Lyck.

8001] Ein jung. Mädch., Waise, 26 J. alt, welches sämmtl. Arb. übernimmt, wünscht Stell. b. a. Dame, alten Herrschaften oder Herrn. Stadt bevorzugt. Meld. a. R. Mertens, Goldap Bahnhof.

Für Bahnhofswirthschaft oder dergl. sucht eine [8154
Büffetdame
(Frau), mittl. Jahre, mit guten Zeugn., Stellg., mögl. mit Fam.-Anschl., durch das Engagementsbureau der Frau v. Riesen, Elbing, Fischerstr. 5. [8154

Jung., anständ. Mädchen, welch. schon als Stütze gewes. ist u. sich vor kein. Arbeit scheut, sucht Stellg.
als Stütze
auf größ. Gute, wo sich Gelegenh. biet., in d. fein. Küche zu vervollkommnen. Meldg. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 8124 d. d. Ges. erb.

8115] Suche Stellung als
Wirthschaftsfräulein
zum 1. Juli. Bin evgl., d. poln. Sprache mächtig. Gute Zeugn. zur Seite. Meldg. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 64 postl. Dorf Schwetz, Kr. Graudenz, erbeten.

Eine Wwe.
in mittleren Jahren, s. Stellung v. s. a. Wirthin bei einzelnem Herrn eventl. Dame, um d. Hausstand sst. z. führen. In meiner j. Stellung b. e. Herrn w. ich 10 Jahre. Frau Hoburg,
8004] Rosenberg Westpr.

4274] Ein besseres Mädchen wünscht Stellung **als Köchin;** übernehme auch etwas Hausarbeit, am liebsten in besserem Offizierhause zum 1. Juli.
M. Kolaschinska,
Gnesen, Bahnhofstr. 13, I. Et.

Wittwe besseren Standes
33 J. alt, seit 3 J. im Haushalt a. d. Lande thätig, sucht ähnl. Stellg. unt. Leitg. d. Hausfrau, Familienanschluß Bedingung.
Meldg. w. br. m. d. Aufschrift Nr. 7337 durch den Gesellg. erb.

Eine anständige **Person,** in den 50er Jahren, die keine Wäsche übernimmt, sucht von gleich oder später bei Kindern oder sonst **eine anständige Stelle.** Meldungen unter **C. B.** postlag. Riesenburg erbeten. [8347

Gebildet. Mädchen, Mitte 20er, im Kochen und allen Zweigen d. Landwirthschaft u. d. Haushalts erfahren, sucht mögl. selbständige Stelle als
Stütze od. Wirthschaftsfräulein
zum 15. Juni oder 1. Juli. Familienanschluß Bedingung. Gefl. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8336 durch den Gesellg. erb.

Einf., sol. **Meierin** s. d. Stell. A. R. 100 postlagernd Ramelow.

Offene Stellen

1 Kindergärtnerin
II. Klasse, die auch das Schneidern versteht, wird gesucht bei Frau von Hertzberg, Borkau bei Morroschin Westpr.

Suche zum 1. Juli für meine 5jährige Tochter eine [8045
Kindergärtnerin
2. Kl. oder ein bess., spielgewandt.
Mädchen.
Frau Landrath Venske, Tuchel Westpreußen.

8399] Eine erfahrene
Kinderpflegerin
für zwei Kinder im Alter von 2 und 3 Jahren, zum sofortigen Antritt sucht
Marie Sittenfeld, Thorn, Friedrichstr. 8.

Suche von sofort ein gewandtes
junges Mädchen
für meine Konditorei und Café als Verkäuferin und zum Bedienen der Gäste.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8310 durch den Geselligen erbeten.

8316] Für mein Kurz-, Galanterie-, Weiß- und Spielwaaren-Geschäft suche per 1. Juli eine durchaus tüchtige, zuverlässige
Verkäuferin
die auch Lager zu halten versteht. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. beizufügen.
Ida Urbat, Rastenburg Opr.

Ein ordentliches [8272
Mädchen
zum Ausschank in einer Schießstand-Kantine, braucht von sofort
F. Penski, Rotekrug
p. Osterode.

8069] **Eine gewandte**
Kassirerin
(Christin) wird per sofort oder später verlangt. Bild, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche sind beizufüg.
Robert Landt, Stolp i. P., Manufaktur- und Modewaaren.

7518] **Zwei gewandte**
Verkäuferinnen und ein Lehrfräulein
bei Vergütigung sofort gesucht. Photographie erbeten.
Conrad Orbach, Kolberg, Hut-, Mützen und Herrenartikel.

7987] **Per sofort od. 1. Juli cr. suche tüchtige**
Verkäuferin
für **Konfektion,** gewandt auch im Abstecken u. Aendern. Bedingung: Kenntniß der polnischen Sprache.
Max Fröhlich,
Kattowitz.

7929] Zum 15. Juni d. Js. wird ein durchaus anständiges, junges Mädchen als
Verkäuferin
am Büffet gesucht, Gehalt Mk. 20 monatlich bei vollständig freier Station. Zeugnisse nebst Photographie zu senden an die Bahnhofswirthschaft Stolp in Pommern.

Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort eine tüchtige [8419
Verkäuferin
besseren Standes, ebenso
einen Lehrling oder Volontär
bevorzugt mosaischer Konfession.
Max Klinkowstein,
Seeburg.

Für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt evtl. für später mit der Branche vertraute,
tüchtige Verkäuferinnen
bei hohem Gehalt. [8327
Meldungen mit Photogr. u. Zeugnißabschriften an
Hugo Brinitzer, Tilsit Ostpr.

Verkäuferin
für
Damenwäsche und Konfektion.
Polnische Sprache erwünscht. Gehalt pro Monat 50 Mk. Eintritt: 1. Juli 1900.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8314 durch den Geselligen erbeten.

Suche für mein feines Fleisch- und Wurstgeschäft von sogleich eine tüchtige [8425
Verkäuferin
aber nur solche, die in der Branche vertraut ist.
G. Zittlau, Fleischermeister, Graudenz, Getreidemarkt 19.

8400] Suche von sofort für das Komtor meiner Brauerei eine
Buchhalterin
mit guter Handschrift und mit ausreichenden Kenntnissen der Buchführung. Gehalt bei freier Station nach Uebereinkunft. Familienanschluß gesichert.
C. Wilke, Schloß-Brauerei, Christburg.

Für ein Komtor wird von sofort
eine Dame
gesucht. Kenntnisse in Buchführung 2c. sind nicht nothwendig, jedoch gute Handschrift erforderlich. Anfangsgehalt Mk. 25 pro Monat ohne Station. Selbstgeschriebene Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8389 durch den Geselligen erbet.

7931] Suche vom 1. Juni
eine Buchhalterin
der polnischen Sprache mächtig, die auch selbständig meine kleine Wirthschaft zu führen hat.
Meldungen sind Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen.
Thieme, Wartenburg Opr.

Zum sofortigen Antritt suche
2 Verkäuferinnen und 2 Lehrmädchen
für die Woll- und Weißwaarenbranche, als auch [8280
2 Verkäuferinnen
für Porzellan- und Glaswaaren. Polnische Sprache w. gewünscht. Meldungen nebst Gehaltsanspr. erbitte an Waarenbazar
R. Nachemstein, Lessen.

Für mein feines Fleisch- und Wurstwaarengeschäft suche eine
Verkäuferin
die in der Branche gut vertraut ist. [8364
Eugen Freyer, Fleischermstr., Graudenz, Lindenstr. 29.

8183] Für die Abtheilung meiner **Woll-, Kurz- und Weißwaaren,** sowie Tapisserie, suche eine durchaus tüchtige, perfekte
Verkäuferin
die auch der polnischen Sprache vollständig mächtig sein muß. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie erwünscht.
Hermann Bolder,
Schneidemühl.

8360] Suche p. sofort für mein Hotel ein anst.
Büffetmädchen
bei gutem Gehalt. Meld., wom. mit Photographie, erw.
Schneider's Hotel,
Elbing.

Eine tüchtige Verkäuferin
für ein Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft sucht von sogleich [8264
A. Pfeiffer, Marienwerder Wpr., Breitestr. 33.

8245] Dom. Lissau b. Prechlau Wpr. sucht sofort oder 1. Juli
1 Wirthschaftsfräulein u. einen Eleven.

Suche per sofort eine [8342
Maschinenstrickerin
nur Strümpfe, fr. St., Eink. u. Leist.
J. Odrowski, Neuenburg Wpr., Graudenzerstr. 15.

Anständ. Mädchen
(keine Kellnerin), zur Hilfe im Haushalt und zum Serviren in feiner Gartenwirthschaft, per sofort gesucht. Meldungen unter H. E. 122 postl. Strasburg Wpr.

8312] Ein junges
Mädchen
mit bescheidenen Ansprüchen, d. auch etwas Nähen und Handarb. versteht, wird für einen kleinen Haushalt, wo ein Mädchen gehalten wird, zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Ev. Eintr. 15. Juni od. 1. Juli, auch früh. Familienanschluß soweit wie angängig. Meldungen postlagernd Argenau u. Chiffre H. S. 108.

Mamsell
nur erste Kraft, wird vom 1. Juli gesucht. Zoppot, Hotel Kaiserhof. Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche bitte daselbst einzureichen. [8020

7933] Zum 1. Juli suche ich ein anständiges, kräftiges
junges Mädchen
zur Erlernung der Wirthschaft. Taschengeld und Familienanschl. wird zugesichert.
Meldungen zu richten an
Fr. Gutsbesitzer Genschow, Kiesling bei Dt.-Damerau Westpreußen.

Tüchtige Wirthin
per sofort gesucht. Geh. 240 Mk.
Gutsverwaltung Dembe.

Gesucht zu Ende Juni für mittlere Stadt in Westpreußen nicht zu junges
Mädchen oder Frau
ohne Anhang, christl. Konfession,
als Wirthschafterin.
Dieselbe müßte Zimmerarbeit mit übernehmen, etwas Kochen erwünscht; für schwere Arbeit ist Aufwärterin vorhanden. Gute Schulkenntnisse, Ehrlichkeit und Sauberkeit Bedingung. Selbstgeschriebene Meldungen nebst Lebenslauf, Zeugnißabschriften, Photographie u. Gehaltsbedingungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7790 durch den Geselligen erbeten.

Dom. Gottschalk Wpr. sucht zum 1. Juli eine ältere [8202
Meierin oder Meier
welcher auf Gütern längere Zeit selbständig eine Dampfmeierei geführt hat. Es wird großes Gewicht auf Kälberaufzucht gelegt. Hohes Gehalt.

8302] Zuverlässige
Wirthin od. Mamsell
zum 1. Juli gesucht bei 250 Mk. Gehalt, erf. in Kälber- und Geflügelaufzucht. Milch geht zur Molkerei, keine Leutebespeisung.
Bender, Dom. Stoboy.
bei Elbing.

Gesucht sofort oder 1. Juli eine tüchtige, evangelische [8288
Wirthin
die mit Küche u. in allen Zweig. der Wirthschaft gründlich vertraut ist. Beaufsichtigung des Kuhstalles. Milch nach der Molkerei. Gehalt 300 Mk. Meldg. mit Zeugnißabschriften an die Fiskalische Gutsverwaltung in Kl.-Summe p. Raymowo Wpr.

8270] Suche zum 1. Juli eine selbständige
Wirthin.
Verlangt wird perfektes Kochen, Plätten, Erfahrung in der Federviehaufzucht. Mit Milch nichts zu thun. Meldungen mit Zeugnißabschriften, Altersangabe, Gehaltsansprüchen u. Photographie.
Gut Papau bei Thorn.

Suche per sofort für mein Manufaktur- u. Materialwaaren-Geschäft ein isr., [7954
junges Mädchen
das auch in der Wirthschaft behilflich ist. Meldungen an
Frau J. Jontoffsohn,
Christburg.

8256] Gesucht zu sofort ein
junges Mädchen
zur Unterstützung der Hausfrau in der Wirthschaft und bei der Pflege eines Kindes. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter S. 100 postlagernd Jablonowo erbeten.

Ein Fräulein
als Stütze der Hausfrau bei ein. einzigen Dame vom 15. Juni cr. gesucht. Gehalt 120 Mk. [8110
Frid. Stranz, Gnesen,
Wilhelmsstraße 5.

Ein [8244
Wirthschaftsfräulein
perfekt im Kochen, wird für ein. klein. Haush. in Bromberg z. 1. Juli gesucht. Bewerberinnen wollen Zeugnisse, Photogr., sowie Näheres über Lebenslauf unter **T. S.** postl. Marienbad, Böhmen, einsenden.

Suche zum 15. Juni od. 1. Juli eine tüchtige, selbstthätige [8149
Wirthin
die gute Zeugn. aufzuweisen hat.
Frau Oberförster Schäfer,
Krausenhof b. Klein-Krug Wpr.

Schluß auf d. 4. Seite.

S. Landw., Kochm., Büffetf., Verk. f. Schank, Mat. u. Fleisch, Kinderf. n. Rußl., Köch. u. Stubenm. f. Güt. u. St., Mdch. f. A. b. h. Geh. St. Lewandowski, Ag., Thorn, Heiligegststr. 17

8402] Ein gebildetes, thätiges
junges Mädchen
zur Erlernung der Wirthschaft a. ein Gut ohne gegenseitige Vergütigung auf ein Jahr gesucht. Familienanschluß gewährt. Meldungen unter **A. G.** postlagernd Marienwerder.

8271] Dom. Targowisko bei Löbau Westpr. sucht eine
Wirthin
tüchtig in feiner Küche, Federviehaufzucht rc., bei 300 Mark Gehalt. Antritt sofort od. 1. Juli.

8261] Frau oder Mädchen w. z.
Stütze
der kranken Hausfr. v. e. Lehrer a. d. Lande von sogl. ges. Meld. mit Gehaltsanspr. unter J. H. postl. Schwetz a. W. erbeten.

Suche bei 300 Mk. Gehalt per sofort oder 15. Juni eine tüchtige, umsichtige
Wirthin
wegen Kränklichkeit der jetzigen, die dem Hausstand und inneren Wirthschaft auf einem Gute selbständig vorstehen kenn. Gefl. Meldungen nebst Zeugnißabschr. und Lebenslauf werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8279 d. d. Geselligen erbeten.

Gesucht zum 1. Juli ein tüchtiges, zuverlässiges [8321
Wirthschaftsfräulein.
Dasselbe muß das Kochen, Backen, Glanzplätten, sow. Federvieh- und Schweineaufzucht verstehen u. der polnischen Sprache mächtig sein. Milch geht zur Molkerei. Gehalt 240 Mk.
Dom. Dombrowken b. Gr.-Neudorf, Kr. Inowrazlaw.

8042] Von sogleich evtl. spät. wird ein junges
Mädchen
welches Lust hat, die Wirthschaft zu erlernen und hierbei auch Hand selbst anlegen will, gesucht. Als gegenseitige Vergütigung wird ein Taschengeld von 60 Mk. jährlich bewilligt.
Gefl. Meldungen an Frau Mühlengutsbesitz. Schlichting, Labodda per Gr.-Schliewitz erbeten.

8190] Zum 1. Juli d. Js. suche ein
junges Mädchen
aus achtbarer Familie, für zwei Knaben im Alter von 3 und 4 Jahren, welche auch bereit, beim Aufräumen der Zimmer zu helfen und überhaupt mich im Haushalt unterstützt. Meldung. mit Gehaltsanspr. erbitte an
Frau Erna Dittmann, Dampfmolkerei Kaisersfelde, Kreis Mogilno.

8362] Eine tüchtige
Köchin
findet bei gutem Lohn dauernde Stellung in
Harris' Hotel, Briesen Wpr.

Dom. Boyden bei Saalfeld Ostpr. sucht zum 15. Juni oder 1. Juli eine erfahrene, einfache
Wirthin.
Dieselbe muß das Melken beaufsichtigen, Stellung selbständig.

Eine tüchtige Köchin
welche etwas Hausarbeit und Beaufsichtigung mit übernimmt, kann sich bei hohem Lohn (80 b. 100 Mk. 1/4jährl.), p. b. melden.
Paul Scholz, Konditorei und Café, Krotoschin.

8192] Zum 1. Juli d. Js. suche ein ordentliches,
fleißiges Mädchen
bei hohem Lohn und guter Behandlung. Dasselbe muß alle im Hause vorkommenden Arbeiten verrichten, ehrlich und treu sein. Meldungen mit Lohnansprüchen erbittet
Frau Erna Dittmann, Dampfmolkerei Kaisersfelde, Krs. Mogilno.

Eine tücht., m. gut. Zeugn. vers.
Wirthin
jüng. Alt., d. d. **herrsch. Küche** u. Federviehzucht versteht, sof. b. 1. Juli b. ca. 300 Mk. Gehalt ges. v. Arbeitsnachweis d. Landwirthschaftskammer f. Pommern, Stettin, Schützengartenstr. 3.

8322] Zur selbständigen Führung des Haushalts wird eine erfahrene
Wirthin
von sofort gesucht. Gehalt 20 Mk. pro Monat. Meldungen an Gutsverwaltung der Landbank Groß-Babenz bei Sommerau Wpr.

Suche zum 1. Juli eine
Jungfer
die schneidern, frisiren u. plätten kann. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen einsenden. [8034
Frau von Dewitz-Krebs, Gr.-Jaurh b. Rosenberg Wpr.

Suche zum 1. Juli ein anständiges, junges
Mädchen
zu meiner Gesellschaft u. Unterstützung in der Wirthschaft. Einige Kenntnisse im Kochen u. Landwirthschaft Bedingung.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7951 d. den Geselligen erbeten.

Dom. Rogzow-Ramelow Pomm. sucht per 1. Juli
Meierin.
300 Mk., freie Station, Laval.

Gesucht
von sofort oder 1. Juli eine gute
Köchin
die etwas Hausarbeit übernimmt, für einen kleinen Offizierhaushalt nach Gnesen. Meldg. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 8223 durch den Geselligen erbeten.

Ein zuverlässiges [8258
Kindermädchen
evgl., aus guter Familie, von sanftem Wesen, das Lesen und Schreiben und etwas Handarbeit versteht, wird zum 1. Juli gesucht. Meldungen zu richten an Frau Rittergutsbesitz. Quittenbaum auf Bangschin p. Praust.

15 Mädchen
zum Rübenhacken u. Ernte, ferner
6 Männer
zum Torfstechen sogleich gesucht.
Dom. Gr.-Rosainen, Bahnstat. Marienw.-Jablonowo

Maschinenfabrik A. Ventzki, A.-G.
Graudenz.

Schälpflüge	Düngermühlen
Grubber u. Cultivatoren	Düngerstreuer, a. . Rübenreih.
Kartoffelhäufler und Jätepflüge	Getreide-Reinigungsmaschinen, Trieurs
Wieseneggen, Saateggen, Ackereggen	Kartoffel-Sortir-Maschin.
Ackerwalzen in gross. Auswahl	Drillmaschinen „Saxonia"
Kartoffel-Pflanzloch-Maschinen	Breit-Säemaschinen
	Klee-Säemaschinen
	Hackmaschinen

sowie alle sonst gebräuchlichen landwirthschaftlichen Geräthe in nur bester Qualität.

Cement-Treppenstufen in allen Längen,
Cement-Platten einfach grau und in buntfarbigen Mustern,
Cement- u. Gips-Ornamente, Gesimse rc., für Gebäude-Façaden,
Cement-Pfeiler-Abdeckungen, Grenzsteine, Gittersockel rc.
liefern in bester Ausführung [3282
Kampmann & Cie.
Cementwaaren-Fabrik und Beton-Baugeschäft, **Graudenz.**



Neuer
Champion-Feder-Cultivator
eigenes Fabrikat
(Ersatz für den Grubber)
3394] billigst.
Glogowski & Sohn,
Inowrazlaw, Maschinenfabrik und Kesselschmiede.
Prospekte und Preise frei.

Prima [ ]-Käse
in schöner, schnittreifer Waare hat in Kisten zu ca. 80 Pfund nur gegen Nachnahme pro Ctr. 14 Mark ab Culmsee abzugeben.
Molkerei Culmsee Westpr.

Arbeitslohn-Ersparniß.
3277] Für Baumeister, Landwirthe, Ziegeleien, Steinbrüche, auch für reinliche, geruchlose, schnelle und billigste Abtrittsgrub.-Entleerung. Billigste, beste
fahrbare
Saug- u. Druckpumpen
mit Messingcylinder.
Größte Leistung.
Illustr. Prospekte werden sofort unentgeltlich und frei übersandt.
Richard Wünsche
Maschinen-Fabrik, Herrnhut in Sachsen.



Baumkuchen
vorzüglich. Qualität, prämiirt, p. Pfd. Mark 1,80 Größen v. 3 bis 10 Pfd., geeignet als Festgeschenke. Direkt aus der Fabrik [9835
Paul Zimmermann, Danzig.
Bei Bezugnahme auf d. Annonce franko innerhalb Deutschlands.

1 Gasmotor
1 Pumpe
1 eis. Reservoir
Inh. 2000 Ltr., sind billig zu verkaufen. Georg Sikorski, Bromberg, Danzigerstraße 20.

7119] Wegen **Umbaues** habe billig abzugeben:
1 kompl. Mahlgang
(2 franz. Steine und 1 Sandstein) inkl. sämmtl. Transmissionen und Vorgelege,
1 Porzellanwalzenstuhl (Wegmann)
1 kompl. Spitzgang
mit Ventilation (Lorch)
1 Getreide-Reinigungs- und Schälmaschine
mit Aspiration
1 stehende Bürstmaschine.
Sämmtliche Maschinen waren bis vor Kurzem im Betriebe und sind gut erhalten.
Johs. Grosskopf, Dirschauer Mühlenwerke.

Pflanzen
kräftig und abgehärtete **Wirsing-, Weiß-, Roth-, Rosenkohl, Kohlrabi, Sellerie, Porree, Salat,** 100 Stück 40 bis 50 Pf., **Blumenkohl** 100 Stück 1,00 Mk., **Astern, Phlox, Lobelien, chines. Nelken, Zinnien** rc., 100 Stück 60 bis 100 Pf., **starke Nelkenstauden** 4,00 Mk. per 100 St., empfiehlt **Max Krug, Flatow Wpr.**

Ganz wie neu
werden ausgeblichene Kleidungsstücke, Möbelstoffe, Bänder, Tischdecken u. s. w. durch Ueberbürsten mit den **flüssigen Aufbürstfarben** von Gebr. Nahnsen, Ottensen (Schutzmarke 1 Schiff), à Flasche 25 u. 50 Pf. zu haben in **Graudenz** bei Paul Schirmacher Nachflg. **Marienburg:** Eug. Fritz. **Marienwerder:** Herm. Wiebe. **Riesenburg:** J. Siewerth, Herm. Wiebe. **Bromberg:** Carl Wenzel, Carl Wenzel Nachflg., Carl Grosse Nachflg., Carl Schmidt, Eugen Doerk, Max Franzkowski, A. Willmann Nachflg. **Strasburg:** E. Behnke. **Thorn:** P. Weber, Anders & Co. **Mocker:** B. Bauer, **Briesen:** J. Donat, Chr. Bischoff, Schüler, Apotheke, **Osterode:** H. Grund, **Bartenstein:** R. Juschkus, **Allenstein:** Reinh. Hesse, Paul Schirmacher, Berthold Milde, G. Jastrzemski. **Wartenburg:** Gust. Danielczick, **Elbing:** R. Wiebe, A. Staecz jun. Fritz Laabs, **Culmsee:** Otto Franz. **Dt.-Eylau:** Apoth. R. Boettcher. Weitere Depots in Drogerien werden errichtet. [7448



Fahr-räder
W. Kessel & Co., Danzig.

Postkarten mit Ansicht für Hotels, Etablissements Landschaften rc.
liefert nach eingesandt. Photographie rc. in vorzüglicher Ausführung. 15 Muster gegen 30 Pf. Marken. [3893
J. H. Jacobsohn, Danzig, Papier-Großhandlung.
Eigene Buchdruckerei mit electr. Betriebe.

Dom. Gottschalk, Bahnstat. Adl.-Schönau, verkauft [8262
200 Ctr. Prof. Märcker
400 Ctr. Juno
400 Ctr. blaue Riesen
alles mit der Hand verlesene Pflanz- und Eßkartoffeln, à 1 Mk. 90 Pfg. franko Bahnhof Adl.-Schönau.

Speise- und Brennerei-Kartoffeln
offerirt frco. aller Bahnstationen
Otto Hansel, Bromberg,
2753] Fernsprecher Nr. 518.

8247] Die **Beleidigung** gegen **H. Murawski** nehme ich zurück.
J. Klopstein, Niederzehren.

8277] Ca. 400 Ctr. sehr gute
Eßkartoffeln
(Imperator), mit der Hand sortirt, verkauft Dom. Gr.-Ottlau bei Garnsee Westpr.

Verloren. Gefunden.

Verschwunden
in der Nacht vom 17. zum 18. d. Mts. eine 4jährige Stute (Sommerrappe), Größe 4' 11", auf allen Füßen Eisen, die linke Brust noch wund, die rechte ziemlich abgeheilt. Werth 200 Mk. Der Wiederbringer erhält 30 Mark Belohnung. [8266
Mürau, Stuhm Westpr.

Zu kaufen gesucht.

8051] Eine leichte
Gondel
wird zu kaufen gesucht. Meldg. mit Preisangabe unter **L. 100** Prust, Kreis Schwetz, postlag. erbeten.

8422] Dominium Watkowitz sucht 100 Ctr.
Kartoffeln
zu kaufen. Meldungen bitte an Inspektor Knorr, Watkowitz bei Rehhof, zu richten.

Ein kl., gut erhaltenes, franz.
Billard
wird zu kaufen gesucht.
Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 8309 durch den Geselligen erbeten.

8386] Trockene, eichene
Speichen
2 × 3" stark, sowie rothbuchene
Felgen
werden zu kaufen gesucht. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8386 durch den Geselligen erbeten.

Torfstechmaschine
gebraucht, aber gut erhalten, bei 4 bis 5 Meter Tiefgang, sucht zu kaufen [8414
J. Neumann, Liebrode per Liebemühl Ostpr.

Kaufe größeren Posten sehr gute
Gras-Butter.
Jeschke, [8383
Berlin, Immanuel-Kirchstr. 27.

Feine Tafelbutter
auch kleine Quantitäten, sucht zu kaufen gegen höchste Bezahlung und sofortige Kasse. Auf Wunsch Jahres-Abschluß. Meld. erbittet
Central-Molkerei Schöneck Westpr.

Viehverkäufe

Tertulla
Trakehner Stute, Pedigree, geb. 1890, für mittl. Gew., vor Eskadron geritten, Preis 2000 Mark, verkäuflich, weil überzählig. Näheres Ulanenkaserne Thorn, Quartiermeister Schieks. [7757

Ein Reitpferd
brauner Wallach, ohne Abzeich., mit schwarzen Beinen, sehr vornehmem Aussehen, 1,75 m groß, eigene Aufzucht, am 8. März 1895 geboren, Trakehner Abstammung, Fehler nicht bekannt, ist zu verkaufen in Lindhof bei Lipnitza Wpr., Kr. Briesen, nächste Bahnstation Schönsee oder Briesen. [8384

7553] Wegen Aufgabe der Remontezucht verkaufe
4 Stuten
(Füchse, von denen 1 im Stutb.) mit Füllen, sowie einige 1-, 2- u. 3jährige Pferde. Störmer, Königsdorf bei Altfelde.

Zuchtbullen
mit tadellosen Formen, stehen zum Verkauf bei [8278
Ornaß, Lissewo.

8415] Dom. Stecklin bei Pr.-Stargard verkauft wegen Schafankaufs
6 Milchkühe und 4 hochtragende Sterken
Th. Bielecky.

5 junge
Mastbullen
ca. 12 Ctr. schwer, verkäuflich in Blümchen bei Station Jezewo.
8050] Ohme.

Einen Zuchtbullen
Holländer Race, schwarz, weiß, 2 Jahre alt, mit selten schönen Formen, von westpr. Heerdbuchthieren abstammend, ca. 13 Ctr. schwer, körberechtigt, verkauft
R. Janzen, Campenau per Thiergart Westpreußen.

8047] Einige tragende
Färsen und Färsenkälber
aus hiesiger bekannter Oldenburger Milchheerde, verkauft
Gutsverwaltung Görsdorf, Krs. Konitz Wpr.



Rein englische, vorzüglich gebaute
Absatzferkel
und etwas ältere, pro Wochenalter für 2 Mark, zu haben in **Folsong** bei Tauer, Kreis Thorn.
Auch sind auf Bestellung
junge Eber
zu haben. [6436

1589] Rittergut Metgethen Ostpr. hat aus seiner schwarzweißen holländischen Heerdbuchheerde wieder **hervorragende**
Stierkälber
abzugeben. Preis: eine Woche alt 50 Mk. und 1 Mk. Stallgeld, für jede weitere Woche 7 Mark Futtergeld.



v. Arnim,
Criewen b. Schwedt a. O.

20 Mastschweine
verkäuflich. Dom. Paparzin, bei Gottersfeld. [8258

Absatzferkel
der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. Myslencinek bei Bromberg. [2407



Hampshiredownvollblutheerde
Sawdin Wpr.
(Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation).
VI. Bock-Auktion
Sonnabend, den 23. Juni, Mittags 2 Uhr,
über ca. **50 sprungfähige Böcke.**
Preise von 100,— Mk. anfangend.
Zuchtleiter: Schäferei-Direktor **J. Albrecht-Guben.**
Bahnhof Sawdin Fuhrwerk zu den Zügen bereit. Auf Anmeldung auch Abholung v. Lessen.
A. von Frantzius.

5 Bullen
3 Sterken (tragend)
2 Kühe (hochtragend)
verkauft [7827
Böhmer, Podciborz bei Lautenburg Westpr.

30 Jungochsen
Durchschnittsgewicht 10 u. 10½ Ctr., rassiges Vieh, verkäuflich Dublienen per Tolksdorf Opr. Südbahn. [7716

3434] Dom. Wroniawy Posen verkauft von jetzt ab
Bruteier
von Minorka, Langshan, gelbe Italiener, Ramelsloher, per Dutzend 2,00 Mk.

8058] Suche 5jährigen
Dunkelschimmel
1 bis 2 Zoll groß, fehlerfrei, mit sehr guten Gängen.
Meldungen nebst Preisangabe erbittet
Dom. Reichenau Ostpr.

Es werden zu kaufen gesucht:
40 hochtragende Sterken
oder [8388
frischmilchende Kühe
aus nachweislich milchreicher Heerde und
400 Absatzferkel
nicht unter 8 Wochen alt, aus nur gesunden Stallungen.
Meldung. erbittet Gut Troop b. Bhf. Troop Westpr.

Briesen Westpr.
Das von mir erworbene Moritz Neumann'sche
Konkurs-Waarenlager
wird, um schleunigst damit zu räumen, von heute an zu auffallend billigen Preisen ausverkauft. [8080
Philipp Neumann, Briesen Wpr.

Erstklassige, 2pferdige
Howard-Gras-Mäher
empfiehlt infolge grosser Abschlüsse für
250 Mark.
Wiederverkäufern Rabatt.
Maschinenbau-Gesellsch. Adalbert Schmidt
Osterode. [8410

Graue Haare machen 10 Jahre älter. Ein ganz unschädliches, unfehlbar wirkendes Mittel dagegen ist das v. **Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, **Berlin,** Prinzessinnenstr. **8**, erfundene, gesetzl. geschützte „**Crinin**". Preis **3** Mk. Es giebt graues Kopf- u. Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe.

Brikets
Marke „Ilse"
billiger wie Steinkohlen
offerirt [7969
franko jeder Bahnstation
H. Wandel, Danzig.